



Schullehrplan  
Fachfrau / Fachmann Betreuung Fachrichtungen  
Menschen im Alter

Berufskundeunterricht  
Dreijährige berufliche Grundbildung

Schullehrplan FaBe EFZ MiA ab HS 2025/26

**Grundlagen für den Schullehrplan**

Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ), Berufsnummer Nr. 94308 und 94311 vom 21. August 2020

Bildungsplan zur Verordnung des SBFI vom 21. August 2020 über die berufliche Grundbildung für Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 21. August 2020 Berufsnummer 94308 Fachrichtung Menschen im Alter (Nr. 94311)

Lektionentafel	Lektionen pro Woche			Lektionen pro Semester
Berufskunde (BKU)	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	Total
BKU 1	4	4	2	400
BKU 2	5	5	2	480
BKU 3	2	0		80
BKU 4	0	2*)		80
<b>Total Berufskundeunterricht</b>	11	11	4	1040
<b>Allgemeinbildender Unterricht (ABU)</b>	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	
Sprache und Kommunikation	1	1	1	120
Gesellschaft	2	2	2	240
Sport	2	2	1	200
<b>Total Allgemeinbildender Unterricht</b>	5	5	4	560
<b>Total Pflichtstunden</b>	16	16	8	1600

**Gültigkeit des Schullehrplans**

Der Lehrplan ist gültig für die Klassen der dreijährigen Grundbildung ab Lehrbeginn August 2021. Die Angaben zur Anzahl der Lektionen sind Richtwerte. Ausfallende Schultage sind dabei nicht berücksichtigt.

Die angegebenen Lehrmittel sind im Unterricht zu berücksichtigen.

\*) Das BB-Klassenevent findet im 4. Semester der 3-jährigen FaBe-Ausbildung statt. Hierzu lädt die Klassenlehrperson die BB schriftlich ein und die LP BKU4 hat die fachliche Verantwortung, mit der Klasse den Klassenevent zu gestalten (beispielsweise mit Lernprodukten, digitalen Tools).

## Verteilung der Handlungskompetenzen auf den Berufskundeunterricht: BKU 1, BKU 2, BKU 3 und BKU 4

Handlungskompetenzbereiche Bildungsplan BKU 1		1. Lehrjahr: HK - Lektionen		2. Lehrjahr: HK - Lektionen		3. Lehrjahr: HK - Lektionen	
HKB a	Anwenden von transversalen Kompetenzen	a1, a4	60	a1, a2, a3, a5	**76	a1, a2, a3, a4, a5	60
HKB b	Begleiten im Alltag	b1	20	b4, b8, b9	40		
HKB c	Ermöglichen von Autonomie und Partizipation	c3	40	c1, c2, c3	**44	c1	20
HKB d	Arbeiten in einer Organisation und in einem Team	d1, d5	*40	d2, d3, d4	40		

\* 8 Lektionen Einführung in digitale Medien für Einführung ICT, keine Lernsituation

\*\* Für BKU 4: 60 Lektionen von HK a, c

Handlungskompetenzbereiche Bildungsplan BKU 2 MiA		1. Lehrjahr: HK - Lektionen		2. Lehrjahr: HK - Lektionen		3. Lehrjahr: HK - Lektionen	
HKB b	Begleiten im Alltag	b2, b3, b6, b7, b8	100	b4, b8, b9	***40		
HKB e	Handeln in spezifischen Begleitsituationen			e9, e10, e11, e12	100	e10	20
HKB f	Unterstützung von Bildung und Entwicklung, erhalten und fördern von Lebensqualität	f9, f10	100	f11, f12	80	f9, f10	60

\*\* Für BKU 4: 20 Lektionen von HK b, f

Handlungskompetenzbereiche BKU 3		1. Lehrjahr: HK - Lektionen		Handlungskompetenzbereiche BKU 4		Lektionen 2. Lehrjahr	
HKB b	Begleiten im Alltag	b5, b6, b9, e7	80	HKB a, b, c, d, e, f			80

## Lehrmittel

Bestellung via Delivros: <https://delivros-orellfuessli.ch/schulseite/bfsbs25/>

Cover	Typ	Titel	Auflage	ISBN	Verlag
	Fachbuch plus eBook	Heilerziehungspflege Band 1 (HEP) <sup>1</sup> Heilerziehungspflege Band 2 (HEP) <sup>2</sup>	2022	9783064516595F 9783064516618F	Cornelsen Schweiz
	Fachbücher plus eBook	FaBe AHK und FaBe MiA (HKB) E und F	2025	9783039047154	Careum Verlag
	Fachbuch	Pädagogik/Psychologie	2021	9783427103158	Westermann Verlag

<sup>1</sup> Im Schullehrplan wird die Abkürzung HEP, Band 1 (2022), bzw. HEP, Band 2 (2022), verwendet.

<sup>2</sup> Im Schullehrplan wird die Abkürzung HEP, Band 1 (2022), bzw. HEP, Band 2 (2022), verwendet.

Berufskundeunterricht 1  
Fachrichtung Menschen im Alter  
1. Lehrjahr

## 1. Lehrjahr Übersicht Berufskundeunterricht, Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung, Fachrichtung MiA

### 1. Semester Überblick über die Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MiA und Berufskunde 3

Wo- che	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 1.01: Berufliche Identität entwickeln und Berufsrolle bewusst einnehmen (HK a1) LS 1.02: Mit Stresssituationen umgehen (HK a1) LS 1.03: Datenschutz kennen und beachten (HK a1)	LS 1.04: Das soziale Beziehungsnetz erfassen (HK c3) LS 1.05: Mit und in Gruppen arbeiten (HK c3) LS 1.06: Persönlicher Umgang mit sozialen Medien reflektieren (HK c3) LS 1.07: Chancen und Risiken sozialer Medien kennen und danach handeln (HK c3)	LS 1.08: Situations- und adressatengerecht kommunizieren (HK a4)																	
BKU 2 MiA	LS 1.01: Raum gestalten, Rückzugsmöglichkeiten schaffen und Privatsphäre schützen (HK b3)	LS 1.02: Beim Erfassen der Bedürfnisse, der Interessen und des Unterstützungsbedarfs von Menschen im Alter mitwirken (HK f9)	LS 1.03: Alltag bedürfnisorientiert gestalten (HK b2)	LS 1.04: Bei der Planung von Betreuungsangeboten und Aktivitäten (HK f10)																
BKU 3	LS 1.01: Gesundheit und Prävention (HK b9)	LS 1.02: Ernährungslehre (HK b6) LS 1.03: Individuelle Ernährungsgewohnheiten (HK b6) LS 1.04: Ökonomische Hauswirtschaft und Hygiene (HK b5)	LS 1.05: Betreuung und Pflege bei Krankheit (HK b9)																	

### 2. Semester Überblick über die Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MiA und Berufskunde 3

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 1.08: Situations- und adressatengerecht kommunizieren (HK a4)	LS 1.09: Einzel- und Gruppenaktivitäten zielorientiert planen (HK b1)	LS 1.10: Zusammenarbeit im Team und aktive Beteiligung am Austausch (HK d1)	LS 1.11: Sich an Sitzungsvorbereitungen, -durchführung und Auswertung beteiligen, Dokumente verfassen (HK d5)																
BKU 2 MiA	LS 1.04: Bei der Planung von Betreuungsangeboten und Aktivitäten für Menschen im Alter mitwirken (HK f10)	LS 1.05: Aktivitäten bedürfnisgerecht gestalten (HK b7)	LS 1.06: Hygienegrundlagen und Methoden der Körperpflege kennen und anwenden (HK b8)	LS 1.07: Intimsphäre in der Pflege schützen (HK b8)																
BKU 3	LS 1.05: Betreuung und Pflege bei Krankheit (HK b6, b9, e7)	LS 1.06: In Notfällen Erste Hilfe leisten (HK b9) LS 1.07: Unfälle und Notfallsituationen verhüten (HK b9)	LS 1.08: Hauswirtschaftliche Arbeit mit MiA ausführen (HK b5)																	

## Lernsituation 1.01: Berufliche Identität entwickeln und Berufsrolle bewusst einnehmen

HK a1: Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln

1. Lehrjahr, 20 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a1.1.1 ... erläutert die Funktionen und Ansprechpartner/innen in ihrem Bereich. (K3)</p> <p>a1.1.2 ... beschreibt die wichtigsten Werte und Haltungen, die zur Berufsrolle gehören. (K2)</p> <p>a1.8.1 ... beschreibt die Bedeutsamkeit und Wichtigkeit des Berufs anhand von Beispielen. (K2)</p>	<p>... Berufsbild FaBe und seine soziale/gesellschaftliche Bedeutung</p> <p>... Funktionen und Ansprechpersonen in ihrem Arbeitsbereich</p> <p>... Handlungskompetenz als Begriff: Methoden-, Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz</p>	<p>Ich kann</p> <p>... das eigene Berufsbild und seine soziale/gesellschaftliche Bedeutung anhand von Beispielen verdeutlichen.</p> <p>... Funktionen (z.B. Gruppenleitung, Berufsbildner: innen, FaBe in Ausbildung) und Ansprechpersonen (z.B. betreute Personen, Angehörige, Team, Arbeitgeber, weitere Fachpersonen, Behörden) in meinem Arbeitsbereich erläutern.</p> <p>... die Begriffe Werte und Normen erklären.</p> <p>... wichtige Werte und Haltungen erläutern, die zur Berufsrolle FaBe gehören.</p> <p>... den Begriff Handlungskompetenz anhand der Dimensionen Sozial-, Selbst-, Methoden- und Fachkompetenz erläutern und diese mit Beispielen verdeutlichen.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Berufsfeld Heilerziehungspflege (S. 18-25)</li> <li>· Rollenverständnis, Rollentheorie und Heilerziehungspflege (S. 56-62)</li> <li>· Normen und Werte in der Ethik (S. 88 – 89)</li> </ul> <p>... Bildungsplan Fachfrau / Fachmann Betreuung (S. 5-62)</p> <p>... Bildungsplan: <a href="https://savoirsocial.ch/wp-content/uploads/2020/08/Bildungsplan-Fachperson-Betreuung_D.pdf">https://savoirsocial.ch/wp-content/uploads/2020/08/Bildungsplan-Fachperson-Betreuung_D.pdf</a> (eingesehen 12.06.25)</p>
<p>a1.1.3 ... beschreibt ihre Berufsrolle sowie mögliche Rollenkonflikte. (K2)</p>	<p>... Berufsrolle und mögl. Rollenkonflikte (Inter-Intra-Rollenkonflikt und Rollen-Selbstbild-Konflikt)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... den Begriff soziale Rolle (Rollenerwartungen) anhand von Beispielen erklären.</p> <p>... Formen von Rollenkonflikten (Intra- und Interrollenkonflikten, Rollen-Selbstbild-Konflikt) unterscheiden und sie mithilfe von Beispielen erläutern.</p>	

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a1

a1.1 ... erklärt die im Betrieb vorgegebenen Aufgaben -und Rollenbeschreibungen und handelt danach. (K3)

a1.8 ... vertritt den eigenen Beruf gegenüber Dritten überzeugend. (K3)

## Lernsituation 1.02: Mit Stresssituationen umgehen

HK a1: Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln

1. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a1.3.1 ... erläutert eigene gesundheitsunterstützende und präventive Massnahmen. (K2)</p> <p>a1.4.1 ... erklärt die Begriffe Stress und Burn-out sowie deren Auswirkungen anhand von Beispielen. (K2)</p>	<p>... Definition Stress (Distress und Eustress) und Burnout</p> <p>... Umgang mit Stress und Folgen von Stress</p>	<p>Ich kann</p> <p>... wichtige Begriffe im Zusammenhang mit Stress und Burn-out beschreiben und auf Praxissituationen anwenden (Stress; Eustress; Disstress; Überforderung; Burn-out; Copingstrategien; Selbstpflege).</p> <p>... eigene Überforderungsgefühle und Ihre Grenzen erkennen.</p> <p>... eigene gesundheitsunterstützende und präventive Massnahmen zur Selbstfürsorge erläutern.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Umgang mit beruflichen Herausforderungen (S. 61 – 64)</li> </ul> <p><a href="https://www.stress-nostress.ch">Stress-Lexikon – stressnostress.ch</a></p> <p>... Fachtext aus Band HKB A (2021): Transversalen Kompetenzen, Careum Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stress (S. 102-108)</li> <li>Burnout (S. 109-111)</li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a1

a1.3 ... schätzt ihre persönlichen Grenzen ein und setzt präventive Massnahmen um. (K4)

a1.4 ... erkennt Anzeichen von Stress und Burn-out und setzt präventive Massnahmen um. (K4)

## Lernsituation 1.03: Datenschutz kennen und beachten

HK a1: Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln

1. Lehrjahr, 4 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a1.2.1 ... beschreibt ihre Rechte und Pflichten als Fachperson. (K2)</p> <p>a1.7.1 ... beschreibt die relevanten Datenschutzbestimmungen und die Regeln der Schweigepflicht und erklärt deren Bedeutung anhand von Beispielen. (K2)</p>	<p>... Rechte und Pflichten als Fachperson (ABU)</p> <p>... Datenschutzbestimmungen (Schutz der Privatsphäre BV Art.13, Datenschutzgesetz Art.35)</p> <p><b>Hinweis:</b> <i>In ABU werden im 1. Semester fundiert die Rechte und Pflichten als Fachperson behandelt. Im 3. LJ der Arbeitsvertrag (Lohn, Kündigungsfrist usw.). In der GB werden die Rechte &amp; Pflichten in BKU 1 nicht vermittelt.</i></p> <p><b>Ausnahme:</b> BM und vG haben kein ABU, deshalb die Rechte &amp; Pflichten behandeln.</p>	<p>Ich kann</p> <p>... den Umgang mit Informationen über betreute Personen und deren Familien anhand relevanter Datenschutzbestimmungen und Regeln der Schweigepflicht erklären.</p> <p>... Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen (Schutz der Privatsphäre BV Art.13, Datenschutzgesetz Art.35) in Beispielen erkennen. und mögliche Konsequenzen aufzeigen.</p> <p>... die Rechte und Pflichten als Fachperson Betreuung beschreiben.</p>	<p>... pro infirmis: Datenschutz2</p> <p>... Gesetztexte: Schweizerisches Strafgesetzbuch<sup>3</sup>; Bundesgesetz über Datenschutz<sup>4</sup></p> <p>... Fachtext aus Band HKB A (2021): Anwenden von transversalen Kompetenzen, Careum Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Datenschutz und Schweigepflicht (S. 76-80)</li> <li>. Kapitel 1.6 Rechte und Pflichten (S. 57-62)</li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a1

a1.2 ... handelt selbstständig im Rahmen ihrer Kompetenzen. (K3)

a1.7 ... hält die Datenschutzbestimmungen und die Schweigepflicht ein. (K3)

<sup>3</sup> [https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/54/757\\_781\\_799/de](https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/54/757_781_799/de)

<sup>4</sup> [https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1993/1945\\_1945\\_1945/de](https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1993/1945_1945_1945/de)

## Lernsituation 1.04: Das soziale Beziehungsnetz der Menschen mit Beeinträchtigung erfassen

HK c3: Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen

1. Lehrjahr, 12 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>c3.1.1 ... erläutert die Bedeutung und die Merkmale von Beziehungen. (K2)</p> <p><i>Hinweis: Unterscheidung berufliche / private Beziehung, Nähe und Distanz, wird vermittelt unter der Lernsituation 2.4: Professionelle Beziehungen gestalten</i></p> <p>HK a3: Professionelle Beziehungen gestalten</p>	<p>... Merkmale von Beziehungen (Wahl, Dauer, beruflich/privat, Hierarchie, Abhängigkeit, usw.)</p> <p>... Bedeutung von Beziehungen für betreute Personen</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die Definition von sozialen Beziehungen erklären.</p> <p>... die Bedeutung von sozialen Kontakten und zwischenmenschlichen Beziehungen (in Bezug auf körperliche und sozial-emotionale Bedürfnisse, praktische Unterstützung) für die betreuten Personen anhand von Beispielen aufzeigen.</p> <p>... das soziale Beziehungsnetz der betreuten Personen einordnen (z.B. Beziehung zu Angehörigen, Nachbarn, Freunde) sowie spezifische Merkmale und wechselseitige Verhaltensweisen innerhalb der Beziehungen anhand von Beispielen beschreiben.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sozialisation (S. 165, S. 168 - 171)</li> <li>Definition von Beziehungen und die Bedeutung zwischenmenschlicher Beziehungen (S. 330 - 332)</li> <li>Bedürfnishierarchie (S. 136 – 137)</li> </ul> <p>... HEP, Band 2 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Merkmale von Familien (S. 174 – 180)</li> </ul>
c3.3.5 ... erläutert die Bedeutung der Familie und des sozialen Umfelds für die betreuten Personen. (K2)	... Bedeutung der Familie und des sozialen Umfeldes	<p>Ich kann</p> <p>... den Begriff Sozialisation beschreiben sowie wesentliche Sozialisationsprozesse und Sozialisationsinstanzen unterscheiden.</p> <p>... die Bedeutung der Familie und des sozialen Umfeldes (z.B. in Bezug auf Werte und Normen, Wahrnehmung, Fertigkeiten und Wissen, Beziehungspflege) erläutern.</p>	

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c3

c3.1 ... unterstützt die betreuten Personen im Aufbauen, Unterhalten und Auflösen von sozialen Kontakten und Beziehungen. (K3)

c3.3 ... nimmt die Veränderungen in den sozialen Kontakten der betreuten Personen wahr (Beginn einer Beziehung, Trennung und Bruch) und reagiert auf diese Veränderungen. (K4)

## Lernsituation 1.05: Mit und in Gruppen arbeiten

HK c3: Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen

1. Lehrjahr, 12 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
c3.3.2 ... zeigt gruppendynamische Aspekte anhand von Beispielen auf. (K2)	<p>... Gruppendynamik, Gruppenrollen, Begleitung gruppendynamischer Prozesse ... Gruppenphasen (B. Tuckman)</p> <p><b>Hinweis:</b> Bei den Gruppenphasen (n. B. Tuckman) orientieren wir uns an den Begrifflichkeiten n. HEP, Band 1 (2022), S. 623:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Forming</i> – Orientierungsphase</li> <li>2. <i>Storming</i> – Konfliktphase</li> <li>3. <i>Norming</i> – Konsolidierungsphase</li> <li>4. <i>Performing</i> – Durchführungsphase</li> <li>5. <i>Adjourning</i> - Auflösung</li> </ol>	<p>Ich kann</p> <p>... grundlegende Merkmale (mind. 3 Personen, Ausmass an Interaktion/Austausch, gemeinsame Ziele, Wir-Gefühl, zeitliche Stabilität, Organisation und Struktur) von Gruppen darlegen.</p> <p>... die Bedeutung und Nutzen von Gruppen anhand von Beispielen erläutern.</p> <p>... unterschiedliche Formen von Gruppen erkennen und beschreiben.</p> <p>... relevante gruppendynamische Rollen (inoffizielle/r Anführer/in, Mitläufere/in, Aussenseiter/in, Sündenbock) beschreiben.</p> <p>... relevante gruppendynamische Rollen beschreiben. (Gerechte, Fleissige, Clown, Versager*in, Streber*in) beschreiben.</p> <p>... die fünf Gruppenphasen (n. B. Tuckman) mit den jeweils wesentlichen Merkmalen erläutern.</p> <p>... konkrete Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten beschreiben, um gruppendynamische Prozesse im Betreuungsaltag positiv zu begleiten.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Merkmale und Formen von Gruppe (S. 622 - 623)</li> <li>. Phasen der Gruppenbildung (S. 623)</li> <li>. Bedeutung und Nutzen von Gruppen (S. 624)</li> </ul> <p>... Fachtext aus Band HKB C (2021): Ermöglichen von Autonomie und Partizipation, Careum Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Gruppendynamischer Prozess (S. 113-117)</li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c3

c3.3 ... nimmt die Veränderungen in den sozialen Kontakten der betreuten Personen wahr (Beginn einer Beziehung, Trennung und Bruch) und reagiert auf diese Veränderungen. (K4)

## Lernsituation 1.06: Persönlicher Umgang mit sozialen Medien reflektieren

HK c3: Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen

1. Lehrjahr, 4 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
c3.2.2 ... reflektiert den eigenen Umgang mit sozialen Medien und unterscheidet zwischen eigener privater Nutzung und den Aufgaben als Berufsperson. (K4)	... Selbstreflexion privater und professioneller Nutzung digitaler und sozialer Medien	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... meine eigene Nutzung von sozialen Medien mittels Fragebogen /Checkliste dokumentieren.</li> <li>... meine eigene Nutzung anhand meiner Dokumentation reflektieren und dadurch Verhaltensmuster erkennen.</li> <li>... Die Verhaltenserwartungen für den Umgang mit sozialen Medien meines Betriebs erläutern.</li> <li>... Umgang mit sozialen Medien meines Betriebs vergleichen und reflektieren.</li> <li>... mit gesellschaftlichen Verhaltenserwartungen an die Berufsrolle der FaBe im Umgang mit sozialen Medien durch Reflexion und Austausch begründen.</li> </ul>	... Kein Lehrmittel, persönliche Auseinandersetzung

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c3

c3.2 ... begleitet die betreuten Personen in der Nutzung sozialer Medien. (K3)

## Lernsituation 1.07: Chancen und Risiken sozialer Medien im Betreuungsalltag kennen und danach handeln

HK c3: Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen

1. Lehrjahr, 12 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>c3.2.1 ... zeigt die Chancen und Risiken von sozialen und digitalen Medien in der Beziehungspflege anhand von Beispielen auf. (K2)</p> <p>c3.2.2 ... reflektiert den eigenen Umgang mit sozialen Medien und unterscheidet zwischen eigener privater Nutzung und den Aufgaben als Berufsperson. (K4)</p>	<p>... Chancen und Risiken digitaler und sozialer Medien im Betreuungsalltag</p>	<p>Ich kann</p> <p>... unterschiedliche Arten von Medien (interaktive/multimediale, audiovisuelle, auditive Medien und Printmedien) beschreiben.</p> <p>... die Bedeutung der unterschiedlichen Medien für die betreuten Personen erläutern.</p> <p>... die Chancen und Risiken/Gefahren (z.B. Cybermobbing) von digitalen Medien und sozialen Netzwerken für die betreuten Personen anhand von Beispielen erläutern.</p>	<p>... HEP, Band 2 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Medien nutzen und gestalten (S. 360 - 362)</li> </ul> <p>... Fachtext aus Band HKB C (2021):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ermöglichen von Autonomie und Partizipation, Careum Verlag:</li> <li>Beziehungspflege über soziale und digitale Medien (S.124-130)</li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c3

c3.2 ... begleitet die betreuten Personen in der Nutzung sozialer Medien. (K3)

## Lernsituation 1.08: Situations- und adressatengerecht kommunizieren

HK a4: Situations- und adressatengerecht kommunizieren

1. Lehrjahr, 32 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a4.1.1 ... setzt die Fachsprache angemessen ein und wendet diese in der Kommunikation im Berufskontext anhand von Beispielen an. (K3)</p> <p>a4.1.2 ... wendet grundlegende Kommunikationsregeln anhand von Beispielen an. (K3)</p> <p>a4.4.1 ... bringt die Grundlagen der verbalen, para- und nonverbalen Kommunikation mit konkreten Gesprächssituationen in Verbindung. (K4)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Adressatengerechte Kommunikation in Bezug auf Alter, Entwicklungsstand, kultureller Hintergrund, Fremdsprachigkeit</li> <li>... Vorbildfunktion in der Kommunikation</li> <li>... Allgemeine Regeln in der Kommunikation</li> <li>... Ich-Botschaften</li> <li>... Aktives Zuhören</li> <li>... Fragearten (Offene-Fragen, Geschlossene-Fragen, Mehrfach-Fragen, Warum-Fragen, Suggestiv-Fragen)</li> <li>... Ein- und Zweiwegkommunikation und mögliche Störungen</li> <li>... Ausdrucksweisen der Kommunikation (verbal, paraverbal, nonverbal)</li> <li>... Kommunikationsquadrat (F. Schulz von Thun)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... adressatengerecht kommunizieren in Bezug auf unterschiedliche Rollen, Alter, kultureller Hintergrund, Fremdsprachigkeit, Entwicklungsstand und Beziehungsformen.</li> <li>... meine eigenen Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche durch Ich-Botschaften mitteilen.</li> <li>... grundlegende Kommunikationsregeln anhand von Beispielen anwenden.</li> <li>... mithilfe von Ein- und Zweiwegkommunikation mögliche Kommunikationsstörungen (z.B. Fehlinterpretationen) erklären und daraus Schlussfolgerungen für vergleichbare Situationen ziehen.</li> <li>... die verschiedenen Ausdrucksweisen (verbal, nonverbal und paraverbal) an Beispielen aufzeigen.</li> <li>... mithilfe von Techniken des Aktiven Zuhörens die Bedürfnisse und Anliegen des Gegenübers erfassen und auf den jeweiligen spezifischen Berufskontext übertragen.</li> <li>... anhand des Kommunikationsquadrats (n. F. Schulz von Thun) verschiedene Gesprächssituationen untersuchen (Appell-, Beziehungs-, Sachebene &amp; Selbstoffenbarung) und daraus Schlussfolgerungen für mein pädagogisches Handeln ziehen.</li> <li>... unterschiedliche Fragearten (offene und geschlossene Fragen, Mehrfach-, Warum- und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Arten von Kommunikation (S. 571 – 575)</li> <li>. Kommunikationsmodelle (S. 592 – 593, S. 596 – 597)</li> <li>. Gesprächsführung (S. 602 – 606)</li> <li>. Methoden der Gesprächsführung (S. 607 – 609)</li> </ul> </li> </ul>

		<p>Suggestiv-Fragen) in Gesprächssituationen gezielt anwenden.</p> <p>... meine Vorbildfunktion in der Kommunikation adressatengerecht umsetzen.</p>	
--	--	--	--

**Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a4**

a4.1 ... kommuniziert situations-, adressatengerecht und wertschätzend. (K3)

a4.4 ... nimmt verbale und nonverbale Botschaften der betreuten Person wahr und reagiert entsprechend. (K3)

## Lernsituation 1.09: Einzel- und Gruppenaktivitäten zielorientiert planen

HK b1: Die eigenen Arbeiten planen

1. Lehrjahr, 20 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b1.1.1 ... beschreibt das Vorgehen bei der Tagesplanung für Einzel- und Gruppenaktivitäten. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Begriff Aktivität (Einzelaktivität, Gruppenaktivität)</li> <li>... Tagesplanung</li> <li>... Planung der eigenen Arbeiten</li> <li>... 6-Schritte-Methode (IPERKA)</li> <li>... Aktivitätsplanung 6-Schritte-Treppe</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... mich mit dem Thema Planung auseinandersetzen und meine Haltung dazu reflektieren.</li> <li>... den Begriff Planung definieren und verschiedene Planungsinstrumente nennen.</li> <li>... den Begriff Aktivität (Einzelaktivität, Gruppenaktivität) erläutern.</li> <li>... in konkreten Praxisbeispielen die Vorteile einer Tagesplanung erläutern.</li> <li>... mithilfe der 6-Schritte-Treppe eine bedürfnis- und zielorientierte Aktivität für die betreuten Personen planen und dokumentieren.</li> <li>... anhand der Checklisten der 6-Schritte-Methode /IPERKA das Vorgehen einer Tagesplanung für die betreuten Personen beschreiben/dokumentieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 2 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Freizeit und Kultur (S. 296 – 297, S. 300 - 302)</li> </ul> </li> <li>... Heilerziehungspflege, Band 2 (2021) HT Verlag: Adressaten- und situationsgerechte Gestaltung von Angeboten (S. 35 – 42)</li> <li>... IPERKA<sup>5</sup>, Oda ICT</li> <li>... Fachtext aus ABK Band N (2011): Arbeitstechnik. Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Ziele (S. 34 – 38)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Band HKB B (2021): Begleiten im Alltag. Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Einzel- und Gruppenaktivität planen. (S. 15-24)</li> </ul> </li> </ul>
b1.1.2... erläutert wichtige Aspekte der Zielformulierung und wendet diese an. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Bedeutung von Zielen für sich selbst und die betreuten Personen Zielformulierung mit W-Fragen</li> <li>... Zielformulierung mit 5-W-Fragen</li> <li>... SMART-Zielformulierung</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Bedeutung von Zielen für mich selbst und die betreuten Personen erläutern.</li> <li>... Ziele nach SMART und nach den W-Fragen formulieren.</li> <li>... formulierte Ziele (eigene oder fremde Ziele) auf methodische Korrektheit nach SMART und W-Fragen prüfen.</li> </ul>	

<sup>5</sup> [https://www.i-be.ch/images/pdf\\_dateien/iperka\\_Oda\\_200617.pdf](https://www.i-be.ch/images/pdf_dateien/iperka_Oda_200617.pdf)

**Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b1**

b1.1 ... erstellt eine Tagesplanung in Bezug auf die Aktivitäten. (K3)

## Lernsituation 1.10: Zusammenarbeit im Team und aktive Beteiligung am Austausch

HK d1: Im Team zusammenarbeiten

1. Lehrjahr, 16 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
d1.1.1 ... erklärt die Grundlagen der Zusammenarbeit im Team. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Begriffe (Team, Rolle, Position)</li> <li>... Zusammenarbeit im Team, mit Vorgesetzten</li> <li>... Rollen in Teams (M. Belbin)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... grundlegende Aspekte der Teamarbeit (z.B. gemeinsames Ziel, Aufgaben, Rollen, Wirk-Gefühl) erläutern.</li> <li>... mithilfe von Beispielen unterschiedliche Faktoren beschreiben, welche eine wirksame Zusammenarbeit im Team begünstigen.</li> <li>... die Teamrollen (n. Belbin) unterscheiden.</li> <li>... die Grundlage der Zusammenarbeit im Team anhand der unterschiedlichen Positionen und Rollen (n. Belbin) erklären und daraus Schlussfolgerungen für das eigene Handeln als Teammitglied ziehen.</li> <li>... mithilfe eines Mindmaps die wesentlichen Merkmale zu den drei unterschiedlichen Formen der fachlichen Begleitung (Supervision, Intervision, Coaching) darstellen.</li> <li>... anhand einer konkreten Praxissituation eine eigene Fallbeschreibung erstellen und mithilfe des Ablaufs in Kleingruppen eine Intervision durchführen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Heilerziehungspflege, Band 2 (2021) HT Verlag: Team und Teamentwicklung, S. 384 – 392)</li> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Effiziente Arbeitsgruppen (S. 625)</li> <li>. Fachtext aus Band HKB D (2021): Arbeiten in einer Band Organisation, Careum Verlag:</li> <li>. Formen der fachlichen Beratung (S. 19-21)</li> </ul> </li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK d1

d1.1 ... gibt relevante Informationen nachvollziehbar im Team weiter und wendet dabei die Fachsprache an. (K3)

## Lernsituation 1.11: Sich an Sitzungsvorbereitungen, -durchführung und Auswertung beteiligen, Dokumente verfassen

HK d5: Allgemeine administrative Arbeiten ausführen

1. Lehrjahr, 12 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>d5.1.1 ... erstellt Berichte und Korrespondenz anhand von Beispielen. (K3)</p> <p>d5.5.1 ... verfasst Beispielprotokolle. (K3)</p> <p>d5.5.2 ... erklärt die Grundprinzipien der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Sitzung. (K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Sitzungsgefäße (z.B. Teamsitzung, Standortgespräch, Eltern- und Angehörigengespräch, Ausbildungssitzung)</li> <li>... Sitzungsvorbereitung (Rahmenbedingungen, Einladung, Traktandenliste, Sitzungsraum)</li> <li>... Sitzungsdurchführung (verschiedene Einstiegsformen, Moderation, Sitzungsabschluss)</li> <li>... Auswertung einer Sitzung (Reflexion, Überprüfung der Sitzungsziele)</li> <li>... Protokoll</li> <li>... Berichte (Anforderungen, Zweck, Aufbau)</li> <li>... Korrespondenz (E-Mail, Geschäftsbrief)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Sitzungsgefäße (z.B. Teamsitzung, Standortgespräch, Eltern- und Angehörigengespräch, Ausbildungssitzung) nennen und beschreiben.</li> <li>... beschreiben, wie eine Sitzung vorbereitet wird (Rahmenbedingungen, Einladung, Traktandenliste, Sitzungsraum etc.).</li> <li>... bei der Sitzungsdurchführung verschiedene Methoden für den Einstieg, die Durchführung und den Abschluss erklären.</li> <li>... die Aufgaben und Rollen der Sitzungsteilnehmenden beschreiben. (Sitzungsleitung, Protokollführung).</li> <li>... anhand unterschiedlicher Methoden (z.B. Reflexion, Überprüfung der Sitzungsziele, Feedbackregeln) erläutern, wie eine Sitzung ausgewertet werden kann.</li> <li>... die grundlegenden Bestandteile eines Protokolls mithilfe einer Vorlage aufzählen und ein Beispielprotokoll verfassen.</li> <li>... Berichte und Korrespondenz (E-Mail, Geschäftsbrief) verschriftlichen sowie deren Anforderungen, den Aufbau und Zweck erklären.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Teammeeting und Besprechungen (S. 633 - 639)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Band HKB D (2021): Arbeiten in einer Organisation, Careum Verlag:</li> <li>. Sitzung inkl. Aufgaben &amp; Rollen (S. 96-106)</li> <li>. Bericht (S. 79-86)</li> <li>. Korrespondenz (S. 87-96)</li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK d5

d5.1 ... führt administrative Arbeiten gemäss betrieblichen Vorgaben aus. (K3)

d5.5 ... verfasst ein Protokoll einer Teamsitzung mit elektronischen Hilfsmitteln. (K3)

Berufskundeunterricht 2  
Fachrichtung Menschen im Alter  
1. Lehrjahr

## 1. Lehrjahr Übersicht Berufskundeunterricht, Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung, Fachrichtung MiA

### 1. Semester Überblick über die Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MiA und Berufskunde 3

Wo- che	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 1.01: Berufliche Identität entwickeln und Berufsrolle bewusst einnehmen (HK a1) LS 1.02: Mit Stresssituationen umgehen (HK a1) LS 1.03: Datenschutz kennen und beachten (HK a1)	LS 1.04: Das soziale Beziehungsnetz erfassen (HK c3) LS 1.05: Mit und in Gruppen arbeiten (HK c3) LS 1.06: Persönlicher Umgang mit sozialen Medien reflektieren (HK c3) LS 1.07: Chancen und Risiken sozialer Medien kennen und danach handeln (HK c3)	LS 1.08: Situations- und adressatengerecht kommunizieren (HK a4)																	
BKU 2 MiA	LS 1.01: Raum gestalten, Rückzugsmöglichkeiten schaffen und Privatsphäre schützen (HK b3)	LS 1.02: Beim Erfassen der Bedürfnisse, der Interessen und des Unterstützungsbedarfs von Menschen im Alter mitwirken (HK f9)	LS 1.03: Alltag bedürfnisorientiert gestalten (HK b2)	LS 1.04: Bei der Planung von Betreuungsangeboten und Aktivitäten (HK f10)																
BKU 3	LS 1.01: Gesundheit und Prävention (HK b9)	LS 1.02: Ernährungslehre (HK b6) LS 1.03: Individuelle Ernährungsgewohnheiten (HK b6) LS 1.04: Ökonomische Hauswirtschaft und Hygiene (HK b5)	LS 1.05: Betreuung und Pflege bei Krankheit (HK b9)																	

### 2. Semester Überblick über die Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MiA und Berufskunde 3

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 1.08: Situations- und adressatengerecht kommunizieren (HK a4)	LS 1.09: Einzel- und Gruppenaktivitäten zielorientiert planen (HK b1)	LS 1.10: Zusammenarbeit im Team und aktive Beteiligung am Austausch (HK d1)	LS 1.11: Sich an Sitzungsvorbereitungen, -durchführung und Auswertung beteiligen, Dokumente verfassen (HK d5)																
BKU 2 MiA	LS 1.04: Bei der Planung von Betreuungsangeboten und Aktivitäten für Menschen im Alter mitwirken (HK f10)	LS 1.5: Aktivitäten bedürfnisgerecht gestalten (HK b7)	LS 1.06: Hygienegrundlagen und Methoden der Körperpflege kennen und anwenden (HK b8)	LS 1.07: Intimsphäre in der Pflege schützen (HK b8)																
BKU 3	LS 1.05: Betreuung und Pflege bei Krankheit (HK b9)	LS 1.06: In Notfällen Erste Hilfe leisten (HK b9) LS 1.07: Unfälle und Notfallsituationen verhüten (b9)	LS 1.08: Hauswirtschaftliche Arbeit mit MiA ausführen (HK b5)																	

## Lernsituation 1.01: Raum gestalten, Rückzugsmöglichkeiten schaffen und Privatsphäre schützen

### HK b3: Die Privatsphäre schützen und Rückzugsmöglichkeiten bieten

1. Lehrjahr, 20 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b3.2.1 ... erläutert die verschiedenen Dimensionen der Privatsphäre anhand von Beispielen. (K2)	... Definition von Privatsphäre ... Dimensionen der Privatsphäre (soziale, räumliche) ... Schutz der Privatsphäre BV Art. 13	Ich kann ... öffentliche von halböffentlichen (Zwischenraum) und privaten Räume unterscheiden, sowie passende Beispiele beschreiben. ... die Bedeutung von Privatsphäre mit Hilfe der räumlichen und sozialen Dimension anhand von Beispielen aus dem Betreuungsalltag erklären. ... den Artikel 13 der Bundesverfassung "Schutz der Privatsphäre" mit Hilfe von Alltagsbeispielen beschreiben.	... Careum HKB B, Kapitel 3 (2025): Begleiten im Alltag. Careum Verlag: - Die Privatsphäre schützen und Rückzugsmöglichkeiten bieten (S. 52 ff) - Private, halböffentliche und öffentliche Räume (S.96) - Dimensionen der Privatsphäre (S. 54-56 und S.62- 64/ 74/ 84) - Schlaf- und Ruhebedürfnis in den verschiedenen Lebensphasen (S.68-73) - sensible Situationen bezüglich Privatsphäre (S.74-77/84-87) ... Art 13 der Bundesverfassung
b3.3.1 ... erläutert, wie im Betreuungsalltag durch Raumgestaltung Rückzugsmöglichkeiten geschaffen werden können. (K2)	... Raumgestaltung (z.B. gestaltete Rückzugsmöglichkeiten, Schlaf- und Ruheraum)	Ich kann ... erläutern wie im Betreuungsalltag bedürfnisorientierte Rückzugsmöglichkeiten durch Raumgestaltung geschaffen werden können.	
b3.4.1... beschreibt die Schlaf- und Ruhephasen in den verschiedenen Lebensphasen. (K2)	... Schlaf- und Ruhebedürfnis in verschiedenen Lebensphasen	Ich kann ... Schlaf- und Ruhebedürfnis in den verschiedenen Lebensphasen beschreiben.	
b3.5.1 ... analysiert sensible Situationen in Bezug auf die Privatsphäre und leitet bedürfnisgerechte Lösungen ab. (K4)	... Beispiele sensible Situationen und Lösungsansätze	Ich kann ... sensible Situationen in Bezug auf die Privatsphäre im Betreuungsalltag aufzeigen, mögliche Einflüsse identifizieren und bedürfnisorientierte Lösungen ableiten.	

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b3

b3.2 ... stärkt die betreute Person, ihre Privatsphäre selber zu schützen. (K3)

b3.3 ... bietet auf die Situation der betreuten Personen angepasste Formen von Rückzugsmöglichkeiten an. (K3)

b3.4 ... gestaltet Ruhe- und Schlafphasen individuell und in der Gruppe. (K3)

b3.5 ... nimmt die Bedürfnisse der betreuten Person auf Privatsphäre im Hinblick auf ihre Sexualität wahr und stellt diese unter Einbezug der betrieblichen Konzepte sicher. (K4)

## Lernsituation 1.02: Beim Erfassen der Bedürfnisse, der Interessen und des Unterstützungsbedarfs von Menschen im Alter mitwirken

HK: f9 Beim Erfassen der Bedürfnisse, der Interessen und des Unterstützungsbedarfs von Menschen im Alter mitwirken

1. Lehrjahr, 50 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
f9.1.4 ... erläutert die Merkmale und die Anwendung von Methoden und Instrumenten zur Erfassung der Bedürfnisse der Menschen im Alter. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Identifizierung von Grundbedürfnissen</li> <li>... Bedürfnispyramide (Maslow)</li> <li>... Dimensionen der Bedürfnisse der älteren Menschen</li> <li>... Bedürfnistheorie nach V.Henderson</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Die Bedürfnispyramide anhand von praktischen Beispielen aus der Betreuungsarbeit beschreiben.</li> <li>... Die verschiedenen Dimensionen der Bedürfnisse älterer Menschen (physisch, psychisch, sozial) anhand von Beispielen erkennen.</li> <li>... Die Bedürfnistheorie nach Virginia Henderson anhand eines praktischen Beispiels beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB F9, Kapitel 1 (2025) Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Bedürfnispyramide n. Maslow, (Seite 13 und PDF)</li> <li>. Bedürfnisse (Seite 17)</li> <li>. Bedürfnistheorie nach Henderson (Seite 19ff)</li> </ul> </li> </ul>
f9.1.1 ... erklärt die Bedeutung und die verschiedenen Arten von Bedürfnissen anhand von Beispielen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Verschiedene Selbsthilfe- und andere Organisationen im Dienste alter Menschen</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Verschiedene externe Organisationen im Dienste älterer Menschen beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Internetrecherche, externe Referenten</li> </ul>
f9.1.2 ... erklärt die Grundlagen der Identität und deren Bedeutung. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Psychosoziale Entwicklung (E. Erikson)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Die Grundlagen der Identität und die Bedeutsamkeit der psychosozialen Entwicklungsstufen nach Erikson anhand von Fallbeispielen beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB F9, Kapitel 1 (2025) Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Identität und Ihre Bedeutung (Seite 3)</li> </ul> </li> <li>... Careum HKB F0, (2025) Entwicklungspsychologische Grundlagen</li> <li>... Psychosoziale Entwicklung, E. Erikson (Seite 12 u.13)</li> </ul>

f9.1.3 ... erklärt Möglichkeiten, die Menschen im Alter zu stärken, eigene Bedürfnisse und Anliegen zu erkennen und zu äussern. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Bio-psycho-soziales Modell</li> <li>... Identitätsentwicklung, psychosoziale Entwicklung</li> <li>... ICF</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die drei Komponenten des bio-psycho-sozialen Modells erklären und diese Fallbespielen zuordnen.</li> <li>... Die ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) mit den verschiedenen Komponenten erklären und anhand diesen die Funktionale Gesundheit von betreuten Personen beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB F9, Teil B (2025) Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Bio-psycho-soziales Modell, (Seite 32)</li> </ul> </li> </ul>
f9.2.2 ... erkennt den Unterschied zwischen Beobachtungen und Interpretationen anhand von Beispielen. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Wahrnehmung - Beobachtung - Interpretation</li> <li>...</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... in Praxissituationen Wahrnehmung und Beobachtung unterscheiden.</li> <li>... mit Hilfe von Textbausteinen wertfrei beschreiben und Interpretation transparent machen.</li> <li>... meine Beobachtungen und ressourcenorientierten Interpretationen wertfrei beschreiben.</li> <li>... anhand von Beispielen meine eigenen Beobachtungen auf typische Beobachtungsfehler hin überprüfen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB F9, Kapitel 1 (2025) Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Wahrnehmung - Beobachtung - Interpretation, (Seite 40ff)</li> </ul> </li> </ul>
f9.2.1 ... erklärt die Wichtigkeit einer differenzierten, möglichst objektiven und wertungsfreien Beobachtung anhand von Beispielen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Beobachtungsmethodik</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Ich kann geplante Beobachtungen von alltäglichen Beobachtungen unterscheiden.</li> <li>... In Praxissituationen eine angemessene Beobachtungsmethode (teilnehmend / nicht teilnehmend; offen / verdeckt; systematisch / unsystematisch bzw. strukturiert / unstrukturiert) planen, durchführen und auswerten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB F, Kapitel 1 (2025) Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Beobachtungsmethodik, (Seite 40ff)</li> </ul> </li> </ul>

<p>f9.3.2 ... hat ein grundsätzliches Verständnis von Pflegekonzepten, beherrscht die Schritte des Pflegeprozesses und bringt anhand von Beispielen ihre Beobachtungen in den Pflegeprozess ein. (K3)</p>	<p>... Konzept (Pflegeprozess 6 Schritte) für die Unterstützung und Pflege älterer Menschen</p>	<p>Ich kann ... Die 6 Schritte des Pflegeprozess beschreiben erklären und anhand von Praxisbeispielen aus der Betreuung anwenden.</p>	<p>... Careum HKB F9, Kapitel 1 (2025) Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität, Careum Verlag: . Pflegeprozess-6 Schritte, (Seite 33, 37-48) . PDF (Hinweis im Careum)</p>
---	---	---	---

#### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK f9

f9.1 ... zieht aus Beobachtung und Befragung der betreuten Personen Hypothesen zu möglichen Bedürfnissen und Interessen

f9.2 ... dokumentiert die Beobachtungen und Äusserungen gemäss den betrieblichen Vorgaben und unter Berücksichtigung des Datenschutzes systematisch und nachvollziehbar. (K3)

f9.3 ... hat vertiefte Kenntnisse über die Schwerpunkte des betrieblichen Pflege- und Betreuungskonzeptes und wendet diese an. (K2)

#### Bildungsplan: Leistungsziele üK HK f9

f9.1.1.1 ... zeigt in Übungssituationen auf, wie die betreuten Personen darin gestärkt werden können, eigene Bedürfnisse, Ressourcen und Interessen zu erkennen und auszudrücken. (K3)

## Lernsituation 1.03: Alltag bedürfnisorientiert gestalten

HK b2: Den Tagesablauf mit den betreuten Personen strukturiert gestalten

1. Lehrjahr, 20 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b2.1.1... erklärt die Bedeutung von Übergangssituationen im Tagesablauf. (K2)	... Übergänge im Tagesablauf und deren Bedeutung	Ich kann ... Übergangssituationen aus dem Betreuungsal- tag beschreiben und erklären. ... die Bedeutung von Übergangssituationen im Tagesablauf von betreuten Personen erklären.	... Careum HKB B, Kapitel 2.(2025): Begleiten im Alltag, Careum Verlag: · Rhythmisierung des Tagesablaufs (S. 33 – 34) · Übergangssituationen im Tages- ablauf (S. 34 – 38) · Rituale (S. 38 – 46) · Alters- und lebenssituationsge- rechte Aktivitäten (S.46-50 u. <a href="#">PDF</a> ) · Unterschiedliche Aktivierungsbereiche (S. 49)
b2.1.2 ... setzt unterschiedliche Möglichkei- ten zur Rhythmisierung und Ritualisierung eines Tagesablaufs anhand von Beispielen um. (K3)	... Bedeutung und Möglichkeiten der Rhythmisierung und Ritualisierung in der Tagesgestaltung für die betreute Per- son. ... Definition und Merkmale von Ritualen (hoher Symbolgehalt, Wiederholung, Handlung nach vorgegebenen Re- geln, Zeit und Ort) ... Bedeutung und Möglichkeiten der Ri- tualisierung ... Tagesgestaltung ... Bedeutung individueller Gewohnhei- ten	Ich kann ... den Begriff Strukturierung erklären und ver- schiedene Strukturierungselemente im Tages-, Wochen- und Jahresablauf beschreiben und erklären. ... Definition und Merkmale von Ritualen (hoher Symbolgehalt, Wiederholung, Handlung nach vorgegebenen Regeln, Zeit und Ort) erklären. ... Bedeutung individueller Gewohnheiten. ... den Begriff Rhythmisierung erklären und in Praxissituationen verschiedene alltagsrhyth- misierende Faktoren anwenden. ... die Wirkung von Strukturierung und Rhythmi- sierung im Betreuungsaltag erläutern.	
b2.2.1 ... erklärt altersgemäße und lebens- situationsgerechte Aktivitäten und die Be- deutung von individuellen Gewohnheiten. (K2)	... Alters- und lebenssituationsgerechte Ak- tivitäten (bedürfnisorientiert, individuell, autonomiefördernd, dem Entwicklungs- stand entsprechend)	Ich kann ... beschreiben, wie Aktivitäten bedürfnisori- entiert, individuell, autonomiefördernd und dem Entwicklungsstand entsprechend gestaltet werden. ... die verschiedenen Aktivierungsbereiche (z. B. kreative, sportliche, kulturelle Aktivitäten) so- wie deren Bedeutung für die Förderung der	

		Lebensqualität und individuellen Bedürfnisse beschreiben.	
--	--	---	--

**Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb b2**

b2.1 ... setzt einen rhythmisierten Tagesablauf, der adäquate Rituale miteinschliesst, um. (K3)

b2.2 ... nimmt Bedürfnisse und das aktuelle Befinden der einzelnen betreuten Personen wahr und passt die Unterstützung dem Bedarf an. (K4)

## Lernsituation 1.04: Bei der Planung von Betreuungsangeboten und Aktivitäten für Menschen im Alter mitwirken.

HK f10 Bei der Planung von Betreuungsangeboten und Aktivitäten für Menschen im Alter mitwirken.

1. Lehrjahr, 50 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
f10.1.2 ... erklärt die wichtigsten Schritte der menschlichen Entwicklung in Bezug auf Emotionen, Denken, Wahrnehmung, Motorik, Sprache, Sozialverhalten und Moral als Prozess. (K2)	<p><b>Lerninhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Grundlagen der Entwicklung (Definition, Merkmale, Einflussfaktoren, Gesetzmäßigkeiten)</li> <li>... prä- und postnatale Entwicklung in verschiedenen Bereichen (Motorik, Wahrnehmung, Kognition, Sprache, Sozialverhalten, Emotionen, Moral, Sexualität)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Definition von Entwicklung erklären.</li> <li>... Entwicklung als Interaktion zwischen Anlage, Umwelt und Selbststeuerung beschreiben und in Fallbeispielen erkennen.</li> <li>... die Entwicklung der Wahrnehmung beschreiben und in Beispielen erkennen.</li> <li>... Meilensteine der Denkentwicklung nach Jean Piaget beschreiben und in Beispielen erkennen.</li> <li>... Meilensteine der Sprachentwicklung beschreiben und in Beispielen erkennen.</li> <li>... die Bedeutung der Entwicklung von sozial-emotionalen Kompetenzen Menschen im Alter beschreiben und ich kann diese in Fallbeispielen erkennen.</li> <li>... die Wichtigkeit der Bindung für die sozial-emotionale Entwicklung in Bezug zur Lebenswelt von Kindern und Menschen im Alter in eigenen Worten beschreiben.</li> <li>... Merkmale (Verhalten) von sicherer und unsicherer Bindung in Fallbeispielen unterscheiden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB F0, Kapitel 1 und 2 (2025) Entwicklungspsychologische Grundlagen, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Entwicklung von sozial-emotionalen Kompetenzen Menschen im Alter (S.80ff)</li> </ul> </li> <li>... Careum HKB F10, Kapitel 2.4 (2025) Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Entwicklung des Menschen (S.78ff)</li> <li>. entwicklungsfördernde und entwicklungshemmende Einflussfaktoren (S.82ff)</li> </ul> </li> </ul>
f10.3.3 ... erläutert entwicklungsfördernde und entwicklungshemmende Einflussfaktoren anhand von Beispielen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Risiko- und Schutzfaktoren für die Entwicklung</li> <li>... Entwicklungsfördernde Betreuungsmaßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Risiko- und Schutzfaktoren für die Entwicklung erkennen und anhand von Beispielen erklären.</li> <li>... Maßnahmen zur Förderung der individuellen Entwicklung planen.</li> </ul>	

**Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK f10**

f10.1 ... bringt die Beobachtungen und die eigenen Überlegungen zur Planung im Team ein und formuliert Vorschläge und Massnahmen. (K4)

f10.2 ... berücksichtigt bei der Formulierung von Zielen und der Planung von Massnahmen die Bedürfnisse der betreuten Person, deren kognitive, psychische, physische und soziale Kompetenzen sowie relevante Informationen aus deren Biografie. (K3)

f10.3 ... respektiert und fördert die Autonomie, Selbstständigkeit und Partizipation der Menschen im Alter in der täglichen Arbeit. (K3)

f10.4 ... ist bestrebt, den Bewohner/innen und Tagesgästen durch die Aktivitäten und Angebote soziale Teilhabe und Wohlbefinden zu ermöglichen. (K3)f6.2 ... bezieht bei der Planung der Angebote für die betreute Person deren Einschränkungen, die sich aus der Beeinträchtigung ergeben, ein und leitet daraus Handlungsmöglichkeiten ab. (K4)

**Bildungsplan: Leistungsziele üK f10**

f10.2.1.1 ... plant ausgehend von den Interessen der betreuten Person mögliche Angebote in Übungssituation

## Lernsituation 1.05: Aktivitäten bedürfnisgerecht gestalten

HK b7: Bewegungsfördernde Umgebung schaffen

1. Lehrjahr, 30 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b7.2.1 ... beschreibt den menschlichen Bewegungsapparat. (K2)	... Bewegungsapparat (Knochen, Muskeln, Sehnen, Gelenke und Bänder)	Ich kann ... das aktive und das passive Bewegungssystem und deren Funktion in Grundzügen beschreiben.	... Careum HKB B, Kapitel 7 (2025): Begleiten im Alltag, Careum Verlag: · Bewegungsfördernde Umgebung schaffen (S. 196-197) · Bewegungsfördernde Massnahmen (S. 216ff) · Bewegungsapparat (S. 199ff) · Wirkung der bewegungsfördernden Angebote · Bedeutung der Bewegung (S. 210) · Bewegungsfördernde Massnahmen (S.216ff) · Motorische Entwicklung (S.210ff) und
b7.3.1 ... beschreibt die Grundlagen der motorischen Entwicklung und Einflussfaktoren darauf. (K2)	... Motorische Entwicklung und deren Einflussfaktoren	Ich kann ... Einflussfaktoren (körperliche, psychische, soziokulturelle Faktoren) auf die Bewegung (Motorik) beschreiben und in Praxissituationen erkennen. <i>Hinweis LP: Entwicklung der Motorik und Anlage, Umwelt, Selbststeuerung repetieren</i>	... Careum HKB F0 (2025) Entwicklungspsychologische Grundlagen, Careum Verlag: · Entwicklung der Motorik (S.35ff)
b7.4.1... beschreibt bewegungsfördernde Massnahmen und analysiert die Auswirkungen von Aktivitäten auf die Entwicklung, das Sozialleben und Wohlbefinden. (K4) b7.1.1 ... beschreibt die Wichtigkeit einer Balance zwischen Ruhe / Entspannung und Bewegung anhand von Beispielen. (K2)	... Bewegungsfördernde Massnahmen ... Auswirkung von bewegungsfördernden Aktivitäten auf die Entwicklung, das Sozialleben und das Wohlbefinden ... Kreative Gestaltung, Musik, Tanz und Bewegung als bewegungsfördernde Aktivitäten	Ich kann ... auf die Entwicklung und Fähigkeiten angepasste bewegungsfördernde Angebote planen und mithilfe von Beispielen durchführen. ... die Wirkung der bewegungsfördernden Massnahmen auf die Entwicklung, das Sozialleben und das Wohlbefinden analysieren. ... verschiedene Möglichkeiten aus den Bereichen kreative Gestaltung, Musik, Tanz und Bewegung als bewegungsfördernde Aktivität anhand von Beispielen erklären. ... die Wichtigkeit einer Balance zwischen Ruhe / Entspannung und Bewegung anhand von Beispielen beschreiben.	

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb b7

b7.1 ... bietet individuell bewegungsfördernde Angebote an. (K3)

b7.2 ... gestaltet Innen- und Aussenräume bewegungsfreundlich. (K3)

b7.3 ... wendet das Sicherheitskonzept der Institution zum Schutz der betreuten Person an. (K3)

b7.4 ... stellt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Innen- und Aussenaktivitäten her. (K3)

## Lernsituation 1.06: Hygienegrundlagen und Methoden der Körperpflege kennen und anwenden

HK b8: Körperhygiene und Körperpflege unterstützen

1. Lehrjahr, 15 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b8.1.1 ... zeigt Methoden zur Unterstützung bei der Körperpflege anhand von Beispielen auf. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Methoden und Grundsätze der Körperpflege</li> <li>... Körperpflegeprodukte</li> <li>... Intimpflege</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... bei der Auswahl und Verwendung von Körperpflegemitteln (Körperpflegeprodukte) den Hauttyp (trocken, fettig, Mischhaut), das Alter und die Vorlieben und Gewohnheiten der betreuten Personen berücksichtigen.</li> <li>... die Grundsätze einer bedürfnisorientierten Körperpflege mit Hilfe der Hygienerichtlinien und Grundsätzen der Privatsphäre erläutern.</li> <li>... den Ablauf der Teil- und Ganzkörperpflege im Bett, der Untersetzung beim Duschen, der Körperpflege am Lavabo und der Intimpflege beschreiben.</li> <li>... den Ablauf der bedürfnisorientierten Augen-, Ohren- und Nasenpflege, Haarpflege, Rasur und Bartpflege sowie Mund- und Zahnpflege mit Hilfe der Hygienerichtlinien und Grundsätzen der Privatsphäre erläutern.</li> <li>... beschreiben, wie ich betreute Personen bei der Durchführung der Körperpflege bedürfnisorientiert unterstützen kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB B, Kapitel 8 (2025): Begleiten im Alltag, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Körperhygiene und Körperpflege unterstützen ab (Seite 224ff)</li> <li>. Formen der Körperpflege (Seite 253ff)</li> <li>. Intimpflege (Seite 255ff)</li> </ul> </li> </ul>

b8.2.1 ... beschreibt Grundlagen zu Hygienerichtlinien, -produkten und Hygienemassnahmen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Grundlagen der Hygiene</li> <li>... Hygienerichtlinien (Kontaminationsmechanismen und Infektionsprävention)</li> <li>... Hygieneprodukte</li> <li>... Handhygiene</li> <li>... Hygienemassnahmen (Reinigung, Desinfektion, Sterilisation)</li> <li>... Kontaminationskette</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Grundlagen der Hygiene (Kontamination, Desinfektion, Sterilisation) beschreiben und in Situationen des Betreuungsalltags anwenden.</li> <li>... die Händehygiene in Situationen des Betreuungsalltags beschreiben und begründen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB B, Kapitel 8(2025): Begleiten im Alltag, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Grundlagen der Hygiene, (Seite 228-232)</li> <li>. Hygienerichtlinien, (Seite 249)</li> <li>. Reinigung Desinfektion und Sterilisation (S.237ff)</li> <li>. Händehygiene (Seite 232-236)</li> <li>. Hygieneprodukte (S.238ff)</li> </ul> </li> </ul>
--	--	--	---

## Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb b8

b8.1 ... unterstützt die betreuten Personen bei der Körperhygiene unter Einbezug der Selbstbestimmung und Selbstständigkeit der betreuten Person. (K3)

b8.2 ... nimmt die Körperpflege der betreuten Person personenzentriert vor. (K3)

## Lernsituation 1.07: Intimsphäre in der Pflege schützen

HK b8: Die Körperhygiene und Körperpflege unterstützen

1. Lehrjahr, 10 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b8.3.1 ... erklärt Vorgehensweisen, die Intimsphäre der betreuten Person bei der Körperpflege zu schützen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Qualitätskriterien in der Pflege/Berufsgrundsätze (Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Komfort, Hygiene, Effizienz, Integrität), berufliche Rolle Fachfrau/Fachmann Betreuung</li> <li>... Individuelle Gewohnheiten</li> <li>... Wahrung der Intimsphäre</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Qualität der Pflege anhand der Kriterien Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Komfort, Hygiene, Effizienz und Integrität beschreiben</li> <li>... die Rolle der Fachpersonen Betreuung anhand der Kriterien, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Komfort, Hygiene, Effizienz und Integrität beschreiben.</li> <li>... beschreiben wie die Intimsphäre für den betreuten Menschen gewahrt werden kann.</li> <li>... Beschreiben wie individuelle Gewohnheiten von Menschen im Alter gewahrt werden können,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB B, Kapitel 8 (2025): Begleiten im Alltag, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Individuelle Gewohnheiten, (Seite 242)</li> <li>. Intimsphäre wahren (Seite 246)</li> <li>. Qualitätskriterien in der Pflege (Seite 264ff)</li> </ul> </li> </ul>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b8: Körperhygiene und Körperpflege unterstützen

b8.3 ... schützt bei der Körperpflege die Intimsphäre der betreuten Person. (K3)

Berufskundeunterricht 3  
Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung  
1. Lehrjahr

## 1. Lehrjahr Übersicht Berufskundeunterricht, Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung, Fachrichtung MiA

### 1. Semester Überblick über die Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MiA und Berufskunde 3

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 1.01: Berufliche Identität entwickeln und Berufsrolle bewusst einnehmen (HK a1) LS 1.02: Mit Stresssituationen umgehen (HK a1) LS 1.03: Datenschutz kennen und beachten (HK a1)	LS 1.04: Das soziale Beziehungsnetz erfassen (HK c3) LS 1.05: Mit und in Gruppen arbeiten (HK c3) LS 1.06: Persönlicher Umgang mit sozialen Medien reflektieren (HK c3) LS 1.07: Chancen und Risiken sozialer Medien kennen und danach handeln (HK c3)	LS 1.08: Situations- und adressatengerecht kommunizieren (HK a4)																	
BKU 2 MiA	LS 1.01: Raum gestalten, Rückzugsmöglichkeiten schaffen und Privatsphäre schützen (HK b3)	LS 1.02: Beim Erfassen der Bedürfnisse, der Interessen und des Unterstützungsbedarfs von Menschen im Alter mitwirken (HK f9)	LS 1.03: Alltag bedürfnisorientiert gestalten (HK b2)	LS 1.04: Bei der Planung von Betreuungsangeboten und Aktivitäten (HK f10)																
BKU 3	LS 1.01: Gesundheit und Prävention (HK b9)	LS 1.02: Ernährungslehre (HK b6) LS 1.03: Individuelle Ernährungsgewohnheiten (HK b6) LS 1.04: Ökonomische Hauswirtschaft und Hygiene (HK b5)	LS 1.05: Betreuung und Pflege bei Krankheit (HK b9)																	

### 2. Semester Überblick über die Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MiA und Berufskunde 3

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 1.08: Situations- und adressatengerecht kommunizieren (HK a4)	LS 1.09: Einzel- und Gruppenaktivitäten zielorientiert planen (HK b1)	LS 1.10: Zusammenarbeit im Team und aktive Beteiligung am Austausch (HK d1)	LS 1.11: Sich an Sitzungsvorbereitungen, -durchführung und Auswertung beteiligen, Dokumente verfassen (HK d5)																
BKU 2 MiA	LS 1.04: Bei der Planung von Betreuungsangeboten und Aktivitäten für Menschen im Alter mitwirken (HK f10)	LS 1.05: Aktivitäten bedürfnisgerecht gestalten (HK b7)	LS 1.06: Hygienegrundlagen und Methoden der Körperpflege kennen und anwenden (HK b8)	LS 1.07: Intimsphäre in der Pflege schützen (HK b8)																
BKU 3	LS 1.05: Betreuung und Pflege bei Krankheit (HK b9)	LS 1.06: In Notfällen Erste Hilfe leisten (HK b9) LS 1.07: Unfälle und Notfallsituationen verhüten (HK b9)	LS 1.08: Hauswirtschaftliche Arbeit mit MiA ausführen (HK b5, b9)																	

## Lernsituation 1.01: Gesundheit und Prävention

HK b9: In Unfall-, Krankheits- und Notfallsituationen angemessen handeln

1. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>b9.4.1...nennt Infektionskrankheiten und erläutert Massnahmen der Prävention anhand von Beispielen. (K2)</p> <p><i>Hinweis:</i>  <i>b9.4.1... Infektionskrankheiten werden in BKU3 in der Lernsituation 1.8 «Kranke Menschen betreuen und pflegen» vermittelt.</i></p>	... Präventivmassnahmen	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... den Begriff Gesundheit mit unterschiedlichen Ansätzen und Sichtweisen (physisch, psychisch, geistig und sozial) ganzheitlich beschreiben.</li> <li>... die Stufen der Prävention erläutern und dafür Beispiele nennen.</li> <li>... die vier Handlungsfelder der Gesundheitsförderung für meinen Arbeitsalltag beschreiben.</li> <li>... gesundheitsfördernde Massnahmen beschreiben und meine Arbeit nach ergonomischen Grundlagen gestalten.</li> <li>... beschreiben, wie ich die Tätigkeiten mit MiA gesundheitsfördernd ausführe (Ankleiden, Heben und Tragen, Spielen am Boden usw.).</li> </ul>	<p>... HEP, Band 2 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Prävention und Gesundheitsförderung (S. 429 – 433)</li> </ul> <p>... «Unfall – kein Zufall» Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Gesundheitswesen<sup>6</sup></p>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b9

b9.4 ... wendet Massnahmen zur Prävention von Infektionen unter Berücksichtigung betrieblicher Vorgaben an. (K3)

<sup>6</sup> <https://www.suva.ch/de-ch/praevention/branchenthemen/berufskrankheiten-im-gesundheitswesen-verhueten#uxlibrary-material=1fff0c9990963071e335a626146f5200&uxlibrary-material-filter=materialGroup:all&uxlibrary-open=/de-CH?atomid=1fff0c9990963071e335a626146f5200%26showContainer=1> (besucht am 1.7.22)

## Lernsituation 1.02: Ernährungslehre

HK b6: Esssituationen vorbereiten und begleiten

1. Lehrjahr, 14 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>b6.6.1 ... erklärt die Ernährungslehre. (K2)</p> <p>b6.6.2 ... erklärt mit der Ernährung verbundene spezielle Krankheitsbilder bzw. Allergien anhand von Beispielen. (K2)</p> <p><i>Hinweis 1:</i> b6.6.1 ...Energiebilanz wird in der Lernsituation 1.05 «Betreuung und Pflege bei Krankheit» in Zusammenhang mit Adipositas behandelt.</p> <p><i>Hinweis 2:</i> b6.6.2 ... Essstörungen und Diabetes werden in der Lernsituation 1.05 «Betreuung und Pflege bei Krankheit» behandelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Lebensmittelpyramide (Tagesbedarf, Stufen, Ess- und Trinkmengen)</li> <li>... Nährstoffe (Proteine, Fette, Kohlenhydrate, Nahrungsfasern)</li> <li>... Energiebilanz (Grundumsatz/Leistungsumsatz/BMI/WHR/ Übergewicht/ Untergewicht)</li> <li>... Lebensmittelpyramide von der Schweizerischen Ernährungsgesellschaft</li> <li>... Unterschied zwischen Nahrungsmittelunverträglichkeit und Nahrungsmittelallergie</li> <li>... Nahrungsmittelunverträglichkeiten (Zöliakie, Lactoseintoleranz)</li> <li>... Nahrungsmittelallergien (z.B. Nüsse, Soja, Erdbeeren)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Empfehlungen der Lebensmittelpyramide begründen und die Aufgaben und Wirkungen einzelner Nährstoffe erläutern.</li> <li>... bei der Zusammenstellung von Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten die Eigenschaften der Nährstoffe in Nahrungsmitteln gemäss den Empfehlungen der Lebensmittelpyramide berücksichtigen.</li> <li>... mit dem Saisonkalender und unter Berücksichtigung der individuellen Gewohnheiten Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten planen.</li> <li>... den Unterschied zwischen Allergien und Unverträglichkeiten erläutern.</li> <li>... bei der Vorbereitung von Mahlzeiten und in Esssituationen Allergien und Unverträglichkeiten berücksichtigen. (Zöliakie, Laktoseintoleranz).</li> <li>... die Begriffe Leistungsumsatz und Grundumsatz unterscheiden und erklären.</li> <li>... Hilfsmittel zur Nahrungsaufnahme beschreiben und deren Einsatz erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Bestandteile der Nahrung (S. 492 – 495)</li> <li>. Bedarf an Energie liefernden Nährstoffen (496 – 499)</li> <li>. Ernährungshinweise bei Lebensmittelintoleranz (S. 500 – 501)</li> </ul> </li> <li>... HEP, Band 2 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Begleitung bei Nahrungszubereitung (S. 234 – 235)</li> </ul> </li> <li>... Hauswirtschaft (2015): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Lebensmittelallergien und Unverträglichkeiten (S. 45 – 46)</li> </ul> </li> <li>... Schweizerische Gesellschaft für Ernährung: Schweizer Lebensmittelpyramide<sup>8</sup></li> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Hilfen bei eingeschränkter Ess- und Trinkfähigkeit (S. 507)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Band HKB B (2021): Begleiten im Alltag, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Hilfsmittel zur Unterstützung der Nahrungsaufnahme (S. 162 – 165)<sup>9</sup></li> <li>. Saisonkalender Schweizer Bäuerinnen und Bauern</li> </ul> </li> <li>... <a href="http://www.schweizerbauern.ch">www.schweizerbauern.ch</a></li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b6

b6.4 ... bietet individuelle Unterstützung beim Essen an und setzt bei Bedarf Hilfsmittel ein. (K3)

b6.6 ... gestaltet die Mahlzeiten der betreuten Personen mit speziellen Bedürfnissen und/oder medizinischen Versorgungen adäquat. (K3)

**Bildungsplan: Leistungsziele üK HK b6, 1. Lehrjahr (kein Leistungsziel BFS zu b6.1)**

b6.1.1.1 ... bereitet einfache Mahlzeiten mit regionalen und saisonalen Produkten zu. (K3)

b6.1.1.2 ... bereitet Mahlzeiten unter Einhaltung der Lebensmittelhygiene zu. (K3)

b6.1.1.3 ... gestaltet die gemeinsamen Mahlzeiten ansprechend. (K3)

b6.1.1.4 ... zeigt in Übungssituationen, wie sie die Zubereitung von Mahlzeiten als Aktivität mit den betreuten Personen nutzt. (K4)

## Lernsituation 1.03: Individuelle Ernährungsgewohnheiten

HK b6: Esssituationen vorbereiten und begleiten

1. Lehrjahr, 6 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b6.5.1 ... erklärt kulturell bedingte Ernährungsgewohnheiten. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Ernährungsgewohnheiten (Einflussfaktoren: Sozialisation, Vorlieben, finanzielle Mittel, Kultur/Herkunft/Religion, Krankheit/Gesundheit)</li> <li>... Ernährungsformen (Vollwerternährung, Vegetarismus, Veganismus, Ovo-Lakto-Vegetarismus, mediterrane Ernährung)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... kulturell bedingte Essgewohnheiten erklären und diese bei der Menüplanung individuell anpassen (z.B. kein Schweinefleisch, koscheres Essen).</li> <li>... die gebräuchlichsten Ernährungsformen (Vollwertkost, Vegetarische Kost, Veganismus, Ovo-Lakto-Vegetarismus mediterrane Ernährung) mit Hilfe des Lehrmittels unterscheiden und in meinem Betreuungsaltag berücksichtigen.</li> <li>... die Nahrungsmitteldeklaration (Kennzeichnungspflicht) nutzen, um individuelle Bedürfnisse bei der Mahlzeitenzubereiten zu berücksichtigen.</li> <li>... Einflussfaktoren auf Ernährungsgewohnheiten erklären.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Hauswirtschaft (2015): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Verschiedene Ernährungsformen (S. 42 – 44)</li> <li>. Kulturelle Unterschiede in der Ernährung (S. 49 – 51)</li> </ul> </li> <li>... Familienhandbuch: Esskultur und familiäre Alltagskultur: Esskultur - zentrale Grundlage menschlichen Zusammenlebens<sup>10</sup></li> <li>... Fachtex aus Band HKB B (2021): Begleiten im Alltag. Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Bedeutung der Ernährung (S. 135-143)</li> </ul> </li> <li>... Lebensmitteldeklaration Publikationsplattform des Bundesrechts: <a href="https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2017/158/de">https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2017/158/de</a></li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b5

b5.1 ... führt hauswirtschaftliche Tätigkeiten aus und bezieht die betreute Person dabei mit ein. (K3)

b5.4 ... berücksichtigt die geltenden Hygienerichtlinien und Massnahmen zur Infektions- und Gefahrenprävention. (K3)

## Lernsituation 1.04: Ökonomische Hauswirtschaft und Hygiene

HK b6: Esssituationen vorbereiten und begleiten

1. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>b5.1.1 ... zeigt die Arbeitsplanung bei einer hauswirtschaftlichen Tätigkeit anhand von Beispielen auf. (K3)</p> <p>b5.4.1 ... zeigt Hygienemassnahmen und Reinigungstechniken und die damit verbundenen wichtigsten Sicherheitsaspekte anhand von Beispielen auf. (K3)</p> <p><i>Hinweis:</i>  <i>b5.4.1...gezielte Planung und Reinigung wird in der Lernsituation 1.08 «Hauswirtschaftliche Arbeit mit MmB/MiA ausführen» behandelt.</i></p>	<p>... Ökonomische Hauswirtschaft (effiziente Arbeitsplanung, Arbeitsgliederung, Arbeitsplatzgestaltung)</p> <p>... Haushaltshygiene, persönliche Hygiene (Betriebshygiene, hygienischer Umgang mit Lebensmitteln)</p>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... anhand der hygienischen Anforderungen bei der Speisezubereitung in Bezug auf persönliche Hygiene, Betriebs- und Lebensmittelhygiene unterscheiden zwischen betrieblichem Haushalt und privaten Haushalt.</li> <li>... Lebensmittel korrekt lagern.</li> <li>... Hauswirtschaftliche Arbeiten effizient und professionell planen und ausführen.</li> <li>... Sicherheitsbewusst arbeiten, Gefahrenquellen erkennen und Unfälle bei betrieblichen Haushaltarbeiten vermeiden.</li> </ul>	<p>... HEP, Band 1 (2022):          . Hygienisch arbeiten (S. 366 – 374)</p> <p>... HEP, Band 2 (2022):          . Lagerung von Lebensmittel (S. 233)</p> <p>... Hauswirtschaft (2015):          . Lebensmittel richtig lagern (S. 58 ff)</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b6

b6.5 ... berücksichtigt Vorlieben und Wünsche der betreuten Personen. (K3)

## Lernsituation 1.05: Betreuung und Pflege bei Krankheit

HK b9: In Unfall-, Krankheits- und Notfallsituationen angemessen handeln; HK b6: mit Ernährung verbundene Krankheitsbilder

1. Lehrjahr, 20 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>b9.4.1 ... nennt Infektionskrankheiten und erläutert Massnahmen der Prävention anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>b9.6.1 ... erläutert anhand von Beispielen, worauf man bei Krankheitsbildern achten muss und welche Konsequenzen bei der Begleitung der betreuten Personen zu beachten sind. (K3)</p> <p>Folgende Leistungsziele e11.1.1 und e11.1.2 aus BKU 2 von LS 2.03: «Spezifische Pflegemassnahmen für Menschen im Alter vornehmen» werden in BKU 3 behandelt:</p> <p><i>Hinweis 1:</i></p> <p>e11.1.1 ... erklärt häufige Krankheiten anhand von Beispielen..., Erkrankungen der Haut und der Atemwege in BKU 2 von der LS 2.08 «Physiologie und Krankheitsbilder verstehen, in der Pflege und im Alltag berücksichtigen» werden in BKU 3 behandelt.</p> <p><i>Hinweis 2:</i></p> <p>e11.1.2 ... erläutert Krankheitssymptome wie Fieber, Schmerz, Atemnot, Bewusstseinsveränderung, Wahrnehmungsveränderung, Schwellung in BKU 2 von der LS 2.08 «Physiologie und Krankheitsbilder verstehen, in der Pflege und im Alltag berücksichtigen», wird in BKU 3 behandelt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Wichtigste Infektionserkrankungen (z. B. Erkältung, Grippe, Magen-Darm-Infekte, Lungenentzündung und Kinderkrankheiten) und Präventivmassnahmen</li> <li>... Krankheitssymptome: Entzündungszeichen, Fieber, Schmerz, Atemnot, Bewusstseinsveränderung, Wahrnehmungsveränderung, Schwellung</li> <li>... Spezielle Krankheitsbilder (Diabetes Typ 1 und Typ 2)</li> <li>... passende Pflegeinterventionen zu verschiedenen Krankheitsbildern</li> <li>... Essstörungen (Adipositas, Anorexie/Bulimie)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... anhand der institutionellen Vorgaben Aufgaben der Fachperson Betreuung in Bezug auf Krankheit nennen und beschreiben.</li> <li>... Krankheitssymptome wie Entzündungszeichen, Fieber, Schmerz, Atemnot, Bewusstseinsveränderung, Wahrnehmungsveränderung, Schwellung beschreiben und Massnahmen der Prävention anhand von Beispielen erläutern.</li> <li>... Symptome von Erkrankungen der Atemwege (Asthma bronchiale, akute Infekte der Atemwege, chronische Bronchitis, Lungenentzündung) beschreiben.</li> <li>... erklären, was ich bei Atemwegserkrankungen beachten muss und wie die betreute Person zu begleiten ist.</li> <li>... Symptome von Hauterkrankungen (Neurodermitis, Pilze, Ekzeme, Warzen, Dekubitus) beschreiben.</li> <li>... erklären, was ich bei Hauterkrankungen beachten muss und wie die betreute Person zu begleiten ist.</li> <li>... die Symptome/Merkmale und den Verlauf von typischen Krankheiten im Kindesalter beschreiben und was bei der Begleitung des Kindes zu beachten ist.</li> <li>... Massnahmen zur Vermeidung von Krankheitsübertragung und Krankheitsverbreitung fachlich korrekt umsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Infektionskrankheiten (S. 375-376)</li> <li>. Infektionsquellen und Übertragungswege (S. 376 – 377)</li> <li>. Hygienemassnahmen bei ausgewählten Infektionskrankheiten (S 378 – 383)</li> <li>. Verdauungssystem (Organe, S. 474 ff)</li> </ul> </li> <li>... HEP, Band 2 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Diabetes (S. 484 – 489)</li> <li>. Neurodermitis (S. 730)</li> <li>. Infektionen und Erkrankungen der Haut (S. 728 – 729)</li> <li>. 2.3 Unterstützung von Menschen mit Erkrankungen des Magen-Darm-Tracktes (S. 494 – 501)</li> <li>. Verdauungssystem (Fördemöglichkeiten, S. 666)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Band HKB B (2021): Begleiten im Alltag. Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Fachtext: Pilzinfektionen bei Kindern (S. 305-306)</li> <li>. Kinderkrankheiten, Kap. 9.14, (S. 306-310)</li> </ul> </li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>... Arten von Impfungen sowie Argumente für und gegen das Impfen erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Bundesamt für Gesundheit: Schweizerischer Impfplan 2022<sup>11</sup></li> </ul>
b6.6.2 ... erklärt mit der Ernährung verbundene spezielle Krankheitsbilder bzw. Allergien anhand von Beispielen. (K2)  Hinweis 3: HK b6.6.1 ...Energiebilanz wird in der Lernsituation 1.05 «Betreuung und Pflege bei Krankheit» in Zusammenhang mit Adipositas behandelt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Essstörungen (Adipositas, Anorexie/Bulimie)</li> <li>... Spezielle Krankheitsbilder (Diabetes Typ 1 und Typ 2)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Symptome und typische Verhaltensweisen bei Essstörungen aufzählen (Anorexie/Mager-sucht, Bulimie, Binge-Eating) und den fachgerechten Umgang mit Adipositas beschreiben.</li> <li>... Diabetes mellitus Typ I und Typ II unterscheiden.</li> <li>... bei Unter- oder Überzuckerung korrekte Massnahmen beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 2 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Diabetes (S. 484 – 489)</li> <li>. Psychosomatische Erkrankungen (Essstörungen) (S. 711 - 712)</li> </ul> </li> </ul>
b9.3.1 ... beschreibt Grundsätze im Umgang mit der Verabreichung von Medikamenten. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Berufsrolle FaBe im Bereich Medikamentenverabreichung</li> <li>... 6er-Regel der Medikamentenverabreichung (richtiger Patient, richtiges Arznei-mittel, richtige Dosierung, richtige Verabreichungsform, richtiger Zeitpunkt und richtige ärztliche Verordnung)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... auf der Grundlage der 6-Regel die Verabreichung von Medikamenten beschreiben.</li> <li>... ich kann aufgrund von betriebsinternen Kompetenzregelungen die Aufgaben und Kompetenzbereiche in Bezug auf Medikamentenverabreichung einer FaBe beschreiben.</li> <li>... beschreiben, wie Medikamente fachgerecht gelagert werden (Originalpackung, mit Namen und Verabreichungshinweisen versehen; verschlossen – unerreichbar für MmB/MiA).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 2 (2022) <ul style="list-style-type: none"> <li>. Regeln für die Verabreichung (S. 439)</li> <li>. Assistenz bei der Einnahme oder der Anwendung von Arzneimitteln (S. 440 – 441)</li> </ul> </li> <li>... Fachtex: Die 6-R-Regeln der Medikamentenverabreichung</li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b6, HK b9, HK e7

b6.6 ... gestaltet die Mahlzeiten der betreuten Personen mit speziellen Bedürfnissen und/oder medizinischen Versorgungen adäquat. (K3)

b9.4 ... wendet Massnahmen zur Prävention von Infektionen unter Berücksichtigung betrieblicher Vorgaben an. (K3)

b9.6 ... ist mit den Krankheitsbildern von einzelnen betreuten Personen vertraut und stellt eine entsprechende Begleitung sicher. (K3)

e7.1 ... nimmt medizinaltechnische Verrichtungen vor. (K3)

e7.3 ... beobachtet Veränderungen im Gesundheitszustand und meldet Auffälligkeiten an die zuständigen Stellen. (K4)

### Bildungsplan: Leistungsziele üK, 1. Lehrjahr, 2 Tage (7.2 und 7.4 kein Leistungsziel BFS)

e7.1.1.1 ... nimmt medizinal-technische Verrichtungen in Übungssituationen vor. (K3)

e7.3.1.1 ... wendet aktivierende und beruhigende Massnahmen im Rahmen der Körperpflege an. (K3)

## Lernsituation 1.06: Erste Hilfe in Notfallsituationen

HK b9: In Unfall-, Krankheits- und Notfallsituationen angemessen handeln

1. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b9.1.1 ... erläutert das Handeln in medizinischen Notfällen, nennt Notfallmassnahmen und wichtige Ansprechpersonen anhand von Beispielen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Erste Hilfe und Unfallverhütung: Notfallkette, Kontrolle der Vitalfunktionen, Bewusstsein, lebensrettende Massnahmen</li> <li>... Notfallversorgung im Alltag (Wunden, Verletzungen des Bewegungsapparates, Verbrennungen, Vergiftung, Verschlucken (Aspiration))</li> <li>... Meldeschema: Im Notfall richtig reagieren</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... den Begriff Notfall definieren.</li> <li>... die Rettungskette (Notfallkette) beschreiben.</li> <li>... die einzelnen Schritte der Rettungskette erklären.</li> <li>... Notfallsituationen erkennen zu Atemwegs- und Herz- Kreislauferkrankungen und auf die Situation angepasstes richtiges Handeln beschreiben.</li> <li>... verschiedene weitere (nicht kreislaufbedingte) Notfallfallsituationen im Betreuungsalltag erkennen und darauf abgestimmtes professionelles Handeln beschreiben.</li> <li>... das Auffindeschema als roter Faden für die Erste Hilfe an Beispielen aus dem Betreuungsalltag beschreiben (Basic Life Support).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 2 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Handeln in Notfällen (S. 744 – 759)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Band HKB B (2021): Begleiten im Alltag, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Notfallsituationen (S 266 – 282)</li> </ul> </li> <li>... App Schweiz. Rotes Kreuz «Erste Hilfe»</li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b9

b9.1 ... reagiert im Krankheitsfall, bei Unfällen und auch in medizinischen Notfallsituationen angemessen und professionell. (K3)

### Bildungsplan: Leistungsziele üK HK b9, 1. Lehrjahr

b9.1.1.1 ... wendet Erste-Hilfe-Massnahmen in Übungssituationen an. (K3)

## Lernsituation 1.7: Unfallverhüten

HK b9: In Unfall-, Krankheits- und Notfallsituationen angemessen handeln

1. Lehrjahr, 2 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b9.4.2 ... setzt Massnahmen zur Unfallverhütung anhand von Beispielen um. (K3)	... Präventive Massnahmen zur Unfallverhütung (Wunden, Verletzungen des Bewegungsapparates, Verbrennungen, Vergiftung, Ertrinken, Verschlucken (Aspiration))	Ich kann ... Massnahmen zur Unfallverhütung und Notfallsituationen in meinem Arbeitsumfeld beschreiben und diese situationsgerecht umsetzen. ... die Gefahrenpiktogramme, die Verbots- und Sicherheitszeichen und deren Bedeutung beschreiben.	... Fachtext aus Band HKB B (2021): Begleiten im Alltag, Careum Verlag: . Beispiele möglicher Unfallgefahren und Massnahmen der Unfallverhütung (S. 256 – 265) ... HEP, Band 2 (2022): . Vergiftung und Verätzung (S. 754 – 755) . Aspiration (S. 665)

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b9

b9.4 ... wendet Massnahmen zur Prävention von Infektionen unter Berücksichtigung betrieblicher Vorgaben an. (K3)

## Lernsituation 1.08: Hauswirtschaftliche Arbeit mit Menschen im Alter ausführen

HK b5: Hauswirtschaftliche Tätigkeiten ausführen

1. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>b5.1.1 ... zeigt die Arbeitsplanung bei einer hauswirtschaftlichen Tätigkeit anhand von Beispielen auf. (K3)</p> <p>b5.4.1 ... zeigt Hygienemassnahmen und Reinigungstechniken und die damit verbundenen wichtigsten Sicherheits-aspekte anhand von Beispielen auf. (K3)</p> <p>b5.5.1 ... erklärt die Grundsätze des ökologischen Handelns im Zusammenhang mit den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>b5.5.2 ... ist sich der Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Umwelt bewusst und weiss, mit welchen Massnahmen die natürlichen Ressourcen geschont und energieeffizient genutzt werden können. (K4)</p>	<p>... Sicherheit (Unfallprävention bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten) und Wartung der Ausrüstung</p> <p>... SUVA-Normen</p> <p>... Ökologie und nachhaltige Entwicklung</p> <p>... Nachhaltigkeitsdreieck (sozialverträglich, ökologisch und ökonomisch)</p> <p>... Ökonomische Hauswirtschaft (effiziente Arbeitsplanung, Reinigungsmethoden, Reinigungsarten)</p> <p>... Reinigungsmethoden (Staubsaugen, Staubwischen, Nasswischen, Oberflächen nass abwischen, usw.)</p> <p>... Reinigungsarten (Sichtreinigung, Unterhaltsreinigung, Zwischenreinigung, usw.)</p> <p>... Arbeiten im Wäschekreislauf (Sortieren, Waschen, Trocknen, Schrankfertigmachen)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten durch eine gezielte Planung in den Betreuungsaltag integrieren.</p> <p>... hauswirtschaftliche Arbeiten so planen, dass die zu betreuenden Menschen sich nach Möglichkeit daran beteiligen.</p> <p>... die Aspekte des Nachhaltigkeitsdreiecks *) (ökologisch, ökonomisch und sozialverträglich) bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten beschreiben.</p> <p>... den zu betreuenden Menschen durch angepasste Erklärungen und vorbildliches Verhalten nachhaltiges Handeln vermitteln.</p> <p>... Reinigungsarbeiten und Textilpflege fachlich korrekt planen und durchführen.</p> <p>... wichtige Massnahmen anhand der SUVA-Normen beschreiben, um Unfälle bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten zu vermeiden.</p>	<p>... HEP, Band 2 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Begleitung bei der Haushaltsreinigung (S. 236 – 237)</li> <li>. Begleitung bei der Wäschepflege (S. 238 – 239)</li> </ul> <p>... Fachtext aus Band HKB B (2021): Begleiten im Alltag, Careum Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Umweltschonende / ökologische Haushaltsführung (S.126 – 130)</li> <li>. 5.6 Sicherheit bei der Haushaltsführung, (S 1.22 – 123)</li> <li>. Unfälle bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten (S. 124 – 125)</li> </ul> <p>... <a href="https://www.suva.ch/de-ch">https://www.suva.ch/de-ch</a></p>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b5

b5.1 ... führt hauswirtschaftliche Tätigkeiten aus und bezieht die betreute Person dabei mit ein. (K3)

b5.4 ... berücksichtigt die geltenden Hygienerichtlinien und Massnahmen zur Infektions- und Gefahrenprävention. (K3)

b5.5 ... führt hauswirtschaftliche Tätigkeiten umweltschonend aus und berücksichtigt dabei den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie den sparsamen Energieverbrauch. (K3)

\*) Die drei Säulen des Nachhaltigkeitsdreiecks sind gleichwertig und bedingen sich gegenseitig: 1. Ökologie: Die natürlichen Ressourcen werden geschont und energieeffizient/nachhaltig genutzt. 2. Soziales: Die Schaffung bzw. Erhaltung einer gerechten und lebenswerten Gesellschaft, u.a. durch soziale Gerechtigkeit, Sicherheit, faire Entlohnung, Bildung und berufliche Weiterentwicklung. 3. Ökonomie: Der Mensch lebt und wirtschaftet, um eine nachhaltige (dauerhafte) Grundlage für Arbeit und Wohlstand zu schaffen. (In Anlehnung, HKB B: Begleiten im Alltag. Careum Verlag: S. 126-127)

Berufskundeunterricht 1  
Fachrichtung Menschen im Alter  
2. Lehrjahr

## 2. Lehrjahr Übersicht Berufskundeunterricht, Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung Fachrichtung MiA

## 3. Semester Überblick die Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MiA

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 2.01: Menschenrechte in der Betreuung verstehen und ges. Haltungen reflektieren (a1)	LS 2.02: Berufliches Handeln reflektieren (HK a2) LS 2.03: Sich mit dem familiären und kulturellen Hintergrund auseinandersetzen (HK a2)	LS 2.04: Professionelle Beziehungen gestalten (HK a3)	LS 2.05: Gendergerechtes Arbeiten (HK a1) LS 2.06: Bedeutung der Sexualentwicklung und sexuellen Identität i. d. Beziehungsgestaltung erkennen und verstehen (HK c3)	LS 2.07: Partizipation am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen und begleiten (HK c1) LS 2.08: Selbstbestimmung ermöglichen und Entscheidungsfindung unterstützen (HK c2)															
BKU 2 MiA	LS 2.01: Menschen im Alter beim Einleben in die Wohn- oder Tagesstruktur begleiten (e9)	LS 2.02: Menschen im Alter in betreuerisch anspruchsvollen Situationen begleiten (e10)	LS 2.03: Spezifische Pflegemassnahmen für Menschen im Alter vornehmen (e11)	LS 2.04: Menschen im Alter im Sterbeprozess und ihre Angehörigen im Abschieds- und Trauerprozess begleiten. (e12)																
BKU 4	Fachübergreifende Arbeit, Teil 1 Das BB-Klassenevent findet im 4. Semester der 3-jährigen FaBe-Ausbildung statt (siehe Info auf S. 2 des Schullehrplans).				Fachübergreifende Arbeit, Teil 2															

## 4. Semester Überblick die Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MiA

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 2.08	LS 2.09: Konflikte erkennen und konstruktive Konfliktlösungsstrategien anwenden (HK a5) LS 2.10: Trennung u. Verlust begleiten (c3)	LS 2.11: Sich an ethischen Prinzipien orientieren (HK a1)	LS 2.12: Mit Angehörigen und weiteren Bezugspersonen zusammenarbeiten (d3) LS 2.13: Mit Fachpersonen interprofessionell zusammenarbeiten (HK d2)	LS 2.14: Sich mit Qualität auseinandersetzen (HK d4) LS 2.15: Aufbau u. Konzepte einer Organisation verstehen (HK d4) LS 2.16: Schweizer Sozialsystem verstehen (HK a1)															
BKU 2 MiA	LS 2.05: Menschen im Alter bei Angeboten und Aktivitäten begleiten (f11)	LS 2.06: Bei der Auswertung von Angeboten und Aktivitäten für Menschen im Alter mitwirken (f12)																		
BKU 4	Fachübergreifende Arbeit, Teil 3 Das BB-Klassenevent findet im 4. Semester der 3-jährigen FaBe-Ausbildung statt (siehe Info auf S. 2 des Schullehrplans).				Fachübergreifende Arbeit, Teil 4 Das BB-Klassenevent findet im 4. Semester der 3-jährigen FaBe-Ausbildung statt (siehe Info auf S. 2 des Schullehrplans).															

## Lernsituation 2.01: Menschenrechte in der Betreuung verstehen und gesellschaftliche Haltungen reflektieren

HK a1: Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a1.6.2 ... erläutert die Bedeutung der grundlegenden Menschenrechte, welche die Situation von betreuten Personen betreffen. (K2)</p> <p>a1.6.4 ... reflektiert verschiedene gesellschaftliche Haltungen in Bezug auf die betreuten Personen. (K5)</p>	<p>... Berufsrelevante Menschenrechte der UN-Konvention</p> <p>... Konzept der Menschenwürde</p> <p>... Menschenbilder im Wandel der Zeit</p> <p>... Humanistisches Menschenbild</p> <p>... Aktuelle gesellschaftliche Haltungen in Bezug auf die betreuten Personen</p>	<p>Ich kann</p> <p>... mithilfe der UN-Menschenrechtskonvention die berufsrelevanten Menschenrechte identifizieren und die Entstehungsgeschichte der Menschenrechte in Bezug auf meinen Beruf überblickend erläutern.</p> <p>... anhand der Übersicht „Menschenbilder im Wandel der Zeit“ den Begriff „Menschenbild“ in eigenen Worten beschreiben und die verschiedenen Menschenbilder zusammenfassen und aufeinander beziehen.</p> <p>... die Bedeutung des humanistischen Menschenbilds für mein professionelles Handeln in Bezug auf meine zu betreuenden Personen beschreiben.</p> <p>... mithilfe der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) das Konzept der Menschenwürde erklären und durch eigene Praxissituationen modellhaft darstellen.</p> <p>... aktuelle gesellschaftliche Haltungen in Bezug auf die betreuten Personen (z.B. Autonomie, interkulturelle Unterschiede, individuelle Bedürfnisse, unveräußerliches Recht auf Leben) reflektieren sowie meine eigene Haltung dazu erläutern und kritisch reflektieren.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Ethik in der Heilerziehungspflege, Historische Aspekte (S. 102 – 104)</li> <li>. Die Haltung der professionellen Fachkraft (S. 349 – 353)</li> </ul> <p>... HEP, Band 2 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Rechte von Menschen mit Behinderung (S. 374 – 375)</li> </ul> <p>... Fachtext aus Erzieherinnen und Erzieher, Band 1 (2020), Cornelsen Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. UN-Behindertenrechtskonvention (S. 448)</li> </ul> <p>... Fachtext aus Band HKB A (2021): Transversale Kompetenzen, Careum Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Prinzip Menschenwürde (S. 36 - 38)</li> <li>. Berufskodex (S. 42 – 45)</li> <li>. Menschenrechte (S. 49 – 51)</li> <li>. Rechte von Menschen mit Beeinträchtigung (S. 52 – 54)</li> </ul> <p>... Fachtext aus Band HKB F MmB (2021): Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität. Careum Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Identität und ihre Bedeutung (S. 44 – 47)</li> </ul>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a1

a1.6 ... schützt die eigene physische und psychische Integrität und die Würde sowie die der betreuten Personen. (K3)

## Lernsituation 2.02: Berufliches Handeln reflektieren

HK a2: Die eigene Arbeit reflektieren

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a2.1.1 ... erläutert Methoden der berufsethischen Reflexion im beruflichen Alltag anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>a2.1.2 ... zeigt die Verwendung der Methoden zur Selbst- und Fremdeinschätzung bezüglich der eigenen Arbeit anhand von Beispielen auf. (K3)</p> <p>a2.2.1 ... erläutert die Regeln des Feedbacks und wendet sie anhand von Beispielen an. (K3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Reflexionsmethoden (in der Handlung und über die Handlung)</li> <li>... Fremd- und Selbsteinschätzung</li> <li>... Feedbackregeln (fürs Geben und Empfangen)</li> <li>... Reflexionskreis (G. Gibbs)</li> <li>... Johari-Fenster</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... den Begriff Reflexion definieren und die Begriffe Selbst- und Fremdeinschätzung praxisbezogen deutlich voneinander unterscheiden.</li> <li>... zwei grundsätzliche Ziele von Reflexion in der Betreuungsarbeit nennen sowie die Notwendigkeit von Reflexion als Kernkompetenz erläutern.</li> <li>... unterschiedliche Methoden der berufsethischen Reflexion erläutern (Johari-Fenster, Reflexionskreis n. G. Gibbs).</li> <li>... mithilfe des Reflexionskreises (n. G. Gibbs) eine eigene Praxis situation reflektieren und Schlüsse für das eigene Handeln ziehen.</li> <li>... die Regeln des Feedbacks anhand der Checkliste erläutern und sie anhand von konkreten Beispielen aus meinem Praxisalltag systematisch verdeutlichen.</li> <li>... im professionellen Kontext mithilfe der Feedbackregeln ein konstruktives Feedback geben und empfangen.</li> <li>... mithilfe des Johari-Fenster meine professionelle Haltung anhand der vier Bereiche einordnen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Reflexion (S.352)</li> <li>. Selbstreflexion (S. 618 – 619)</li> <li>. Aspekte der beruflichen Reflexion (S. 620 – 621)</li> <li>. Besprechungsunterstützende Methoden (S. 639 – 640)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Erzieherinnen und Erzieher, Band 1 (2020) Cornelsen Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Johari-Fenster (S. 205)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Band HKB A (2021): Transversale Kompetenzen, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Instrumente zur Reflexion (S. 170 - 177)</li> <li>. Reflexionskreis n. G. Gibbs (S. 123)</li> <li>. Feedback (S. 176)</li> </ul> </li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a2

a2.1 ... reflektiert Berufssituationen und das eigene berufliche Handeln nach berufsethischen Aspekten. (K4)

a2.2 ... reflektiert Feedbacks und setzt Anregungen um. (K4)

**Bildungsplan: Leistungsziele üK, HK a2, 2. Lehrjahr**

a2.1.1.1 ... begründet eigene berufliche Handlungen nach berufsethischen Aspekten und entwickelt alternative Handlungsansätze. (K5)

## Lernsituation 2.03: Sich mit dem familiären und kulturellen Hintergrund auseinandersetzen

HK a2: Die eigene Arbeit reflektieren

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a2.6.1 ... setzt sich mit der eigenen kulturellen Identität auseinander und beschreibt deren Einfluss auf die eigene Wahrnehmung und das eigene Handeln anhand von Beispielen. (K4)</p> <p>a2.6.2 ... reflektiert ihre Biografie im Hinblick auf die Geschlechterrolle. (K4)</p>	<p>... Eigene Biografie (Gesellschaft, Werte, Kultur, Herkunft, Familie, Geschlechterrolle) und Auswirkungen auf das eigene Handeln</p>	<p>Ich kann</p> <p>... mithilfe der Fünf-Säulen der Identität (n. H. Petzold) die eigene kulturelle Identität („Gesellschaft, Werte, Kultur, Herkunft, Familie, Geschlechterrolle“) analysieren und anhand von Beispielen deren Einfluss auf die eigene Wahrnehmung und das professionelle Handeln im Praxisalltag darlegen.</p> <p>... anhand von Beispielen aus meiner eigenen Biografie die Geschlechterrolle (Mann, Frau, divers) angemessen reflektieren.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Soziale Entwicklung (S.159 – 161)</li> <li>. Sozialisationskontexte (S. 171)</li> </ul>
<p>a2.5.2... erklärt verschiedene Familienformen und -phasen anhand von Beispielen. (K2)</p>	<p>... Familienformen (Kern-, Eineltern-, Stief-, Patchwork-, Adoptiv- und Regenbogenfamilie)</p> <p>... Familienphasen (Phase der Verselbständigung, Familiengründung, junge Familie, reife Familie, nachelterliche Phase, Seniorenphase)</p>	<p>Ich kann</p> <p>... unterschiedliche Familienformen (Kern-, Eineltern-, Stief-, Patchwork-, Adoptiv- und Regenbogenfamilie) erklären und deren Merkmale anhand von Beispielen beschreiben.</p> <p>... unterschiedliche Familienphasen beschreiben und diese mithilfe von Beispielen präzisieren.</p>	<p>... HEP, Band 2 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Kap. 1.3, Funktion von Familie (S. 177)</li> <li>. Kap. 1.4, Familienformen (S. 178)</li> <li>. Kap. 1.5, Familienzyklen (S. 179)</li> </ul> <p>... Pädagogik/Psychologie für die sozialpädagogische Erstausbildung (2021):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Erziehung in Familie und sozialpädagogischen Einrichtungen (S. 40 – 50)</li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a2

a2.5 ... schätzt ihren Entwicklungs- bzw. Austauschbedarf ein und nimmt weiterführende Angebote bzw. Gespräche wahr. (K4)

a2.6 ... vertritt die eigene Meinung angemessen und erklärt, wie sie Entscheidungen mitträgt. (K3)

## Lernsituation 2.04: Professionelle Beziehungen gestalten

HK a3: Professionelle Beziehungen gestalten

2. Lehrjahr, 20 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a3.1.1 ... benennt die Unterschiede von professionellen Beziehungen und privaten Beziehungen. (K2)</p> <p>a3.2.1 ... erläutert die Bedeutung von Nähe und Distanz in der professionellen Beziehung anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>a3.3.1 ... erläutert die Merkmale und die Bedeutung der Beziehungsgestaltung in einem sozialen Beruf anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>a3.4.1 ... beschreibt den Prozess der Beziehungsgestaltung von Beginn, Erhalt und Beendigung einer professionellen Beziehung anhand von Beispielen. (K2)</p> <p>a3.5.1 ... beschreibt Grundhaltungen in der professionellen Beziehungsgestaltung und wendet sie an Beispielen an. (K3)</p>	<p>... Definition «Beziehung»</p> <p>... Bedeutung der Beziehungen im sozialen Beruf</p> <p>... Merkmale von privaten/professionellen Beziehungen (gewählt/nicht gewählt, freiwillig/unfreiwillig, Dauer, Nähe/Distanz, Hierarchie, Abhängigkeit)</p> <p>... Beginn, Erhalt und Beendigung von professionellen Beziehungen</p> <p>... Nähe und Distanz (physische, psychische und geistig-intellektuelle) gegenüber betreuten Personen, Angehörigen, Teammitgliedern, anderen beteiligten Personen</p>	<p>Ich kann</p> <p>... mithilfe von beruflichen Handlungssituationen die Bedeutung der Beziehungsgestaltung im sozialen Beruf bestimmen und basierend darauf den Begriff "Beziehung" definieren.</p> <p>... mithilfe von Beispielen die grundlegenden Merkmale von privaten und professionellen Beziehungen (gewählt/nicht gewählt, freiwillig/unfreiwillig, Dauer, Nähe/Distanz, Hierarchie, Abhängigkeit) unterscheiden.</p> <p>... anhand von beruflichen Handlungssituationen den Prozess der Beziehungsgestaltung in den drei Phasen Beginn, Erhalt und Beendigung einer professionellen Beziehung beschreiben.</p> <p>... anhand von Beispielen aus dem Praxisalltag die Regulierung von Nähe und Distanz (physische, psychische und geistig-intellektuelle) der Fachperson Betreuung gegenüber betreuten Personen, Angehörigen, Teammitgliedern und anderen beteiligten Personen bestimmen.</p> <p>... aufzeigen, wie im Umgang mit Nähe und Distanz von der FaBe als auch von der betreuten Person Macht ausgeübt werden kann.</p> <p>... mögliche Auswirkungen von zu viel Nähe / Distanz oder zu wenig Nähe / Distanz in der Betreuungsarbeit beschreiben.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Beziehung (S. 330 – 335)</li> <li>. Unterscheidung von beruflichen und privaten Beziehungen (S. 333 – 334)</li> </ul> <p>... Fachtext aus Band HKB A (2021): Transversale Kompetenzen, Careum Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Nähe und Distanz als Herausforderung in der Arbeit als Fachperson Betreuung (S. 193 – 199)</li> </ul>

a3.5.2 ... beschreibt die Merkmale der personenzentrierten Haltung anhand von Beispielen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Grundhaltungen: Humanistisches Menschenbild, Personenzentrierte Haltung, Betriebsleitbild</li> <li>... Personenzentrierte Haltung (Empathie, Kongruenz, Wertschätzung) (C. Rogers)</li> <li>... Personenzentrierter Ansatz (Betreuungsgrundsätze) (M. Pörtner)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... anhand des humanistischen Menschenbildes mein eigenes Menschenbild und das Betriebsleitbild der eigenen Einrichtung reflektieren.</li> <li>... mithilfe der Personenzentrierten Haltung (n. C. Rogers) die drei grundlegenden Komponenten (Anerkennung/Wertschätzung Empathie, Kongruenz) in beruflichen Handlungssituationen beschreiben und diese systematisch auf Beispiele aus meinem Praxisalltag anwendenden.</li> <li>... anhand der Richtlinien (n. M. Pörtner) den Personenzentrierten Ansatz erklären und mithilfe von Praxisbeispielen die Betreuungsgrundsätze systematisch in Bezug setzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Personenzentrierung (S. 85)</li> <li>. Die Haltung der professionellen Fachkraft (S. 349-352)</li> <li>. Menschen mit geistiger Behinderung als Partner im Rahmen professioneller Beziehungen (S. 341 – 343)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Band HKB A (2021): Transversale Kompetenzen, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Richtlinien nach M. Pörtner (S. 228-229)</li> </ul> </li> </ul>
a3.6.1 ... zeigt die Ausgestaltung und den Umgang von Macht und Abhängigkeit im Verhältnis zu ihrer Berufsrolle anhand von Beispielen auf. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Macht und Abhängigkeit/Ohnmacht in professionellen Betreuungsbeziehungen Macht und Führung</li> <li>... Quellen der Macht (Macht der Materie, der Herkunft, der Mehrheit, des Wissens, der Gefühle, der Funktion, der Kontakte, der Überzeugung)</li> <li>... Ausgestaltung von Macht (zum Beispiel Bestrafen/Belohnen, Bevormundung, Bevorzugung)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... mithilfe der Übersicht zu den „Quellen der Macht“ verschiedene berufliche Handlungssituationen rekonstruieren.</li> <li>... die Ausgestaltung von Macht anhand von Beispielen (z.B. Bestrafen/Belohnen, Bevormundung, Bevorzugung) beschreiben.</li> <li>... verschiedene Ansätze (z.B. Machtregulierung durch professionelle Konzepte, professionelle Beziehung auf Augenhöhe usw.) im Umgang mit Macht in der Institution erklären.</li> <li>... anhand konkreter Situationen den eigenen verantwortungsbewussten Umgang mit Macht reflektieren und begründen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Umgang mit Macht und Hierarchie (S. 646 – 649)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Band HKB A (2021): Transversale Kompetenzen, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. 3.4.3 Folgen für die Arbeit als FaBe, Machtregulierung (S. 208-210)</li> </ul> </li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a3

a3.1 ... unterscheidet professionelle Beziehungen von privaten Beziehungen. (K3)

a3.2 ... wählt in der professionellen Beziehung die jeweils angemessene Nähe und Distanz. (K4)

a3.3 ... plant und gestaltet den Beziehungsaufbau oder die Beziehungsauflösung sorgfältig und ausgehend von den Bedürfnissen der betreuten Person. (K3)

a3.4... baut zu allen betreuten Personen eine professionelle Beziehung auf, kann diese halten, entwickeln und wieder beenden. (K3)

a3.5 ... verhält sich in ihren professionellen Beziehungen wertschätzend, emphatisch und kongruent. (K3)

a3.6 ... gestaltet die professionelle Beziehung im Bewusstsein der Problematik von Macht und Abhängigkeit im Betreuungsverhältnis. (K3)

**Bildungsplan: Leistungsziele üK HK a3, 1., 2. und 3. Lehrjahr**

- a3.1.1.1 ... reflektiert die Gestaltung ihrer professionellen Beziehung hinsichtlich deren Stimmigkeit und Gelingen. (K5)
- a3.2.1.1 ... reflektiert die eigene professionelle Beziehung zur betreuten Person hinsichtlich des Umgangs mit Nähe und Distanz. (K4)
- a3.5.1.1 ... reflektiert die eigene professionelle Beziehung zur betreuten Person hinsichtlich alters-, entwicklungsbezogenen und kulturellen Differenzen. (K4)
- a3.5.2.1 ... reflektiert den Einfluss der eigenen Persönlichkeit und Biografie sowie eigene Werte und Normen auf professionelle Beziehungen. (K4)
- a3.6.1.1 ... reflektiert Ungleichheiten in der professionellen Beziehung, Machtgefälle und Abhängigkeit in der eigenen Arbeitssituation und den Umgang damit. (K5)
- a3.7.1.1 ... setzt zur Reflexion der professionellen Beziehung ressourcenorientierten Methoden und technische Hilfsmittel ein. (K3)

## Lernsituation 2.05: Gendergerechtes Arbeiten

HK a1: Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln

2. Lehrjahr, 4 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a1.8.2... untersucht Geschlechterstereotypen in Bezug auf die Betreuung und zeigt dazu Alternativen auf. (K2)</p> <p><i>Hinweis: *) Kollaboration mit Verein queeres ah&amp;oh zu Inhalten zum Thema Gender, LS 2.05 und Sexualität, LS 2.06.</i></p>	<p>... Begriff Gender ... Geschlechterstereotypen ... Alternativen zu Geschlechterstereotypen in der Betreuung</p>	<p>Ich kann</p> <p>... mithilfe der Genderforschung die Begriffe Gender und Geschlecht differenzieren und deren Definitionen erklären.</p> <p>... mithilfe der Genderforschung (Geschlechterbewusste Erziehung, Vielfalt) den zu betreuenden Personen Alternativen zu Geschlechterstereotypen aufzeigen.</p>	<p>... Pädagogik/Psychologie für die sozialpädagogische Erstausbildung (2021): · Vorurteilsbewusste Erziehung (S. 319 – 320)</p> <p>... Fachtext aus Band HKB A (2021): Transversale Kompetenzen), Careum Verlag: · Definition Geschlecht, Gender (S. 161) · Gesellschaftlich verankerte Rollenstereotype (S. 162-163) · Genderspezifische Betreuung (S. 168-170)</p>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a1

Kein Leistungsziel Betrieb

\*) Projekt-Angebot: *Kollaboration mit Verein queeres ah&oh zum Thema Gender & Sexualität. Die Inhalte des Workshops für die Lernenden (WS-LE) orientieren sich an den Lernzielen der LS 2.05 und LS 2.06 gemäss SLP FaBe MiA EFZ. Vorgehen: Die BKU 1 Lehrperson nimmt bei Interesse einmalig am verbindlichen Workshop von queeres ah&oh für Lehrpersonen teil (WS-LP). Nach der Teilnahme am WS-LP hat die BKU 1 Lehrperson die Möglichkeit ihre Klasse am WS-LE anzumelden. Bei Fragen sich bitte an [evelyne.hold@edubs](mailto:evelyne.hold@edubs) wenden.*

## Lernsituation 2.06: Bedeutung der Sexualentwicklung und sexuellen Identität in der Beziehungsgestaltung erkennen und verstehen

HK c3: Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>c3.3.3 ... beschreibt Merkmale der Sexualentwicklung und der Rolle von Sexualität in der Beziehungsgestaltung. (K2)</p> <p>c3.3.4 ... umschreibt die sexuelle Identität sowie unterschiedliche Arten von Sexualität. (K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Sexualentwicklung</li> <li>... Sexuelle Identität</li> <li>... Arten von Sexualität</li> <li>... Drei-Kreis-Modell der Sexualität (P. Sporken)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... mithilfe der Entwicklungstabelle (psychosexuelle Entwicklung n. S. Freud) die grundlegenden Merkmale der Sexualentwicklung bestimmen und für den Praxisalltag die Rolle von Sexualität in der Beziehungsgestaltung verstehen.</li> <li>... unterschiedliche Arten der Sexualität (Heterosexualität, Homosexualität, Bisexualität, etc.) erläutern.</li> <li>... anhand des Drei-Kreis-Modells der Sexualität (n. P. Sporken) beschreiben, wie die betreute Person hinsichtlich ihrer sexuellen Bildung und Entwicklung (innerer, mittlerer, äusserer Bereich der Sexualität) begleitet/unterstützt werden kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Psychosexuelle Entwicklung (S. 163- 164)</li> </ul> </li> <li>... HEP, Band 2 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Pubertät (S. 41-44)</li> <li>. Sexualität und Schwangerschaft (S. 78 ff)</li> <li>. Partnerschaft &amp; Sexualität (S. 54-56)</li> </ul> </li> <li>... Pädagogik/Psychologie für die sozialpädagogische Erstausbildung (2021): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Entwicklung der Sexualität (S. 248-255)</li> </ul> </li> <li>... Fachtexz aus Band HKB C (2021): Ermöglichen von Autonomie, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Sexualität und Partnerschaften (S. 139-159)</li> </ul> </li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c3

c3.3 ... nimmt die Veränderungen in den sozialen Kontakten der betreuten Personen wahr (Beginn einer Beziehung, Trennung und Bruch) und reagiert auf diese Veränderungen. (K4)

## Lernsituation 2.07: Partizipation am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen und begleiten

HK c1: Die Teilnahme am sozialen und kulturellen Zusammenleben ermöglichen und begleiten

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
c1.1.1 ... erläutert verschiedene Stufen der Partizipation anhand von Beispielen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Definition Partizipation</li> <li>... Stufen der Partizipation (Nicht-Information, Manipulation, Information, Mitsprache, Mitbestimmung, Selbstbestimmung)</li> <li>... Stufen der Partizipation (M. Kühn)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Partizipation anhand der Definition erläutern.</li> <li>... die Stufen der Partizipation (Nicht-Information/Manipulation, Information, Mitsprache, Mitbestimmung, Selbstbestimmung (n. M. Kühn) systematisch erläutern und mithilfe von berufsrelevanten Beispielen diese passend beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Fachtext aus Band HKB C (2021): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Ermöglichen von Autonomie und Partizipation, Careum Verlag:</li> <li>. 1.2 Partizipation (S. 11)</li> <li>. Pdf-Fachtext HK C1, Formen des Einbezogen seins in eine Lebenssituation</li> <li>. Bedeutung und Voraussetzung der Partizipation in der Betreuungsarbeit (S. 13 -17)</li> <li>. Fachtext zu Stufen der Partizipation nach M. Kühn</li> </ul> </li> </ul>
c1.3.1 ... beschreibt die Bedeutung des Sozialraums für die betreuten Personen und die darin vorhandenen Ressourcen anhand von Beispielen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Definition Sozialraum</li> <li>... Bedeutung des Sozialraums mit vorhandenen Ressourcen</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Begriffe «Sozialraum» und «Sozialraumorientierung» mithilfe der Fachliteratur erklären.</li> <li>... die Bedeutung des Sozialraums für die betreuten Personen und die darin vorhandenen Ressourcen anhand von Beispielen beschreiben.</li> <li>... die Handlungsfelder zur Einflussnahme in den Sozialraum (Sozialstruktur, Organisation Netzwerk und Individuen/sozialräumliche/persönliche Ressourcen) beschreiben und erklären, wie sie den Sozialraum beeinflussen.</li> <li>... die Handlungsprinzipien der Sozialraumorientierung erläutern (partizipativ, Wille/Bedürfnis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Sozialraumorientierung (S. 83 – 84)</li> <li>. Sozialraumorientierung und bürgerschaftliches Engagement (S. 292)</li> </ul> </li> <li>... HEP, Band 2 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Sozialraumorientierung (S. 158)</li> </ul> </li> <li>... <a href="#">Anthropoi   Gemeinsam Mensch sein</a></li> <li>... Fachtext aus Band HKB C (2021): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Ermöglichen von Autonomie und Partizipation, Careum Verlag:</li> </ul> </li> </ul>

		der betreuten Person im Mittelpunkt, FaBe handelt/unterstützt angemessen bzw..	<ul style="list-style-type: none"><li>· Kapitel 1.3: Bedeutung des Sozialraums und darin enthaltene Ressourcen (S. 18)</li><li>· Abs. 1.3.1 Handlungsprinzipien der Sozialraumorientierung (S. 24-30)</li></ul>
--	--	--	---

**Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c1**

c1.1 ... begleitet und fördert die Teilnahme und Teilhabe der betreuten Personen am gesellschaftlichen Leben. (K3)

c1.3 ... bindet Angehörige und andere Personen in die Begleitung und in Aktivitäten ein. (K3)

## Lernsituation 2.08: Selbstbestimmung ermöglichen und Entscheidungsfindung unterstützen

HK c2: Die betreuten Personen in Entscheidungsprozessen begleiten

2. Lehrjahr, 16 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
c2.2.1 ... zeigt anhand von Beispielen auf, wie Entscheidungsprozesse gestaltet und moderiert werden können. (K3) c2.3.1 ... erklärt verschiedene Möglichkeiten der Entscheidungsfindung anhand von Beispielen. (K2)	... Möglichkeiten der Entscheidungsfindung (Einzelentscheidung, Minderheitsentscheidung, Mehrheitsentscheidung, Kompromiss, Konsens) ... Moderation Entscheidungsprozess (Problemanalyse, Entscheidungsfrage, Meinungsäußerung, Lösungsvorschläge und Diskussion, Entscheidung) ... Adressatengerechte Moderationsmethoden (z.B. Flipchart, Symbole, Gegenstände, Sprechstein, 3-Minuten-Rede, Blitzlicht) ... Dreischritt der Selbstbestimmung (H. Walther)	Ich kann ... mithilfe eigener Beispiele aus dem Praxisalltag verschiedene Möglichkeiten der Entscheidungsfindung (Einzel-, Minderheits-, Mehrheitsentscheidung, Kompromiss, Konsens) bestimmen. ... anhand der 6-Schritte im Entscheidungsprozess (Problemanalyse, Entscheidungsfrage, Meinungsäußerung, Lösungsvorschläge, Diskussion und Entscheidung) die Moderation von Entscheidungsprozessen im Praxisalltag durchführen. ... unterschiedliche adressatengerechte Moderationsmethoden (z.B. Flipchart, Symbole, Gegenstände, Sprechstein, 3-Minuten-Rede, Blitzlicht) beschreiben. ... anhand des Dreischritts der Selbstbestimmung (nach H. Walther) relevante Beispiele aus dem Praxisalltag dazu benennen.	... HEP, Band 1 (2022): .. Handeln und Entscheiden unterstützen und fördern (S. 280 – 283 – 296) .. Gruppenentscheidungen (S. 626 – 627) ... Fachtext zum Modell «Dreischritt der Selbstbestimmung nach H. Walther» im LS integriert. ... Fachtext aus Band HKB C (2021): Ermöglichen von Autonomie, Careum Verlag: .. Entscheidungen (S. 49 – 57) .. Entscheidungsprozess (S. 60-61) .. Moderieren von Gruppenentscheidungen (S. 69 – 71) .. Leitfaden zur Konsensfindung (S. 71 – 73)
c2.4.1 ... erläutert die rechtlichen Grenzen ihrer Kompetenzen anhand von Beispielen. (K2)	... Fallbeispiele rechtliche Grenzen der Kompetenzen einer FaBe	Ich kann ... anhand von Fallbeispielen die rechtlichen Grenzen der Kompetenzen einer FaBe aufzeigen.	.. Entscheidungskompetenzen der Fachperson Betreuung (S. 73 – 74)

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c2

c2.2 ... begleitet und unterstützt Entscheidungsprozesse der betreuten Personen und der Gruppe. (K3)

c2.3 ... stärkt das Selbstbewusstsein und die Entscheidungsfähigkeit der betreuten Personen. (K3)

c2.4 ... schätzt ein, wann von der betreuten Person getroffene Entscheidungen auf Grenzen stossen. (K4)

## Lernsituation 2.09: Konflikte erkennen und konstruktive Konfliktlösungsstrategien anwenden

HK a5: An der Bewältigung von Konflikten mitarbeiten

2. Lehrjahr, 12 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
a5.1.1 ... erläutert Formen und Ursachen von Konflikten. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Konfliktdefinition</li> <li>... Symptome und Ursachen von Konflikten</li> <li>... Konfliktarten (Verteilungs-, Ziel-, Werte-, Wahrnehmungs-, Rollen- und Beziehungskonflikt)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... den Begriff Konflikt mit Hilfe des Fachtextes in einem Satz erklären.</li> <li>... den Unterschied zwischen einem intrapersonellen und einem interpersonellen Konflikt anhand von zwei Praxisbeispielen beschreiben.</li> <li>... Konflikte anhand unterschiedlicher Konfliktarten mit Hilfe von Praxisbeispielen unterscheiden.</li> <li>... die Symptome von Konflikten mit Hilfe des Fachtextes «Konfliktsymptome» nennen und in Praxissituationen erkennen.</li> <li>... das Konzept der heißen und kalten Konflikte (n. F. Glasl) anhand von Beispielen erklären.</li> <li>... mindestens 3 unterschiedliche Konfliktursachen (n. L. Mullins) in Gruppen nennen und praxisbezogen erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Konflikt in der Gruppe (S. 628 – 632)</li> <li>. Spezielle Gesprächssituationen (S. 614)</li> <li>. Konfliktentschärfung – Deeskalation von Akutsituationen (S. 618 – 622)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Erzieherinnen und Erzieher, Band 1 (2020), Cornelsen Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Konflikte in Gruppen (S. 232 – 235)</li> <li>. Teamkonflikte und Konfliktlösungsmodelle (S. 768 – 772)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus HKB Band A (2021): Transversale Kompetenzen, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Konflikt (S. 267-274)</li> <li>. Konfliktlösung (S. 276-279)</li> </ul> </li> </ul>
a5.2.1 ... erläutert konstruktive Konfliktlösungsstrategien anhand von Beispielen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Verhaltensmuster in Konfliktsituationen</li> <li>... Konfliktlösungsstrategien</li> <li>... Mediation</li> <li>... Konflikteskalationsstufen (F. Glasl)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die drei grundlegenden Haltungen in Konflikten (n. F. Glasl) anhand von Beispielen erläutern und mein eigenes Konfliktverhalten reflektieren.</li> <li>... Konflikte in meinem Arbeitsalltag anhand der Konfliktstufen (n. F. Glasl) beschreiben.</li> <li>... das Vorgehen zur Konfliktlösung im Team oder unter den betreuten Personen anhand des Sechs-Schritte-Gesprächsmodells beschreiben.</li> </ul>	

		<p>... anhand von Beispielen erläutern, wann eine Mediation notwendig ist und wie sie abläuft.</p>	
a5.3.1 ... wendet die Techniken der gewaltfreien Kommunikation anhand von Beispielen an. (K3)	... Gewaltfreie Kommunikation (M. Rosenberg)	<p>Ich kann</p> <p>... anhand der Methode der Gewaltfreien Kommunikation (n. M. Rosenberg) die Sprache (Wolfs- oder Giraffensprache) einer Aussage erkennen.</p> <p>... die Wirkung der Giraffensprache auf das Gegenüber mithilfe der Literatur erklären.</p> <p>... adressatengerechte Botschaften mithilfe der 4 Schritte der GfK formulieren.</p>	<p>... Fachtext aus Erzieherinnen und Erzieher, Band 1 (2020), Cornelsen Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg (S. 208 – 209)</li> </ul>

## Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a5

a5.1 ... begleitet die Bewältigung von alltäglichen Konflikten lösungsorientiert. (K3)

a5.2 ... spricht Konflikte im Team situationsangepasst an und beteiligt sich aktiv an der gemeinsamen Lösungsfindung. (K3)

a5.3 ... bewahrt in Konfliktsituationen Ruhe und begegnet den Beteiligten empathisch. (K3)

## Lernsituation 2.10: Trennung und Verlust begleiten

HK c3: Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
c3.3.1 ... beschreibt die Wirkung und mögliche Reaktionen auf besondere Ereignisse wie Verlust, Trennung und schwere Krankheit. (K2)	... Wirkung und Reaktionen auf Trennung, Verlust und schwere Krankheit	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... besondere Ereignisse in einem Lebenslauf wie Verlust, Trennung und schwere Krankheit beispielhaft beschreiben.</li> <li>... die Auswirkungen von besonderen Ereignissen Verlust, Trennung und schweren Krankheiten für die Klientinnen beschreiben oder erkennen.</li> <li>... das Verständnis von Tod je nach Alter bzw. Beeinträchtigungsgrad unterscheiden.</li> <li>... anhand von drei Merkmalen den Begriff der Trauer erklären.</li> <li>... das Verhalten von betroffenen Personen in herausfordernden Situationen, den Trauerphasen nach Verena Kast zuordnen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 2 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Sterbende und Trauernde begleiten (S. 104 – 123)</li> </ul> </li> <li>... <a href="#">Fachtext aus Heft ABK H (2019): Entwicklungspsychologie, Careum Verlag:</a> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Kapitel 4.1: Besondere Ereignisse und Trauern (S. 89 – 91, 95-97)</li> </ul> </li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c3

c3.3 ... nimmt die Veränderungen in den sozialen Kontakten der betreuten Personen wahr (Beginn einer Beziehung, Trennung und Bruch) und reagiert auf diese Veränderungen. (K4)

## Lernsituation 2.11: Sich an ethischen Prinzipien orientieren

HK a1: Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln

2. Lehrjahr, 12 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
a1.6.3 ... erläutert die für den Beruf grundlegenden ethischen Prinzipien und analysiert mögliche ethische Dilemmata. (K4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Ethik, Werte, Normen, Dilemmata, ethische Prinzipien</li> <li>... Ethische Prinzipien (Fürsorgeprinzip, Autonomieprinzip, Gerechtigkeitsprinzip, Nichtschadenprinzip)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die eigenen Werte und Normen als Berufsfrau/Berufsmann erläutern, nach ethischen Prinzipien hin eruiieren und in meiner Berufsrolle begründen.</li> <li>... ethische Prinzipien mithilfe von Praxisbeispielen selbstständig erkennen und beschreiben.</li> <li>... die Begriffe Menschenwürde und Integrität mithilfe der Fachliteratur erklären.</li> <li>... die Problematik von ethischen Dilemmata in typischen beruflichen Handlungssituationen beschreiben.</li> <li>... im Betreuungsaltag mithilfe eines strukturierten Ablaufs nach 6-Schritten eine ethische Dilemma-Situation analysieren, einen Entscheid für das Problem/Dilemma finden und das Ergebnis auswerten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Einführung in die Ethik (S. 86 – 104)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Band HKB A (2021): Transversale Kompetenzen, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Kapitel: 1.5.1 Ethische Prinzipien im beruflichen Handeln (S. 30 – 36)</li> <li>. F Ethische Dilemmata (S. 37 – 38)</li> <li>. Kapitel 1.5.2: Integrität (S. 39 – 40),</li> </ul> </li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a1

a1.6 ... schützt die eigene physische und psychische Integrität und die Würde sowie die der betreuten Personen. (K3)

## Lernsituation 2.12: Mit Angehörigen und weiteren Bezugspersonen zusammenarbeiten

HK d3: Mit Angehörigen und weiteren Bezugspersonen zusammenarbeiten

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>d3.1.1 ... erklärt den Unterschied zwischen informellen und formellen Gesprächen. (K2)</p> <p>d3.4.1 ... erläutert die Zuständigkeiten von Angehörigen, gesetzlichen Vertretungen und weiteren Bezugspersonen anhand von Beispielen. (K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Definitionen und Unterschiede formelle und informelle Gespräche</li> <li>... Begründung für den Einbezug von Angehörigen in die Betreuungsarbeit</li> <li>... Zuständigkeitsbereiche der gesetzlichen Vertreter (Betreuungsplanung, Finanzen, Gesundheitszustand)</li> <li>... Bedingungen für gelingende Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Angehörigen/gesetzlichen Vertretern (Sprache, interkulturelle Kompetenzen, adressatengerechte Kommunikation)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... formelle von informellen Gesprächen unterscheiden und kenne dazu unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten für Kooperation mit Angehörigen.</li> <li>... Grundlagen von gelingenden Bildungs- und Betreuungspartnerschaften benennen.</li> <li>... die Ziele einer gelingenden Zusammenarbeit benennen und diese anhand von Praxisbeispielen erarbeiten.</li> <li>... Formen der Zusammenarbeit nennen und beschreiben</li> <li>... grundlegende Regeln der Gesprächsführung im Kontakt mit Angehörigen und weiteren Bezugspersonen nennen und diese in Rollenspielen anwenden.</li> <li>... Bedingungen für gelingende Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Angehörigen/gesetzlichen Vertretern (Sprache, interkulturelle Kompetenzen, adressatengerechte Kommunikation) anhand von Beispielen erklären.</li> <li>... die Zuständigkeitsbereiche der gesetzlichen Vertreter (Betreuungsplanung, Finanzen, Gesundheitszustand) erklären.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Zusammenarbeit mit Angehörigen (S. 700)</li> </ul> </li> <li>... Pädagogik/Psychologie für die sozialpädagogische Erstausbildung (2021): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Wichtige Gesprächsregeln im Umgang mit verschiedenen Zielgruppen (S. 393 – 395)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Band HKB D (2021): Arbeit in einer Organisation und in einem Team, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Mit Angehörigen und weiteren Bezugspersonen zusammenarbeiten (S. 35-49)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext mit ChatGPT erstellt</li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK d2

d3.1 ... kommuniziert mit Angehörigen, gesetzlichen Vertretungen und aussenstehenden Personen situationsgerecht. (K3)

d3.4 ... dokumentiert Informationen aus dem Kontakt mit den Angehörigen und weiteren Bezugspersonen nach betrieblichen Vorgaben. (K3)

## Lernsituation 2.13: Mit Fachpersonen interprofessionell zusammenarbeiten

HK d2: Mit Fachpersonen interprofessionell zusammenarbeiten

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
d2.1.1 ... erklärt Sinn und Zweck der interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit anhand von Beispielen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Begriffsdefinition interdisziplinär/interprofessionell</li> <li>... Beispiele möglicher Zusammenarbeitspartner</li> <li>... Bedeutung und Ziele der interprofessionellen Zusammenarbeit</li> <li>... Anforderungen für die interprofessionelle Zusammenarbeit</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Begriffe Interdisziplinarität / Interprofessionell erläutern.</li> <li>... durch selbstständige Recherche eine detaillierte Übersicht mit typischen Fachstellen für eine mögliche Kooperation in meinem beruflichen Umfeld erstellen.</li> <li>... Bedeutungen, Ziele und Anforderungen der interprofessionellen Zusammenarbeit erläutern.</li> <li>... Beispiele für mögliche Fachstellen/Zusammenarbeitspartner aus meinem Berufsalltag aufzählen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Zusammenarbeit mit relevanten Berufs- und Personengruppen (S. 652 – 655)</li> </ul> </li> <li>... Pädagogik/Psychologie für die sozialpädagogische Erstausbildung (2021): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Gespräche mit dem pädagogischen Team (S. 393 – 396)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Band HKB D (2021): Arbeit in einer Organisation und in einem Team, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit (S. 27-31)</li> </ul> </li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK d2

d2.1 ... führt den Austausch mit anderen Fachpersonen gezielt und nach Bedarf aus. (K3)

## Lernsituation 2.14: Sich mit Qualität auseinandersetzen

HK d4: Im Qualitätsmanagementprozess mitarbeiten

2. Lehrjahr, 12 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
d4.1.1 ... zeigt Grundsätze, Ziele und Instrumente im Zusammenhang mit Qualitätsmanagementprozessen anhand von Beispielen auf. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Qualitätsmanagement</li> <li>... Qualitätsstandards der Kernprozesse</li> <li>... Qualitätsmanagementsysteme der Fachbereiche (z.B. Qualikita, Qualivista)</li> <li>... Selbstevaluation</li> <li>... Externe Zertifizierung</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... anhand von Grundsätzen, Zielen und Instrumenten Qualitätsmanagementprozesse beschreiben.</li> <li>... Fachbegriffe wie Qualitätsstandards, Qualitätsbereiche (Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität), Kernprozesse, Qualitätsmanagementsystem und Externe Zertifizierung erklären.</li> <li>... Beispiele der Selbstevaluation erläutern.</li> <li>... das Qualitätsmanagementsystem meines Fachbereichs (z.B. SODK Ost+) anhand von Merkmalen beschreiben.</li> <li>... den Begriff «Qualität» im Betreuungskontext erklären.</li> <li>... anhand des PDCA-Zyklus den kontinuierlichen Prozess des Qualitätsmanagements exemplarisch aufzeigen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung (S. 706 – 716)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Band HKB D (2021): Arbeit in einer Organisation und in einem Team, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Qualität und Qualitätsmanagement (S. 60-69)</li> </ul> </li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK d4

d4.1 ... hält Qualitätsmanagementprozesse ein und bringt Vorschläge zur Verbesserung ein. (K3)

## Lernsituation 2.15: Aufbau und Konzepte einer Organisation verstehen

HK d4: Im Qualitätsmanagementprozess mitarbeiten

2. Lehrjahr, 8 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
d4.2.1 ... erklärt das Funktionieren von sozialen Organisationen mit Grundbegriffen der Organisationslehre; dazu gehören das Betriebskonzept, das Leitbild, das Organigramm sowie der Stellenbeschrieb. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Leitbild</li> <li>... Betriebskonzept</li> <li>... Organigramm</li> <li>... Stellenbeschrieb</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... das Funktionieren sozialer Organisationen anhand der Grundbegriffe der Organisationslehre (Betriebskonzept, Leitbild, Organigramm und Stellenbeschrieb) erklären.</li> <li>... wesentliche Inhalte beschreiben, die im Betriebskonzept und Leitbild einer sozialen Organisation festgehalten sind.</li> <li>... den Sinn und Zweck von Stellenbeschreibungen erklären.</li> <li>... mithilfe des Organigramms den Aufbau der eigenen Betriebsorganisation erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Grundprinzipien der Arbeitsorganisation (S. 658 – 663)</li> <li>. Leitungsaufgaben in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung (S. 717)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Band HKB D (2021): Arbeit in einer Organisation und in einem Team, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Soziale Organisationen (S. 54-60)</li> </ul> </li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK d4

d4.2 ... nimmt die Rückmeldungen der betreuten Personen, der Angehörigen und der gesetzlichen Vertretungen auf und gibt diese gemäss den betrieblichen Prozessen weiter. (K3)

## Lernsituation 2.16: Schweizer Sozialsystem verstehen

HK a1: Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln

2. Lehrjahr, 4 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
a1.8.3 ... beschreibt die Grundpfeiler des Schweizer Sozialsystems in Bezug auf die Anspruchsgruppen. (K2)	... Sozialsystem, 3-Säulensystem, Sozialhilfe und Sozialversicherungen	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... das Schweizer Sozialsystem anhand der drei Grundpfeiler (3 Säulen, Sozialhilfe, Sozialversicherung) erklären sowie deren Sinn und Zweck erläutern.</li> <li>... Sozialleistungen (AHV, IV, ALV, Sozialhilfe, Subventionen) erklären und die entsprechenden Anspruchsgruppen nennen.</li> <li>... die Verankerung der Grundwerte für eine menschenwürdige Existenz anhand der beiden Artikel 12 &amp; 41 in der Bundesverfassung beschreiben und sie mit meiner beruflichen Tätigkeit in Verbindung bringen.</li> <li>... am Beispiel der Altersvorsorge das Solidaritätsprinzip mit eigenen Worten erklären.</li> </ul>	<p>Fachtext aus Heft ABK L (2019): Unternehmen mit sozialem Auftrag. Careum Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Verankerung von Grundwerten (S. 3-5)</li> <li>. Umsetzung dieser Grundwerte in der Sozialpolitik (6-12)</li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a1

a1.8 ... vertritt den eigenen Beruf gegenüber Dritten überzeugend. (K3)

Berufskundeunterricht 2  
Fachrichtung Menschen im Alter  
2. Lehrjahr

## 2. Lehrjahr Übersicht Berufskundeunterricht, Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung Fachrichtung MiA

## 3. Semester Überblick die Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MiA

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 2.01: Menschenrechte in der Betreuung verstehen und ges. Haltungen reflektieren (a1)	LS 2.02: Berufliches Handeln reflektieren (HK a2) LS 2.03: Sich mit dem familiären und kulturellen Hintergrund auseinandersetzen (HK a2)	LS 2.04: Professionelle Beziehungen gestalten (HK a3)	LS 2.05: Gendergerechtes Arbeiten (HK a1) LS 2.6: Bedeutung der Sexualentwicklung und sexuellen Identität i. d. Beziehungsgestaltung erkennen und verstehen (HK c3)	LS 2.07: Partizipation am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen und begleiten (HK c1) LS 2.08: Selbstbestimmung ermöglichen und Entscheidungsfindung unterstützen (HK c2)															
BKU 2 MiA	LS 2.01: Menschen im Alter beim Einleben in die Wohn- oder Tagesstruktur begleiten (e9)	LS 2.02: Menschen im Alter in betreuerisch anspruchsvollen Situationen begleiten (e10)	LS 2.03: Spezifische Pflegemassnahmen für Menschen im Alter vornehmen (e11)	LS 2.04: Menschen im Alter im Sterbeprozess und ihre Angehörigen im Abschieds- und Trauerprozess begleiten. (e12)																
BKU 4	Fachübergreifende Arbeit, Teil 3															Fachübergreifende Arbeit, Teil 4				
	Das BB-Klassenevent findet im 4. Semester der 3-jährigen FaBe-Ausbildung statt (siehe Info auf S. 2 des Schullehrplans).																			

## Semester Überblick die Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MiA

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	1 19 8	20
BKU 1	LS 2.8	LS 2.09: Konflikte erkennen und konstruktive Konfliktlösungsstrategien anwenden (HK a5) LS 2.10: Trennung u. Verlust begleiten (c3)	LS 2.11: Sich an ethischen Prinzipien orientieren (HK a1)	LS 2.12: Mit Angehörigen und weiteren Bezugspersonen zusammenarbeiten (d3) LS 2.13: Mit Fachpersonen interprofessionell zusammenarbeiten (HK d2)	LS 2.14: Sich mit Qualität auseinandersetzen (HK d4) LS 2.15: Aufbau u. Konzepte einer Organisation verstehen (HK d4) LS 2.16: Schweizer Sozialsystem verstehen (HK a1)														
BKU 2 MiA	LS 2.5: Menschen im Alter bei Angeboten und Aktivitäten begleiten (f11)																LS 2.07: Bedeutung der Sexualentwicklung und sexuellen Identität in der Beziehungsgestaltung erkennen und verstehen (HKc3)	LS 2.08: Grundlagen der Medikamentenverabreichung (HK 11) LS 2.09: Räume gestalten (HK b4)	
BKU 4	Fachübergreifende Arbeit, Teil 3																Fachübergreifende Arbeit, Teil 4		
	Das BB-Klassenevent findet im 4. Semester der 3-jährigen FaBe-Ausbildung statt (siehe Info auf S. 2 des Schullehrplans).																		

## Lernsituation 2.01: Menschen im Alter beim Einleben in die Wohn- oder Tagesstruktur begleiten

HK e9 Menschen im Alter beim Einleben in die Wohn- oder Tagesstruktur begleiten

2. Lehrjahr, 20 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
e9.1.1 ... hat einen ganzheitlichen Blick auf den Lebensabschnitt Alter und erläutert die entsprechenden Herausforderungen und Themen anhand von Beispielen. (K2)	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Altersbild in unserer Gesellschaft, Sichtweisen des Alters</li> <li>... Altern in unserer Gesellschaft (Singularisierung im Alter, Verjüngung, Entberuflichung, Feminisierung des Alters)</li> <li>... Altersstruktur in der Schweiz: einige Fakten</li> <li>... Geschichte des Alterns, Steigende Lebenserwartung</li> <li>... ABEDL - AEDL (Monika Krohwinkel)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Altersbilder und Sichtweisen des Alters in unserer Gesellschaft analysieren und anhand von Beispielen erläutern.</li> <li>... die Veränderungen im Alter, wie Singularisierung, Verjüngung, Entberuflichung und Feminisierung, beschreiben und mögliche Herausforderungen für Pflege und Betreuung anhand praktischer Beispiele erklären.</li> <li>... die Konzepte der ABEDL und AEDL nach M. Krohwinkel exemplarisch an einem Beispiel anwenden.</li> <li>... die Altersstruktur und demografischen Entwicklungen in der Schweiz, wie die steigende Lebenserwartung, beschreiben und deren Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung und Betreuung älterer Menschen erklären.</li> </ul>	<p>... Careum HKB E, Kapitel 2 (2025) Handeln in spezifischen Situationen, Careum Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Lebensabschnitt Alter und PDF</li> <li>. Geschichtliche Entwicklung der Betreuung von Menschen im Alter, PDF</li> <li>. Gründe für den Heimeintritt</li> <li>. Bedeutung und Auswirkungen eines Heimeintritts</li> <li>. Biographiearbeit im Zusammenhang mit Alltagsbewältigung und -gestaltung</li> <li>. ABEDL – AEDL (Monika Krohwinkel)</li> <li>. Entwicklungsaufgaben gemäss R.Havighurst und PDF und Link</li> </ul> <p>... <a href="https://arbeitsblaetter.stangl-tal-ler.at/PSYCHOLOGIEENTWICKLUNG/Entwicklungsaufgaben.shtml#google_vignette">https://arbeitsblaetter.stangl-tal-ler.at/PSYCHOLOGIEENTWICKLUNG/Entwicklungsaufgaben.shtml#google_vignette</a></p>
e9.2.1 ... erläutert die Wichtigkeit von Biographiearbeit im Zusammenhang mit der Alltagsbewältigung und -gestaltung. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Kalendarisches, soziales, biologisches, psychologisches Alter</li> <li>... Biografischer Ansatz in der Betreuungsplanung und Alltagsgestaltung</li> <li>... Bedeutung der Biographiearbeit, für Menschen im Alter, die Angehörigen, die Fachperson Betreuung</li> <li>... Erhebung von biografischen Daten: biografische Gespräche und Aktivitäten</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die unterschiedlichen Dimensionen des Alters (kalendarisches, soziales, biologisches, psychologisches Alter) und deren Bedeutung für die Alltagsbewältigung und Betreuungsplanung erklären</li> <li>... den biografischen Ansatz in der Betreuungsplanung und Alltagsgestaltung anwenden</li> <li>... die Bedeutung der Biographiearbeit für ältere Menschen, Angehörige und</li> </ul>	<p>... Careum HKB F, Kapitel 2 und Fachtext HKB E, Kapitel 1, (2025). Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität Careum Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Biographiearbeit</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>... prägende / kritische Lebensereignisse (Migration, Flucht, Tod von Angehörigen, Pensionierung etc.)</li> <li>... Entwicklungsaufgaben (R. Havighurst)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachpersonen und deren positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die Beziehungsgestaltung beschreiben.</li> <li>... prägenden und kritischen Lebensereignissen (z. B. Migration, Flucht, Tod von Angehörigen, Pensionierung) mit Empathie begreifen und deren Einfluss auf die Lebensgestaltung in der Betreuung berücksichtigen.</li> <li>... die Entwicklungsaufgaben nach R. Havighurst in die Betreuung und Alltagsgestaltung einbinden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>. ABEDL/AEDL</li> </ul>
e9.3.1 ... erläutert psychologische und soziale Auswirkungen des Lebensortswechsels anhand von Beispielen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Gründe für den Heimeintritt</li> <li>... Bedeutung des Heimeintritts für Menschen im Alter, Angehörige, Mitbewohner*innen, Team</li> <li>... psychosoziale Entwicklung (E. Erikson)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Gründe für einen Heimeintritt und dessen psychologische sowie soziale Auswirkungen auf ältere Menschen und deren Umfeld beschreiben.</li> <li>... Das Modell der psychosozialen Entwicklung nach Erikson und die Entwicklungsaufgaben nach Havighurst beschreiben</li> <li>... Unterstützungsmaßnahmen für den Heimeintritt beschreiben.</li> <li>... Das Modell der psychosozialen Entwicklung auf die Bedeutung des Heimeintritts anwenden.</li> </ul>	

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK e9

e9.1 ... begleitet eine neu eintretende Person einfühlsam und personenzentriert in eine bestehende Personengruppe, in das Angebot, die Räumlichkeiten und die Umgebung der Wohn- oder Tagesstruktur. (K3)

e9.2 ... nutzt die Kenntnis der individuellen Biografie, der Bedürfnisse und Lebensgewohnheiten der Menschen im Alter beim Einleben in die neue Situation. (K5)

e9.3 ... ist sich der Wichtigkeit des sorgfältig begleiteten Einlebens von Menschen im Alter in die neue Umgebung bewusst und unterstützt diese Phase aktiv. (K3)



## Lernsituation 2.02: Menschen im Alter in betreuerisch anspruchsvollen Situationen begleiten

HK e10: Menschen im Alter in betreuerisch anspruchsvollen Situationen begleiten

2. Lehrjahr, 20 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
e10.3.1 ... erklärt Lebensaufgaben und häufigste Krankheitsbilder im Alter und beschreibt, welche Herausforderungen dadurch für die Betreuungssituation entstehen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... häufige Krankheitsbilder und Betreuungsmassnahmen im Alter: Demenz, Suchterkrankungen, Abhängigkeit von Tabletten oder Alkohol, Apoplexie, Aphasie, Parkinson, Multiple Sklerose usw. oder psychische Erkrankungen z.B. Depressionen, Schizophrenie, Suizidalität, Angst etc.</li> <li>... Resilienz, Vulnerabilität, psychische Krisen</li> <li>... Formen von herausfordernden Verhaltensweisen</li> <li>... Entwicklungsaufgaben (R. Havighurst)</li> <li>... Resilienz</li> <li>... Psychosoziale Entwicklung (E. Erikson)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die häufigsten Krankheitsbilder im Alter (z. B. Demenz, Apoplexie, Parkinson, Depression) sowie deren Auswirkungen auf die Betreuungssituation beschreiben und erklären</li> <li>- die Bedeutung von Resilienz und Vulnerabilität bei älteren Menschen beschreiben und psychische Krisen sowie deren Auslöser erklären</li> <li>... Formen von herausfordernden Verhaltensweisen erkennen, deren Ursachen analysieren und Strategien für einen respektvollen und professionellen Umgang entwickeln.</li> <li>... die psychosozialen Entwicklungsstufen nach Erik Erikson, insbesondere die Phase „Ich-Integrität vs. Verzweiflung“ im Alter beschreiben und an Beispielsituationen anwenden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB E, Kapitel 2 (2025) Handeln in spezifischen Situationen. Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Krankheitsbilder im Alter /geriatrische Syndrome, psychische Krisen.</li> <li>. psychische Erkrankungen</li> <li>. Abhängigkeitssyndrom</li> <li>. Resilienz, Vulnerabilität und Link <a href="https://www.ppm-online.org/krankheitsbilder-senioren/die-8-spiralstufen-der-krisenbewältigung/">https://www.ppm-online.org/krankheitsbilder-senioren/die-8-spiralstufen-der-krisenbewältigung/</a></li> <li>. Formen von herausfordernden Verhaltensweisen</li> <li>. Entwicklungsaufgaben n. R. Havighurst und PDF</li> <li>. Suizidalität</li> </ul> </li> <li>... Careum HKB F0, Kapitel 1 (2025) Entwicklungspsychologische Grundlagen Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Resilienz</li> <li>. Psychosoziale Entwicklung n. E. Erikson</li> </ul> </li> </ul>
e10.3.2 ... beschreibt Suchterkrankungen und andere Abhängigkeiten in Grundzügen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Suchterkrankungen, Abhängigkeit von Tabletten oder Alkohol,</li> <li>... psychische Krisen (Caplan)</li> <li>... Resilienz</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Grundlagen von Suchterkrankungen und Abhängigkeiten (z. B. Tabletten- oder Alkoholsucht) sowie deren Ursachen und Auswirkungen auf die Betroffenen und das Umfeld erklären und Ansätze zur Unterstützung beschreiben</li> <li>... psychische Krisen nach Caplan (Entstehung, Phasen und Bewältigungsstrategien) beschreiben und entsprechende Interventionen zur Unterstützung von Betroffenen mithilfe von Beispielen anwenden.</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"><li>... die Bedeutung von Resilienz als Schutzfaktor für psychische Krisen erklären.</li><li>... Massnahmen zur Stärkung von Resilienz beschreiben und erklären.</li></ul>	
--	--	--	--

#### **Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK e10**

- e10.1 ... nimmt selbst- und fremdgefährdendes Verhalten wahr und handelt adäquat. (K4)
- e10.2 ... schützt die Menschen im Alter, die Gruppe und sich selbst in Situationen der Selbst- oder Fremdgefährdung. (K3)
- e10.3 ... antizipiert Situationen, die zu problematischem Verhalten führen können und handelt präventiv und deeskalierend. (K5)
- e10.4 ... unterstützt die Menschen im Alter in der Aufrechterhaltung ihrer Würde. (K3)
- e10.5 ... wendet die Konzepte, Methoden und Modelle des Betriebes situationsgerecht und kohärent an. (K3)
- e10.6 ... schätzt einen möglichen Machtmisbrauch in einer Situation ein und meldet dies gemäss betrieblichen Vorgaben weiter. (K4)
- e10.7 ... reflektiert anspruchsvolle Betreuungssituationen nach berufsethischen Kriterien im Team. (K5)

#### **Bildungsplan: Leistungsziele üK, HK e10, 2. Lehrjahr**

- e10.1.1.1 ... reflektiert betreuerisch anspruchsvolle Praxissituationen und erläutert verschiedene Interventions- und Handlungsmöglichkeiten. (K5)
- e10.5.1.1 ... wendet in Übungssituationen Konzepte und Methoden der Arbeit mit Menschen mit einer Demenz an. (K3)

## Lernsituation 2.03: Spezifische Pflegemassnahmen für Menschen im Alter vornehmen

HK e11 Spezifische Pflegemassnahmen für Menschen im Alter vornehmen

2. Lehrjahr, 40 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>e11.1.1 ...erklärt die Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. (K2)</p> <p>e11.1.2 ... beschreibt geriatrische Syndrome und Krankheitsbilder im Alter mit den entsprechenden Therapieformen und Pflegemassnahmen und handelt danach (K3)</p>	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Herz-Kreislauf, Blut (Anatomie, Physiologie)</li> <li>... Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Hypertonie, Hypotonie, Thrombose, Herzinfarkt, Herzinsuffizienz), Betreuungs- und Pflegemassnahmen</li> <li>... Atemsystem (Anatomie, Physiologie)</li> <li>... Erkrankungen des Atemsystems (Asthma, Bronchitis, Pneumonie, Grippe, Erkältung), Betreuungs- und Pflegemassnahmen</li> <li>... Nervensystem (Anatomie, Physiologie)</li> <li>... Erkrankungen des Nervensystems (Epilepsie, Apoplexie, Aphasie, Parkinson, Multiple Sklerose, Demenz, Schmerz, psychische Erkrankungen, Abhängigkeit Tabletten und Alkohol), Therapieformen und Betreuungs-/Pflegemassnahmen</li> <li>... Bewegungssystem (Anatomie, Physiologie)</li> <li>... Erkrankungen des Bewegungssystems (Arthrose, Osteoporose, Rheuma), Betreuungs- und Pflegemassnahmen</li> <li>... Haut (Anatomie, Physiologie und Pathologie)</li> <li>... Erkrankungen der Haut (Neurodermitis, Pilze, Ekzeme, Warzen, Dekubitus, Ulcus cruris), Betreuungs- und Pflegemassnahmen</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <p><b>Herz-Kreislauf, Blut (Anatomie, Physiologie)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die anatomischen und physiologischen Grundlagen des Herz-Kreislauf-Systems erklären.</li> <li>... den Blutkreislauf (kleiner und großer Kreislauf) sowie die Funktion des Blutes erklären.</li> </ul> <p><b>Herz-Kreislauf-Erkrankungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Pathophysiologie der wichtigsten Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Hypertonie, Hypotonie, Thrombose, Herzinfarkt, Herzinsuffizienz) erklären.</li> <li>... Betreuungs- und Pflegemaßnahmen für MiA mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen beschreiben und erklären.</li> </ul> <p><b>Atemsystem (Anatomie, Physiologie)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Anatomie und Physiologie des Atemsystems erklären</li> </ul> <p><b>Erkrankungen des Atemsystems</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Symptome und Ursachen von Atemwegserkrankungen (Asthma, Bronchitis, Pneumonie, Grippe, Erkältung) beschreiben.</li> <li>... Betreuungs- und Pflegemaßnahmen mit Atemwegserkrankungen erklären.</li> </ul> <p><b>Nervensystem (Anatomie, Physiologie)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Anatomie und Funktion des zentralen und peripheren Nervensystems erläutern.</li> <li>... die Bedeutung von Nervenreizen und Synapsen für die Funktion des Nervensystems erklären.</li> </ul> <p><b>Erkrankungen des Nervensystems</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB, Kapitel 3 (2025)</li> <li>... Handeln in spezifischen Begleitsituativen Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Erkrankungen des Bewegungssystems (Arthrose, Osteoporose, Rheuma)</li> <li>. Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers PDF</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Augen, Ohren (Anatomie, Physiologie)</li> <li>... Erkrankungen von Augen und Ohren (Konjunktivitis, Katarakt, Glaukom, Otitis media, Seh- und Hörbehinderung), Betreuungs- und Pflegemaßnahmen</li> <li>... Verdauungssystem (Anatomie, Physiologie)</li> <li>... Erkrankungen des Verdauungssystems (Obstipation, Diarrhoe, Diabetes, Stoma), Betreuungs- und Pflegemaßnahmen</li> <li>... Harnsystem (Anatomie, Physiologie und Pathologie)</li> <li>... Erkrankungen des Harnsystems (Cystitis, Inkontinenz, Harnwegsinfektionen, Prostatahyperplasie), Therapieformen und Betreuungs-/Pflegemaßnahmen</li> <li>... Fortpflanzungssystem (Anatomie, Physiologie, Pathologie)</li> <li>... gutartige / bösartige Tumore, Entzündungszeichen</li> <li>... Vitalzeichen: Körpertemperatur, Blutdruck, Puls, Bewusstsein, Atmung</li> <li>... Krankheitssymptome: Entzündungszeichen, Fieber, Schmerz, Atemnot, Bewusstseinsveränderung, Wahrnehmungsveränderung, Schwellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... die Krankheitsbilder des Nervensystems (z. B. Epilepsie, Apoplexie, Parkinson, Multiple Sklerose, Demenz) beschreiben und die jeweiligen Therapieformen erklären.</li> <li>... Adäquate Betreuungs- und Pflegemaßnahmen für neurologische und psychische Erkrankungen erklären.</li> </ul> <p><b>Bewegungssystem (Anatomie, Physiologie)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Anatomie und Physiologie des Bewegungsapparates erklären. <b>Erkrankungen des Bewegungssystems</b></li> <li>... Ursachen, Symptome und Behandlungsmöglichkeiten von Erkrankungen wie Arthrose, Osteoporose und Rheuma erläutern.</li> <li>... Pflege- und Betreuungsmaßnahmen bei Bewegungsstörungen beschreiben und erklären.</li> </ul> <p><b>Haut (Anatomie, Physiologie und Pathologie)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Anatomie und Physiologie der Haut erklären.</li> </ul> <p><b>Erkrankungen der Haut</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Pathologische Veränderungen der Haut wahrnehmen und erklären</li> <li>... Symptome und Pflegeansätze bei Hauterkrankungen (z. B. Neurodermitis, Pilzerkrankungen, Dekubitus) beschreiben.</li> <li>... Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Hautschäden exemplarisch beschreiben</li> </ul> <p><b>Augen, Ohren (Anatomie, Physiologie)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Anatomie und Physiologie von Sinnesorganen erklären.</li> <li>... die Bedeutung der Sinneswahrnehmung für das tägliche Leben beschreiben und erklären.</li> </ul> <p><b>Erkrankungen von Augen und Ohren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Krankheitsbilder wie Konjunktivitis, Katarakt, Glaukom und Otitis media erklären.</li> <li>... Betreuungs- und Pflegemaßnahmen für Seh- und Hörbeeinträchtigungen erklären.</li> </ul> <p><b>Verdauungssystem (Anatomie, Physiologie)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Anatomie und Physiologie des Verdauungssystems erklären.</li> </ul>	
--	---	---	--

		<p><b>Erkrankungen des Verdauungssystems</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>... Symptome und Behandlungsmöglichkeiten von Erkrankungen wie Obstipation, Diarrhoe, Diabetes und Stoma beschreiben und erklären.</li><li>... Pflegeansätze für MiA mit Verdauungsproblemen exemplarisch beschreiben.</li></ul> <p><b>Harnsystem (Anatomie, Physiologie und Pathologie)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>... Aufbau und Funktion des Harnsystems erklären.</li><li>... physiologische und pathologische Veränderungen im Harnsystem erkennen.</li></ul> <p><b>Erkrankungen des Harnsystems</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>... die Ursachen, Symptome und Pflegeansätze bei Erkrankungen wie Cystitis, Inkontinenz und Harnwegsinfektionen beschreiben.</li><li>... Therapieformen und präventive Maßnahmen von Harnwegserkrankungen exemplarisch beschreiben.</li></ul> <p><b>Fortpflanzungssystem (Anatomie, Physiologie, Pathologie)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>... die Anatomie und Physiologie des männlichen und weiblichen Fortpflanzungssystems beschreiben.</li><li>... Unterschiede zwischen benignen und malignen Tumoren erklären.</li></ul> <p><b>Vitalzeichen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>... die Messung von Vitalzeichen (Körpertemperatur, Blutdruck, Puls, Bewusstsein, Atmung) korrekt durchführen und dokumentieren.</li><li>... Abweichungen erkennen und geeignete Maßnahmen erklären.</li></ul> <p><b>Krankheitssymptome</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>... Entzündungszeichen, Fieber, Schmerz, Atemnot und Bewusstseinsveränderungen beschreiben und erklären.</li><li>... Pflege- und Betreuungsmaßnahmen einleiten.</li></ul>	
--	--	---	--

e11.3.1 ... erläutert die Grundsätze von Infektionsprävention und Hygiene. (K2)	... Anwendung von Hygienerichtlinien	Ich kann ... Hygienerichtlinien wie Händedesinfektion, persönliche Schutzausrüstung und Sterilisation erklären und anwenden.	... Careum HKB E, Kapitel 3 (2025) Handeln in spezifischen Situationen, Careum Verlag: . Infektionsprävention und Hygiene . Prophylaxen
e11.4.1 ... erläutert die Grundsätze von Prophylaxen und deren Anwendungsbereichen. (K2)	... mögliche Gefahren und Prävention bei Pflegehandlungen: Sturz- und Verletzungsgefahr, Infektionsgefahr, falsche Verabreichung von Medikamenten, Aspirationsgefahr etc. ... Prophylaxe von Pneumonie, Thrombosen, Dekubitus, Kontrakturen, Sturz etc.	Ich kann ... mögliche Gefahren wie Sturz- und Verletzungsgefahr, Infektionsgefahr, falsche Medikamentenverabreichung und Aspirationsgefahr frühzeitig erkennen und durch gezielte Präventionsmaßnahmen die Sicherheit gewährleisten ... wirksame prophylaktische Maßnahmen wie Atemübungen, Mobilisation, Hautpflege, Lagerungstechniken und Hilfsmittel sicher anwenden, um das Risiko von Pneumonie, Thrombosen, Dekubitus, Kontrakturen und Stürzen zu minimieren. ... Beobachtungsindikatoren wie Atemfrequenz, Hautzustand, Beweglichkeit und Mobilität, sowie Risikofaktoren in jedem Körpersystem gezielt erfassen und geeignete Präventionsmaßnahmen (z. B. Kompressionsstrümpfe, Lagerungen) anhand von konkreten Beispielen in einer Planung begründen.	

**Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK e11**

e11.1 ... erkennt Veränderungen im Gesundheitszustand von Menschen im Alter und meldet Auffälligkeiten an die zuständigen Stellen. (K4)

e11.2 ... nimmt Pflegemassnahmen unter Berücksichtigung kinästhetischer und ergonomischer Prinzipien zur Arbeitserleichterung vor - gegebenenfalls unter Verwendung von zusätzlichen Hilfsmitteln. (K3)

e11.3 ... setzt Massnahmen der Infektionsprävention und der Hygiene um. (K3)

e11.4 ... führt Prophylaxen durch. (K3)

e11.5 ... verabreicht Medikamente gemäss Vorgaben und nach Weisung der zuständigen Stelle. (K3)

e11.6 ... legt verschiedene Arten von Verbänden gemäss Vorgaben an. (K3)

e11.7 ... führt medizinaltechnische Verrichtungen zur Unterstützung der Atmung aus. (K3)

e11.8 ... misst Vitalzeichen, Temperatur, Grösse/Gewicht und führt einfache Entnahmen aus. (K3)

e11.9 ... führt medizinaltechnische Verrichtungen zur Unterstützung der Ausscheidung aus. (K3)

e11.10 ... führt medizinaltechnische Verrichtungen zur Unterstützung der Ernährung aus. (K3)

**Bildungsplan: Leistungsziel üK HK e11, 2. Lehrjahr**

e11.1.1.1 ... wendet aktivierende und beruhigende Massnahmen im Rahmen der Körperpflege an. (K3)

e11.1.1.2 ... verbindet pflegerische Handlungen mit betreuerischen und aktivierenden Elementen in Übungssituationen. (K3)

e11.2.1.1 ... wendet Grundkenntnisse in Kinästhetik und ergonomischer Arbeitsweise in Übungssituationen an und verwendet dazu gegebenenfalls die entsprechenden Hilfsmittel. (K3)

e11.3.1.1 ... wendet die nötigen Massnahmen zur Infektionsprävention und der Hygiene in Übungssituationen an. (K3)

e11.4.1.1 ... führt in Übungssituationen Prophylaxen durch. (K3)

e11.5.1.1 ... verabreicht in Übungssituationen Medikamente gemäss Vorgaben. (K3)

e11.6.1.1 ... legt in Übungssituationen verschiedene Arten von Verbänden an. (K3)

e11.7.1.1 ... führt in Übungssituationen medizinaltechnische Verrichtungen zur Unterstützung der Atmung aus. (K3)

e11.8.1.1 ... misst in Übungssituationen Vitalzeichen, Temperatur, Grösse/Gewicht und führt einfache Entnahmen aus. (K3)

## Lernsituation 2.04: Menschen im Alter im Sterbeprozess und ihre Angehörigen im Abschieds- und Trauerprozess begleiten

HK e12: Menschen im Alter im Sterbeprozess und ihre Angehörigen im Abschieds- und Trauerprozess begleiten

2. Lehrjahr, 20 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
e12.1.1 ... erklärt die Ziele und Grundsätze der Palliative Care sowie entsprechende Konzepte zur Umsetzung in der Praxis. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Palliative Care-Konzepte (WHO und Schweiz)</li> <li>... Sterbeprozess (biologisch, psychosozial)</li> <li>... aktuelle ethische Diskussionen in Bezug auf Menschen im Alter</li> <li>... Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Grundprinzipien der Palliative Care gemäß den WHO-Richtlinien und den Konzepten in der Schweiz erklären und deren Anwendung in der Pflegepraxis umsetzen.</li> <li>... den biologischen und psychosozialen Verlauf des Sterbeprozesses beschreiben und individuelle Pflege- sowie Betreuungsmaßnahmen für sterbende Menschen und deren Angehörige gestalten.</li> <li>... ethische Fragestellungen im Umgang mit älteren Menschen, wie Selbstbestimmung, Lebensqualität und assistierter Suizid, anhand von Beispielsituationen kritisch reflektieren.</li> <li>... die Bedeutung und rechtlichen Rahmen von Patientenverfügungen und Vorsorgeaufträgen erklären und auf Betreuungssituationen anwenden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB E, Kapitel 4 (2025), Handeln in spezifischen Situationen, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Palliative Care und PDF</li> <li>. Sterbeprozess (biologisch, psychosozial) und PDF</li> </ul> </li> </ul>
e12.1.2 ... beschreibt das Symptommanagement der Palliative Care. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit</li> <li>... Begleitung trauernder oder sterbender Personen (aktive und passive Sterbehilfe, Euthanasie, lebensverlängernde Massnahmen, Sterbefasten, Exit, Dignitas)</li> <li>... Verlusterfahrungen im Lebenskontinuum</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... unterschiedliche Konzepte in der Begleitung von Sterbenden und Trauernden erklären (bspw. aktive/passive Sterbehilfe, Euthanasie, lebensverlängernde Maßnahmen, Sterbefasten) beschreiben.</li> <li>... Die Dienstleistungen von Sterbehilfeorganisationen wie bspw. Dignitas und Exit beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB E, Kapitel 4 (2025), Handeln in spezifischen Situationen, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Begleitung trauernder oder sterbender Personen</li> </ul> </li> </ul>

e12.2.1 ... erklärt den Abschieds- und Trauerprozess und Möglichkeiten der Trauerarbeit. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Abschied und Trauer (Trauer als gesunde Reaktion auf Verluste, Gesunde und pathologische Trauer)</li> <li>... Trauerphasen (V. Kast oder E. Kübler-Ross)</li> <li>... Trauerrituale</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Abschieds- und Trauerprozesse als gesunde Reaktionen auf Verluste erkennen und beschreiben.</li> <li>... die Trauerphasen nach V. Kast oder E. Kübler-Ross beschreiben</li> <li>... Adäquate, unterstützende Massnahmen in Trauerprozessen einleiten, die Rolle von Trauerrituale in unterschiedlichen kulturellen und individuellen Kontexten erklären und diese in der Begleitung trauernder MiA unterstützend einbinden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB E, Kapitel 4 (2025), Handeln in spezifischen Situationen, Careum Verlag:</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Methoden und Maßnahmen der Palliativpflege beschreiben und anwenden (z. B. Schmerzlininderung, emotionale Nähe, individuelle Wünsche berücksichtigen) und die eigene Grundhaltung reflektieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB E, Kapitel 4 (2025), Handeln in spezifischen Situationen, Careum Verlag:</li> </ul>

#### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK e12

e12.1 ... arbeitet an der Gestaltung des Abschiedsprozesses sorgfältig und sicherheitsstiftend mit und setzt ihn personenzentriert um. (K3)

e12.2 ... begleitet den Sterbeprozess von Menschen im Alter und berücksichtigt die Bedürfnisse der Angehörigen im Abschieds- und Trauerprozess. (K3)

e12.3 ... passt die nötigen Pflegemassnahmen zur Unterstützung des Wohlbefindens im Sterbeprozess an. (K3)

e12.4 ... reflektiert die eigene Betroffenheit und geht angemessen damit um. (K4)

#### Bildungsplan: Leistungsziel üK HK e12, 2. Lehrjahr

f7.1.1.1 ... unterstützt in Übungssituationen die Angebotsumsetzung mit neuen Medien. (K3)

f7.2.1.1... wendet Methoden der basalen Stimulation und Kommunikation in Übungssituationen an. (K3)

## LS 2.05: Menschen im Alter bei Angeboten und Aktivitäten begleiten

HK f11 Menschen im Alter bei Angeboten und Aktivitäten begleiten

2. Lehrjahr, 60 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
f11.1.1 ... erläutert Massnahmen zur Unterstützung der Selbstständigkeit und zum Aufbau bzw. Erhalt der Kompetenzen und Ressourcen der Menschen im Alter anhand von Beispielen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Selbstbestimmung und Identität</li> <li>... Selbstbestimmung ermögliche Haltungen</li> <li>... Selbstwirksamkeit (Definition, Rahmenbedingungen, Wirkungen)</li> <li>... Qualitätsnormen für die Pflege und Betreuung von Menschen im Alter</li> <li>... Lerntheorien</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Maßnahmen zur Unterstützung der Selbstbestimmung und Identität älterer Menschen beschreiben und anhand von Praxisbeispielen anwenden.</li> <li>... die Qualitätsnormen für die Pflege und Betreuung zum Erhalt der Selbstständigkeit im Alter beschreiben.</li> <li>... Lerntheorien nutzen, um individuelle Lernprozesse älterer Menschen zu unterstützen und deren Fähigkeiten und Ressourcen nachhaltig zu fördern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum, HKB F, Kapitel 3 (2025)</li> <li>... Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität, Careum Verlag:</li> <li>. Entwicklung</li> <li>. Identität</li> <li>. Autonomie</li> </ul>
f11.1.2 ... zeigt Konzepte und Modelle von Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit und Partizipation anhand von Beispielen auf. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Identitätsmodell (H. Petzold)</li> <li>... das SOK-Modell (Baltes und Baltes) (Optimierung durch Selektion und Kompensation)</li> <li>... Kompetenzbereiche im Alter (Hans Thomae)</li> <li>... TZI-Modell (R. Cohn)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Das Identitätsmodell nach H. Petzold beschreiben und auf Praxisbeispiele anwenden.</li> <li>... Die Bedeutung des Modells im Hinblick auf Resilienz und Stabilität im Alter erklären.</li> <li>... das SOK-Modell (Selektion, Optimierung und Kompensation) von Baltes und Baltes erklären und adäquate Massnahmen in Beispielsituatoinen ableiten.</li> <li>... die Kompetenzbereiche nach H. Thomae (körperliche, kognitive, emotionale und soziale Fähigkeiten) erklären und geeignete Massnahmen zum Erhalt dieser Kompetenzbereiche aufzählen.</li> <li>... das TZI-Modell von R. Cohn in der Betreuung und Pflege beschreiben und auf praktische Situationen umsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>. Skripts</li> </ul>

f11.1.3 ... erläutert Faktoren, welche die Selbstwirksamkeit fördern. (K2)	... Förderung der Autonomie, Partizipation und Selbstwirksamkeit bei der Alltagsgestaltung	Ich kann ... Den Begriff Selbstwirksamkeit erklären und geeignete Massnahmen zur Förderung der Selbstwirksamkeit beschreiben. ... Maßnahmen beschreiben und umsetzen, welche die Autonomie, Partizipation und Selbstwirksamkeit von MiA in der Alltagsgestaltung stärken, um deren Lebensqualität und Zufriedenheit zu fördern.	... Careum, HKB F, Kapitel 3 (2025) Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität, Careum Verlag: ... und Skript
f11.2.1 ... beschreibt gruppodynamische Prozesse und erklärt, wie diese bei der Planung und Durchführung von Aktivitäten berücksichtigt werden können. (K3)	... Gruppodynamische Hauptrollen	Ich kann ... gruppodynamische Prozesse und relevante Rollen erkennen und beschreiben und gezielt bei der Planung und Durchführung von Aktivitäten einsetzen, um eine effektive und harmonische Gruppeninteraktion zu fördern.	
f11.4.1 ... zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, Menschen im Alter durch Ermutigen, Bestärken und Ausprobieren lassen zu begleiten und begründet deren situative Anwendung. (K3)	... Empowerment ... Normalisierungsprinzip bei der Alltagsgestaltung	Ich kann ... konkrete Massnahmen beschreiben und begründen, die MiA in ihrer Selbstbestimmung und Eigenverantwortung stärken. ... das Normalisierungsprinzip und dessen Wirksamkeit für MiA in Bezug auf Eigenverantwortung und Selbstbestimmung beschreiben und erklären.	

**Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK f11**

f11.1 ... führt Angebote für Einzelpersonen oder für Gruppen durch. (K3)

f11.2 ... berücksichtigt während der Durchführung der Betreuungsangebote sowohl die Interessen der einzelnen teilnehmenden Personen als auch die Interessen der Gruppe. (K4)

f11.3 ... agiert bei der Durchführung der Angebote flexibel und passt diese auf die aktuelle Befindlichkeit der teilnehmenden betreuten Person an bzw. bietet Alternativen an. (K4)

f11.4 ... lädt Menschen im Alter zu anregenden Angeboten ein, und unterstützt dadurch ihre Lebensqualität. (K3)

**Bildungsplan: Leistungsziel üK HK f11, 2. Lehrjahr**

f11.1.1.1 ... führt verschiedene Angebote für Einzelne oder für Gruppen in Übungssituationen durch. (K3)

f11.1.2.1 ... unterstützt in Übungssituationen die Angebotsumsetzung mit neuen Medien. (K3)

## Lernsituation 2.06: Bei der Auswertung von Angeboten und Aktivitäten für Menschen im Alter mitwirken

HK f12: Bei der Auswertung von Angeboten und Aktivitäten für Menschen im Alter mitwirken

2. Lehrjahr, 20 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
f12.1.1 ... erklärt Möglichkeiten und Instrumente zur Auswertung von Angeboten und Massnahmen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Planung adressatengerechter Aktivitäten nach 6-Schritte-Methode (IPERKA)</li> <li>... Methoden und Instrumente zur Auswertung von durchgeführten Aktivitäten</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Die 6-Schritte-Methode (IPERKA) anwenden, um Aktivitäten gezielt zu planen und auf die individuellen Bedürfnisse der Adressaten.</li> <li>... Geeignete Methoden und Instrumente zur Auswertung durchgeführter Aktivitäten beschreiben und deren Einsatz begründen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum, HKB B, Kapitel 1 (2025)</li> <li>... Begleiten im Alltag Careum Verlag:</li> </ul>
f12.3.1 ... erläutert die Gestaltung von Gesprächssituationen zum Angebot in der Betreuung anhand von Beispielen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Partizipation der Klienten bei Planung, Durchführung und Auswertung der Aktivitäten</li> <li>... Auswirkungen von Aktivitäten auf die verschiedenen Bereiche (sozial, emotional, physisch, kognitiv)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Auswirkungen von Aktivitäten auf die sozialen, emotionalen, physischen und kognitiven Bereiche der Klient erkennen und gezielt fördern.</li> <li>... Geeignete Massnahmen zur Partizipation der MiA bei Aktivitäten beschreiben und anhand von Praxisbeispielen begründen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum, HKB F, Kapitel 3 (2025)</li> <li>... Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität, Careum Verlag:</li> </ul>
f12.4.1 ... erläutert Methoden der Auswertung durchgeführter Einzel- und Gruppenaktivitäten. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... 6-Schritte-Methode (IPERKA)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die 6-Schritte-Methode (IPERKA) anwenden, um durchgeführte Einzel- und Gruppenaktivitäten systematisch auszuwerten, dabei geeignete Methoden wie Feedbackgespräche, Beobachtungen oder schriftliche Dokumentationen nutzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum, HKB B, Kapitel 1 (2025)</li> <li>... Begleiten im Alltag Careum Verlag:</li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK f12

f12.1 ... wertet die Angebote unter Einbezug der Menschen im Alter aus und reflektiert sie auf ihre Wirkung hin. (K4)

f12.2 ... ist versiert in der Anwendung des Pflege- bzw. Betreuungsdokumentationssystems des Betriebs und nutzt es gemäss den betrieblichen Vorgaben. (K3)

f12.3 ... bereitet Gespräche zu den Angeboten mit den Menschen im Alter, mit Angehörigen oder weiteren Fachpersonen gemäss den betrieblichen Vorgaben vor und führt diese durch. (K3)

f12.4 ... vertritt die Bedürfnisse der Menschen im Alter gegenüber anderen Gesprächsteilnehmenden. (K3))

Bildungsplan: Leistungsziel üK HK f12, 2. Lehrjahr

## Lernsituation 2.07: Bedeutung der Sexualentwicklung und sexuellen Identität in der Beziehungsgestaltung erkennen und verstehen

HK c3: Soziale Kontakte und Beziehungen unterstützen (Vertiefung BKU 1)

2. Lehrjahr, 5 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>c3.3.3 ... beschreibt Merkmale der Sexualentwicklung und der Rolle von Sexualität in der Beziehungsgestaltung. (K2)</p> <p>c3.3.4 ... umschreibt die sexuelle Identität sowie unterschiedliche Arten von Sexualität. (K2)</p>	<p><i>Hinweis:</i></p> <p>... Sexualität wird in BKU 1 im 2. Lehrjahr vermittelt unter der Lernsituation 2.06 «Bedeutung der Sexualentwicklung und sexuellen Identität in der Beziehungsgestaltung erkennen und verstehen» vermittelt.</p> <p>... <i>Bei dieser LS wird der Umgang mit Sexualität und sexuellen Bedürfnissen im Alter thematisiert.</i></p>	<p>Ich kann</p> <p>... die Bedeutung von Sexualität von betreuten MiA anhand von Beispielen erklären.</p> <p>... die sexuelle Entwicklung im Zusammenspiel mit anderen Entwicklungsbereichen (emotional, sozial, kognitiv, sprachliche, körperlich) bei MiA und deren besonderen Herausforderungen beschreiben.</p> <p>... Verhaltensweisen erkennen und diese beschreiben, die auf unerfüllte sexuelle Bedürfnisse hinweisen könnten und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen.</p>	<p>... Careum, HKB C, Kapitel 3Teil B (2025) Ermöglichen von Autonomie und Partizipation Careum Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Sexualität und Partnerschaften</li> <li>· Sexuelle Identität</li> <li>· Unterstützung betreuter Personen in Bezug auf ihre Sexualität und ihre sexuellen Bedürfnisse</li> </ul> <p>... (HEP, Band 2 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Sexualität und kognitive Beeinträchtigung (S. 84)</li> </ul> <p>... Unterlagen BKU1, 3. Semester: Sporken Modell</p> <p>... INSOS (2017) Sexualität, Intimität, Partnerschaft - Leitfaden für die Begleitung von Menschen mit Behinderung in institutionellen Wohnformen: Kap. 3.3 Rechtlicher Rahmen (S. 24 – 26))</p>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c3

c3.3 ... nimmt die Veränderungen in den sozialen Kontakten der betreuten Personen wahr (Beginn einer Beziehung, Trennung und Bruch) und reagiert auf diese Veränderungen. (K4)

## Lernsituation 2.08: Grundlagen der Medikamentenverabreichung kennen und beachten

HK b9: In Unfall-, Krankheits- und Notfallsituationen angemessen handeln

2. Lehrjahr, 5 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b9.3.1 ... beschreibt Grundsätze im Umgang mit der Verabreichung von Medikamenten. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Berufsrolle FaBe im Bereich Medikamentenverabreichung</li> <li>... 6er-Regel der Medikamentenverabreichung (richtiger Patient, richtiges Arzneimittel, richtige Dosierung, richtige Verabreichungsform, richtiger Zeitpunkt und richtige ärztliche Verordnung)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... auf der Grundlage der 6-Regel die Verabreichung von Medikamenten beschreiben.</li> <li>... die Grundsätze und Durchführung der Medikamentenverabreichung bei verschiedenen Arzneiformen (wie Tabletten, Kapseln, flüssige Medikamente, Zäpfchen, Creme). in Praxissituationen anhand der Beipackzettel Wirkung und Nebenwirkung der verabreichten Medikamente beobachten.</li> <li>... aufgrund von betriebsinternen Kompetenzregelungen die Aufgaben und Kompetenzbereiche in Bezug auf Medikamentenverabreichung beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum, HKB B, Kapitel 9 (2025)</li> <li>... Begleiten im Alltag Careum Verlag:</li> <li>... Verabreichung von Medikamenten</li> </ul>

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b9: In Unfall-, Krankheits- und Notfallsituationen angemessen handeln

b9.3... unterstützt die vorgegebene Einnahme allfälliger Medikamente. (K3)

Bildungsplan: Leistungsziele üK HK e7, 2. Lehrjahr (kein schulisches Ziel e7.2.1)

e7.2.1.1 ... verabreicht in Übungssituationen Medikamente gemäss Vorgaben. (K3)

## Lernsituation 2.09: Räume gestalten

HK b4: Die alltägliche Umgebung gestalten

1. Lehrjahr, 10 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
b4.1.1 ... erläutert Möglichkeiten zur Sinnesanregung in der Raumgestaltung. (K2) b4.2.1 ... erläutert die Wichtigkeit von Ästhetik, Ordnung und einem angenehmen Raumklima und setzt dies in Bezug zu den betreuten Personen. (K3)	... Bedürfnisgerechte Raumgestaltung (Schlaf- und Ruheraum, Bewegungsraum, Begegnungsraum, Essraum, Nasszelle) ... Sinnesanregung in der Raumgestaltung (Farben, Licht, Duft, Oberflächen) ... Ästhetik und Raumklima (Ordnung, Dekoration, Lüften, Raumtemperatur, -feuchtigkeit) ...	Ich kann ... mit verschiedenen Mitteln wie Farben, Licht, Duft, Oberfläche eine sinnesanregende Raumgestaltung für betreute Personen beschreiben. ... bedürfnisgerechte Raumgestaltung (Schlaf- und Ruheraum, Begegnungsraum, Bewegungsraum, Essraum und Nasszelle) unter Einbezug von Ästhetik, Ordnung, Raumklima beschreiben und in Praxissituationen erläutern.	... Careum, HKB B, Kapitel 4 (2025) Begleiten im Alltag Careum Verlag: ... Raumgestaltung
b4.3.1 ... erläutert Methoden zur Orientierungshilfe in Bezug auf Raum, Zeit, Situation und Person und setzt diese in Bezug zu den betreuten Personen. (K3)	... Orientierungshilfen (zeitliche, räumliche, situative und personelle) ... Methoden zur Orientierungshilfe (Ritualisierungen, visuelle oder auditive Hilfsmittel, Begleitung und Instruktion)	Ich kann ... Orientierungshilfen im Alltag betreuter Personen nennen und deren Einsatz anhand von Beispielen erklären.	
b4.4.1 ... erläutert bei der Raumgestaltung zu beachtenden sicherheitsrelevanten und ergonomischen Aspekten anhand von Beispielen. (K2)	... Sicherheit/Barrierefreiheit (Treppen, Begrenzungen, Türen, Küche und Nasszelle) ... Ergonomie	Ich kann ... Gefahrenquellen in der Raumgestaltung im Betreuungsalltag anhand von Praxissituationen erkennen und entsprechende Anpassungen beschreiben. ... die Auswirkung der sicherheitsrelevanten Massnahmen (Treppen, Begrenzungen, Türen, Küche, Nasszelle) auf die Barrierefreiheit in Praxissituationen beschreiben. ... Ergonomie und Funktionalität im Betreuungsalltag anhand von Praxissituationen erkennen und entsprechende Anpassungen beschreiben.	

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK b4

b4.1 ... gestaltet die alltägliche Umgebung für verschiedene die betreuten Personen Bedürfnisse und sich selbst optimal. (K3)

b4.2 ... nutzt Räume für geeignete Aktivitäts- / Bildungs-/Ruhe-/Themenbereiche und weiss, welche Materialien dafür nötig sind. (K3)

b4.3 ... schätzt ein, bei welchen räumlichen Gegebenheiten Hilfsmittel notwendig sind, wo d. sinnvoll platziert werden, u. teilt dies d. zuständigen Person mit.

b4.4 ... beachtet bei der Raumplanung sicherheitsrelevante und ergonomische Aspekte. (K3)

Berufskundeunterricht 1  
Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung  
3. Lehrjahr

### 3. Lehrjahr Übersicht Berufskundeunterricht, Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung Fachrichtung MiA

#### 5. Semester Überblick die Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MiA

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 3.01: Sich mit persönlichen und gesellschaftlichen Werten auseinandersetzen (HK a2)		LS 3.02: Auseinandersetzung mit Menschenrechten, sowie Kinder- und Erwachsenenschutzrecht (HK a1)													LS 3.03: Prävention und professionelles Verhalten bei Übergriffen und Machtmissbrauch beschreiben (HK a3)				
BKU 2 MiA		LS:3.01: Bei der Planung von Betreuungsangeboten und Aktivitäten für Menschen im Alter mitwirken (HK f10)																		

#### 6. Semester Überblick die Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MiA

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	Lernsituation 3.04: Situations- und adres-satengerecht kommunizieren (HK a4)		Lernsituation 3.05: Konflikte bewältigen (HK a5)			Lernsituation 3.06: Partizipation am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen und begleiten (HK c1)														
BKU 2 MiA		LS 3.02: Menschen im Alter in betreuerisch anspruchsvollen Situationen begleiten (HK e10)			LS 3.03: Beim Erfassen der Bedürfnisse, der Interessen und des Unterstützungsbedarfs von Menschen im Alter mitwirken (HK f9)															

## Lernsituation 3.01: Sich mit persönlichen und gesellschaftlichen Werten auseinandersetzen

HK a2: Die eigene Arbeit reflektieren

3. Lehrjahr, 10 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
a2.5.1 ... reflektiert eigene Wertvorstellungen, setzt sich mit gesellschaftlichen Werten auseinander und stellt einen Bezug zu den eigenen Werten her. (K4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Reflexion eigener Werte</li> <li>... Bezug zu gesellschaftlichen Werten</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die zentralen Fachbegriffe (Werte, Normen, Wertehierarchie, Wertewandel, Wertep pluralismus, Wertesysteme, innere und äussere Werte) erklären.</li> <li>... eigene Wertvorstellungen reflektieren und deren Einfluss auf die eigene Betreuungsarbeit exemplarisch aufzeigen.</li> <li>... sich mit gesellschaftlichen Werten auseinandersetzen und den Bezug zu den eigenen Wertvorstellungen herstellen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Werte (S. 89 – 90)</li> <li>. Aspekte der beruflichen Reflexion (S. 620 – 621)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Erzieherinnen und Erzieher, Band 2 (2020), Cornelsen Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Ausgangspunkte von Wertebildung (S. 490-493)</li> </ul> </li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a2

a2.5 ... schätzt ihren Entwicklungs- bzw. Austauschbedarf ein und nimmt weiterführende Angebote bzw. Gespräche wahr. (K4)

## Lernsituation 3.02: Auseinandersetzung mit Menschenrechten, sowie Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

HK a1: Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln

3. Lehrjahr, 20 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
<p>a1.5.1 ... beschreibt die Grundlagen des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts. (K2)</p> <p>a1.5.2 ... beschreibt das Vorgehen bei einem meldepflichtigen Vorfall. (K3)</p>	<p>... Kinder- und Erwachsenenschutzrecht (Beistandschaften)</p> <p>... Gefährdungsmeldung: Meldepflicht, Melderecht und Berufsgeheimnis</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die wesentlichen Grundlagen des Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (Beistandschaften) in Bezug auf meine zu betreuenden Personen erläutern.</p> <p>... anhand der offiziellen Meldeformulare den Ablauf einer Gefährdungsmeldung skizzieren und somit das Vorgehen bei einem meldepflichtigen Vorfall in eigenen Worten rekonstruieren.</p> <p>... anhand der entsprechenden Gesetzestexte die Begriffe Meldepflicht, Melderecht und Berufsgeheimnis grundlegend beschreiben und die damit verbundenen Anforderungen für mich als Fachperson einordnen.</p>	<p>... Fachtext aus Band HKB A (2021): Transversale Kompetenzen, Careum Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (S. 63-73)</li> <li>. Berufsgeheimnis (S. 77)</li> </ul> <p>... <a href="https://www.kesb.bs.ch/kinder-und-jugendliche.html">https://www.kesb.bs.ch/kinder-und-jugendliche.html</a></p>
<p>a1.6.1 ... erklärt die Bedeutung der menschlichen Würde und der physischen und psychischen Unversehrtheit. (K2)</p>	<p>... UNO-Menschenrechtskonvention (Menschenwürde und Recht auf Unversehrtheit)</p> <p>... Umsetzung der Menschenrechte im Berufsalltag</p>	<p>Ich kann</p> <p>... die Menschenwürde und das Recht auf physische und psychische Unversehrtheit anhand der UNO-Menschenrechtskonvention erläutern. (Menschenwürde: Repetition aus der LS 2.11_Sich an ethischen Prinzipien orientieren, 2. LJ)</p> <p>... anhand von Beispielen und mit dem Berufskodex der FaBe die Umsetzung der Menschenrechte im Berufsalltag beschreiben.</p>	<p>... HEP, Band 1 (2022):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Grundrechte (S. 726)</li> </ul> <p>... UN-Menschenrechtskonvention einfach erklärt - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte erklärt!</p> <p>... Fachtext aus Band HKB A (2021): Transversale Kompetenzen, Careum Verlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. Menschenwürde (S. 36)</li> <li>. Kapitel 1.5.2: Integrität (S. 40 - 41),</li> <li>. Integritätsverletzung (S. 41 – 42)</li> </ul>

			. Kapitel 1.5.3: Berufskodex (43 – 44)
--	--	--	--

**Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a1**

a1.5... setzt bei Bedarf die Meldepflicht anhand der betrieblichen Vorgaben um. (K3)

a1.6 ... schützt die eigene physische und psychische Integrität und die Würde sowie die der betreuten Personen. (K3)

## Lernsituation 3.03: Prävention und professionelles Verhalten bei Übergriffen und Machtmissbrauch beschreiben

HK a3: Professionelle Beziehungen gestalten

3. Lehrjahr, 10 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
a3.6.2 ... beschreibt Formen des Übergriffs und des Machtmissbrauchs und erläutert professionelle Verhaltensmöglichkeiten anhand von Beispielen. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Formen von Übergriffen/Machtmissbrauch (körperliche, psychische, sexuelle)</li> <li>... Beispiele von Übergriffen/Machtmissbrauch gegenüber betreuten Personen und innerhalb von Arbeitsteams</li> <li>... Prävention von Übergriffen/Machtmissbrauch</li> <li>... Verhaltensmöglichkeiten bei Übergriffen/Machtmissbrauch (zum Beispiel gewaltfreie Kommunikation, Reflexion der Situation, Supervision, Intervision,</li> <li>... Meldung an Vorgesetzte erstatten</li> <li>... Richtlinien der Fachbereiche</li> <li>... Fachstellen von Beratung bei Übergriffen/Machtmissbrauch</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Formen von Übergriffen/Machtmissbrauch (körperliche, psychische, sexuelle), die im Betreuungsverhältnis vorkommen können, anhand von wesentlichen Merkmalen unterscheiden.</li> <li>... anhand von Beispielen Übergriffe/Machtmissbrauch gegenüber betreuten Personen und innerhalb des Arbeitsteams erkennen und diese für mich einordnen.</li> <li>... Möglichkeiten der Prävention von Übergriffen/Machtmissbrauch anhand von Beispielen beschreiben (z.B. Strukturen, Risiken minimieren, Feedback-Kultur, klare Regeln und Konsequenzen im Umgang mit Nähe &amp; Distanz usw.).</li> <li>... professionelle Verhaltensmöglichkeiten bei Übergriffen/Machtmissbrauch (z.B. gewaltfreie Kommunikation, Reflexion der Situation, Supervision, Intervision, Meldung an Vorgesetzte erstatten) erläutern.</li> <li>... die Richtlinien meines Fachbereichs MiA im Umgang mit Grenzverletzungen und Machtmissbrauch erläutern.</li> <li>... Angebote von Fachstellen bei Übergriffen, bzw. Machtmissbrauch beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Formen der Machtausübung (S. 648 – 650)</li> <li>. Der Bedarf professioneller Beziehungen – eine Reflexion aus heilerzieherischer Sicht (S. 171)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Band HKB A (2021): Transversale Kompetenzen, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Machtmissbrauch und Formen des Übergriffs, Machtregulierung (S. 209-213)</li> </ul> </li> <li>... Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen <a href="https://www.charta-praevention.ch/in-dex.php/de/">https://www.charta-praevention.ch/in-dex.php/de/</a></li> <li>... Verhaltenskodex zur Prävention von Grenzverletzungen und sexuellen Übergriffen</li> <li>... <a href="https://insieme.ch/wp-inside/uploads/2021/03/procap_verhaltenskodex_2023_dt_web.pdf">https://insieme.ch/wp-inside/uploads/2021/03/procap_verhaltenskodex_2023_dt_web.pdf</a></li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a3

a3.6 ... gestaltet die professionelle Beziehung im Bewusstsein der Problematik von Macht und Abhängigkeit im Betreuungsverhältnis. (K3)

## Lernsituation 3.04: Situations- und adressatengerecht kommunizieren

HK a4: Situations- und adressatengerecht kommunizieren

3. Lehrjahr, 10 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
a4.3.1 ... erklärt entwicklungsbedingte Kommunikationsmöglichkeiten. (K2)	... Adressatengerechte Kommunikation in Bezug auf Alter, Entwicklungsstand, kultureller Hintergrund, Fremdsprachigkeit	Ich kann ... mithilfe der Kommunikationsmodelle (Sender-Empfänger, Vier Ohren-Modell) und -methoden (Ich-Botschaften, aktives Zuhören, Fragetechniken, etc.) die vielfältigen Bedingungen in Bezug auf Alter, Entwicklungsstand, kultureller Hintergrund, und Fremdsprachigkeit beschreiben.	... HEP, Band 1 (2022): . Arten von Kommunikation (S. 571 – 575) . Kommunikationsmodelle (S. 592 – 597) . Gesprächsführung (S. 602– 606) . Methoden der Gesprächsführung (S. 607 – 617)

Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a4

a4.3 ... unterstützt und fördert die Kommunikation des Gegenübers unter Berücksichtigung der Selbstbestimmung. (K3)

## Lernsituation 3.05: Konflikte bewältigen

HK a5: An der Bewältigung von Konflikten mitarbeiten

3. Lehrjahr, 10 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
a5.1.2 ... erläutert Konfliktsituationen, die einen Bestandteil des Zusammenlebens bilden anhand von Beispielen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Analyse konkreter Konfliktsituationen, die einen Bestandteil des Zusammenlebens bilden</li> <li>... Professionelle Positionierung in Konfliktsituationen</li> <li>... Potenzielle Konsequenzen ungelöster professioneller Konfliktsituationen (Mobbing, Burnout)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... mithilfe der Konfliktescalationsstufen (n. F. Glasl) grundlegende Konfliktsituationen meines Praxisalltags analysieren.</li> <li>... anhand von Konfliktlösungsmodellen und unterschiedlichen Konfliktlösungsstrategien (z.B. Gewaltfreie Kommunikation n. M. Rosenberg, Intervision, Supervision, etc.) meine professionelle Positionierung in typischen Konfliktsituationen darlegen.</li> <li>... die potenziellen Konsequenzen ungelöster Konfliktsituationen (z.B. Mobbing, Burnout) für mich identifizieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Konflikt in der Gruppe (S. 628 – 632)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Erzieherinnen und Erzieher, Band 1 (2020) Cornelsen Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg (S. 208 – 209)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus HKB Band A (2021): Transversale Kompetenzen, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Konflikt (S. 267-274)</li> <li>. Konfliktlösung (S. 276-279)</li> <li>. Mobbing als mögliche Folgen von ungelösten Konflikten (S. 283-285)</li> </ul> </li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK a5

a5.1 ... begleitet die Bewältigung von alltäglichen Konflikten lösungsorientiert. (K3)

**Lernsituation 3.06: Partizipation am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen und begleiten**

HK c1: Die Teilnahme am sozialen und kulturellen Zusammenleben ermöglichen und begleiten

3. Lehrjahr, 20 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
c1.1.2 ... erklärt die Bedeutung und Auswirkung von Migration auf das soziale und kulturelle Leben. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Definition Migration</li> <li>... Migration: Situation von Menschen aus anderen Kulturen, Fluchterfahrungen,</li> <li>... Umgang mit kultureller Vielfalt in der Institution, Vorurteile gegenüber anderen Kulturen</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Definition von Migration erklären.</li> <li>... den Unterschieden zwischen den Begriffen «Emigration» und «Immigration», sowie zwischen Push und Pull Faktoren beschreiben.</li> <li>... zu den verschiedenen Migrationsformen Beispiele und Auswirkungen für die betreuten Personen beschreiben.</li> <li>... anhand von Aspekten der transkulturellen Kompetenz (Selbstreflexion, Kommunikation, Hintergrundwissen) den professionellen Umgang mit kultureller Vielfalt in der Institution handhaben und mit kulturellen Unterschieden umgehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Fachtext aus Band HKB A (2021): Transversale Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Transkulturelle Kompetenzen (S. 141 – 143)</li> <li>. Bedeutung und Auswirkungen von Migration (S. 143 – 149)</li> </ul> </li> </ul>
c1.2.1 ... zeigt anhand von Beispielen Möglichkeiten auf, wie der Sozialraum für die betreuten Personen zugänglich gemacht werden kann. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Sozialraum für betreute Personen zugänglich machen</li> <li>... Umsetzung Partizipation</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Umsetzungsmöglichkeiten der Partizipation beschreiben.</li> <li>... anhand von konkreten Massnahmen erläutern, wie der Sozialraum für betreute Personen zugänglich gemacht werden kann.</li> <li>... Sozialräume in meiner Umgebung für die betreuten Personen ausfindig machen und ihnen den Zugang dazu erschliessen.</li> <li>... den sozioökologischen Ansatz nach Uri Bronfenbrenner erklären und auf Praxisbeispiele anwenden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... HEP, Band 1 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Sozialraumorientierung (S. 83 – 84)</li> <li>. Sozialraumorientierung und bürger-schaftliches Engagement (S. 292)</li> </ul> </li> <li>... HEP, Band 2 (2022): <ul style="list-style-type: none"> <li>. Sozialraumorientierung (S. 158)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext aus Band HKB A: Transversale Kompetenzen (2021), Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Transkulturelle Kompetenzen (S. 141 – 143)</li> <li>. Bedeutung und Auswirkungen von Migration (S. 143 – 149)</li> </ul> </li> <li>... Fachtext U. Bronfenbrenner</li> </ul>

**Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK c1**

c1.1 ... begleitet und fördert die Teilnahme und Teilhabe der betreuten Personen am gesellschaftlichen Leben. (K3)

c1.2 ... hat einen fundierten Einblick in sozialräumliche Bezüge der betreuten Personen und kennt entsprechende soziokulturelle Angebote. (K2)

Berufskundeunterricht 2  
Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung  
3. Lehrjahr

### 3. Lehrjahr Übersicht Berufskundeunterricht, Fachfrau Betreuung / Fachmann Betreuung Fachrichtung MiA

#### 5. Semester Überblick die Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MiA

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	LS 3.01: Sich mit persönlichen und gesellschaftlichen Werten auseinandersetzen (HK a2)	LS 3.02: Auseinandersetzung mit Menschenrechten, sowie Kinder- und Erwachsenenschutzrecht (HK a1)														LS 3.03: Prävention und professionelles Verhalten bei Übergriffen und Machtmissbrauch beschreiben (HK a3)				
BKU 2 MiA	LS:3.03: Bei der Planung von Betreuungsangeboten und Aktivitäten für Menschen im Alter mitwirken (HK f10) (40)																			

#### 6. Semester Überblick die Lernsituationen in Berufskunde 1, Berufskunde 2 MiA

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BKU 1	Lernsituation 3.04: Situations- und adressatengerecht kommunizieren (HK a4)	Lernsituation 3.05: Konflikte bewältigen (HK a5)														Lernsituation 3.06: Partizipation am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen und begleiten (HK c1)				
BKU 2 MiA	LS 3.01: Menschen im Alter in betreuerisch anspruchsvollen Situationen begleiten (HK e10) (20)															LS 3.02: Beim Erfassen der Bedürfnisse, der Interessen und des Unterstützungsbedarfs von Menschen im Alter mitwirken (HK f9) (20)				

## Lernsituation 3.01: Bei der Planung von Betreuungsangeboten und Aktivitäten für Menschen im Alter mitwirken

HK f10: ei der Planung von Betreuungsangeboten und Aktivitäten für Menschen im Alter mitwirken

3. Lehrjahr, 40 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
f10.1.1 ... formuliert überprüfbare Ziele für verschiedene Einzel- und Gruppenaktivitäten und wendet diese in Beispielen an. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... SMART</li> <li>... 6 Schritte-Methode (IPERKA)</li> <li>... Zielformulierungen (SMART, 5 W-Fragen)</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Überprüfbare und klare Ziele für Einzel- und Gruppenaktivitäten anhand der SMART-Kriterien entwickeln und diese auf spezifische Bedürfnisse der Zielgruppe anpassen.</li> <li>... Die 6-Schritte-Methode (IPERKA) anwenden, um Aktivitäten strukturiert zu planen.</li> <li>... Ziele für Aktivitäten mit den 5W-Fragen (Was, Wer, Wann, Wo, Warum) präzise formulieren und anhand praktischer Beispiele umsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum, HKB B, Kapitel 1 (2025) Begleiten im Alltag Careum Verlag:</li> </ul>
f10.2.1 ... erläutert ihr Grundrepertoire unterschiedlicher Aktivitäten und wie sie individuelle und situativ angepasst Angebote für die betreuten Personen daraus gestalten (K3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Auffälligkeiten in der Entwicklung in den verschiedenen Bereichen</li> <li>... Entwicklungsaufgaben im Alter</li> <li>... Ideensammlung für adressatengerechte Aktivitäten</li> <li>... Durchführung von Aktivitäten</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... ein breites Grundrepertoire an Aktivitäten für verschiedene Zielgruppen aufbauen und gezielt einsetzen, um den individuellen Bedürfnissen der betreuten Personen gerecht zu werden.</li> <li>... Aktivitäten individuell und situativ an die Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnisse der betreuten Personen anpassen, um deren Teilhabe und Wohlbefinden zu fördern.</li> <li>... die Entwicklungsaufgaben im Alter erkennen und Aktivitäten so gestalten, dass sie zur Bewältigung dieser Aufgaben beitragen.</li> <li>... Aktivitäten selbstständig planen, durchführen und anschließend evaluieren, um die Qualität der Angebote kontinuierlich zu verbessern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum, HKB F, Kapitel 2 (2025) Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität Careum Verlag:</li> </ul>

f10.2.2 ... erläutert Methoden der Biographiearbeit anhand von Beispielen. (K3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Vertiefung der Lerninhalte aus e9: biografischer Ansatz in der Betreuungsplanung und Alltagsgestaltung,</li> <li>... Erhebung von biografischen Daten: biografischen Gespräche und Aktivitäten</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... den biografischen Ansatz nutzen, um die Betreuungsplanung und Alltagsgestaltung individuell an die Lebensgeschichte und Bedürfnisse der betreuten Personen anzupassen</li> <li>... Biografische Daten durch Gespräche und Aktivitäten erheben und gezielt in die Betreuung einfließen lassen, um die Identität und das Wohlbefinden der betreuten Personen zu fördern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum, HKB F, Kapitel 2 (2025) Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität Careum Verlag:</li> </ul>
---	--	--	---

#### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK f10

- f10.1 ... bringt die Beobachtungen und die eigenen Überlegungen zur Planung im Team ein und formuliert Vorschläge und Massnahmen. (K4)
- f10.2 ... berücksichtigt bei der Formulierung von Zielen und der Planung von Massnahmen die Bedürfnisse der betreuten Person, deren kognitive, psychische, physische und soziale Kompetenzen sowie relevante Informationen aus deren Biografie. (K3)
- f10.3 ... respektiert und fördert die Autonomie, Selbstständigkeit und Partizipation der Menschen im Alter in der täglichen Arbeit. (K3)
- f10.4 ... ist bestrebt, den Bewohner/innen und Tagesgästen durch die Aktivitäten und Angebote soziale Teilhabe und Wohlbefinden zu ermöglichen. (K3)

#### Bildungsplan: Leistungsziel ÜK HK f10, 3. Lehrjahr

- f10.2.1.1 ... plant ausgehend von den Interessen der betreuten Person mögliche Angebote in Übungssituationen. (K3)

## Lernsituation 3.02: Menschen im Alter in betreuerisch anspruchsvollen Situationen begleiten

HK e10: Menschen im Alter in betreuerisch anspruchsvollen Situationen begleiten

3. Lehrjahr, 20 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
e10.1.1 ... erläutert Beispiele für verschiedene Handlungsmöglichkeiten, um in Situationen der Selbst- oder Fremdgefährdung präventiv und deeskalierend zu intervenieren. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Begriffsklärungen (herausforderndes Verhalten, Verhaltensauffälligkeit, Aggression und Gewalt, Krise, Deeskalation, bewegungseinschränkende Maßnahmen)</li> <li>... Risiko- und Schutzfaktoren (Auslöser für herausforderndes Verhalten / Prävention)</li> <li>... Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen</li> <li>... selbst- und Fremdgefährdung</li> <li>... Interventionsmethoden und Handlungsmöglichkeiten</li> <li>... eigene Grenzen der Betreuungsperson, Umgang mit belastenden Situationen, Psychohygiene</li> <li>... Bedeutung der Sexualität im Alter</li> <li>... Umgang mit sexuellen Übergriffen</li> <li>... Umgang mit den sexuellen Bedürfnissen in Institutionen</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Begriffe herausforderndes Verhalten, Verhaltensauffälligkeit, Aggression, Gewalt, Krise, Deeskalation und bewegungseinschränkende Maßnahmen definieren und deren Bedeutung in der Betreuungssituation erklären.</li> <li>... Risiko- und Schutzfaktoren für herausforderndes Verhalten identifizieren und präventive Maßnahmen beschreiben, um Krisensituationen zu vermeiden.</li> <li>... Methoden im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen beschreiben.</li> <li>... Möglichkeiten beschreiben, um in Situationen von Selbst- und Fremdgefährdung fachlich angemessen handeln zu können.</li> <li>... eigene Grenzen im Umgang mit belastenden Situationen schildern und persönliche Strategien begründen, um mit langfristigen Belastungen umzugehen.</li> <li>... unterstützende/entlastende Handlungsmöglichkeiten in Krisensituationen beschreiben, um Sicherheit und Wohlbefinden der betreuten MiA und den Betreuungspersonen zu gewährleisten.</li> <li>... meine Haltung und respektvolle Achtung vor der Sexualität im Alter darlegen/umschreiben.</li> <li>... die Bedeutung eines angemessenen Rückzugsorts begründen, wo betreute MiA im institutionellen Kontext ihre sexuellen Bedürfnisse ausdrücken und ihre Integrität wahren können.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB E, Kapitel 2/Teil B (2025) Handeln in spezifischen Situationen, Careum Verlag:</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>... die Bedeutung und Vielfalt der Sexualität im Alter respektieren und ein wertschätzendes Umfeld für ältere Menschen schaffen.</li> <li>... professionelles Handeln im Umgang mit sexuellen Übergriffen beschreiben und wie sich betreute MiA als auch Fachpersonen vor Übergriffen schützen können.</li> </ul>	
e10.5.1 ... erläutert Konzepte Methoden und Modelle für ihre Arbeit in betreuerisch anspruchsvollen Situationen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Validation (Naomi Feil)</li> <li>... Krisenmodell (Erika Schuchardt)</li> <li>... Sexualkonzepte in den Betrieben</li> <li>... betriebsinterne Konzepte zum Umgang mit Gewalt</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Validationstechnik nach N. Feil exemplarisch an einem Beispiel einer betreuerisch anspruchsvollen Situation erläutern.</li> <li>... Das Krisenmodell von E. Schuchardt erläutern, um Krisenverläufe und passende Betreuungs- und Interventionsstrategien für betreuerisch anspruchsvolle Situationen an Beispielen zu erklären.</li> <li>... Sexualkonzepte und deren betriebliche Vorgaben beschreiben und in der Betreuung älterer Menschen professionell umsetzen, um deren Bedürfnisse wertschätzend zu berücksichtigen.</li> <li>... Betriebliche Konzepte zum Umgang mit Gewalt anwenden, um präventive Maßnahmen zu entwickeln und in kritischen Situationen sicher und professionell zu handeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB E, Kapitel 2/Teil B (2025) Handeln in spezifischen Situationen, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Validation (S.87)</li> <li>. Krisenmodell (Erika Schuchardt) (S.41)</li> <li>. betriebsinterne Konzepte zum Umgang mit Gewalt</li> <li>. Skript</li> </ul> </li> </ul>
e10.6.1 ... erklärt die gesetzlichen Vorgaben zu bewegungseinschränkenden Massnahmen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Kinder- und Erwachsenenschutz: freiheitseinschränkende Massnahmen</li> <li>... Wahrung der Würde</li> <li>... externe Beratungsstellen für betreute Personen und Fachpersonen Betreuung</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... gesetzlichen Vorgaben zu freiheits- und bewegungseinschränkenden Maßnahmen im Rahmen des Kinder- und Erwachsenenschutzes nennen und deren Anwendung unter Berücksichtigung der rechtlichen und ethischen Grundlagen beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB E, Kapitel 2/Teil B (2025) Handeln in spezifischen Situationen, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. bewegungseinschränkenden Massnahmen.</li> </ul> </li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>... Den Einsatz freiheitsbeschränkender Massnahmen unter Berücksichtigung der Menschenwürde erklären.</li> <li>... Die Angebote externer Beratungsstellen für MiA und Fachpersonen nennen und beschreiben.</li> <li>... bei Bedarf Beratungsstellen in die Betreuungssituationen einbinden, um professionelle Unterstützung zu gewährleisten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>. Skript</li> </ul>
--	--	---	--

#### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK e10

- e10.1 ... nimmt selbst- und fremdgefährdendes Verhalten wahr und handelt adäquat. (K4)
- e10.2 ... schützt die Menschen im Alter, die Gruppe und sich selbst in Situationen der Selbst- oder Fremdgefährdung. (K3)
- e10.3 ... antizipiert Situationen, die zu problematischem Verhalten führen können und handelt präventiv und deeskalierend. (K5)
- e10.4 ... unterstützt die Menschen im Alter in der Aufrechterhaltung ihrer Würde. (K3)
- e10.5 ... wendet die Konzepte, Methoden und Modelle des Betriebes situationsgerecht und kohärent an. (K3)
- e10.6 ... schätzt einen möglichen Machtmisbrauch in einer Situation ein und meldet dies gemäss betrieblichen Vorgaben weiter. (K4)
- e10.7 ... reflektiert anspruchsvolle Betreuungssituationen nach berufsethischen Kriterien im Team. (K5)

#### Bildungsplan: Leistungsziel ÜK HK e10, 3. Lehrjahr

- e10.1.1.1 ... reflektiert betreuerisch anspruchsvolle Praxissituationen und erläutert verschiedene Interventions- und Handlungsmöglichkeiten. (K5)
- 10.5.1.1...wendet in Übungssituationen Konzepte und Methoden der Arbeit mit Menschen mit einer Demenz an. (K3)

## Lernsituation 3.03: Beim Erfassen der Bedürfnisse, der Interessen und des Unterstützungsbedarfs von Menschen im Alter mitwirken

HK f9: Beim Erfassen der Bedürfnisse, der Interessen und des Unterstützungsbedarfs von Menschen im Alter mitwirken

3. Lehrjahr, 20 Lektionen

Bildungsplan Leistungsziele BFS	Ausbildungsprogramm BFS	Lernziele Unterricht BFS	Literatur
f9.2.1 ... erklärt die Wichtigkeit einer differenzierten, möglichst objektiven und wertungsfreien Beobachtung anhand von Beispielen. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Identifizierung der spezifischen Bedürfnisse älterer Menschen</li> <li>... Beobachtung - Interpretation</li> <li>... Unterstützung für spezifische Bedürfnisse, Rolle der Fachperson Betreuung</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... die Bedeutung einer differenzierten, objektiven und wertungsfreien Beobachtung erläutern und anhand von Beispielen anwenden, um die individuellen Bedürfnisse von MiA zu identifizieren.</li> <li>... Beobachtungen gezielt interpretieren, um spezifische Bedürfnisse älterer Menschen zu erkennen und angemessene Unterstützungsmaßnahmen abzuleiten.</li> <li>... die Rolle der Fachperson Betreuung beschreiben und durch gezielte Beobachtung und Interpretation aktiv zur Unterstützung der individuellen Bedürfnisse älterer Menschen beitragen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB F, Kapitel 1/Teil C (2025) Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. spezifischen Bedürfnisse älterer Menschen</li> <li>. Beobachtung - Interpretation</li> </ul> </li> </ul>
f9.3.1 ... erläutert verschiedene Betreuungskonzepte und -philosophien. (K2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Bezugspersonen Arbeit</li> </ul>	<p>Ich kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Grundsätze der Bezugspersonenarbeit beschreiben, um eine kontinuierliche, individuelle Betreuung zu gewährleisten und eine vertrauensvolle Beziehung zu den MiA aufzubauen.</li> <li>... Bezugspersonenarbeit kritisch reflektieren und den professionellen Einsatz beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... Careum HKB F, Kapitel 1 /Teil B (2025) Unterstützung von Bildung und Entwicklung, Erhalten und Fördern von Lebensqualität, Careum Verlag: <ul style="list-style-type: none"> <li>. Betreuungs- und Pflegekonzepte</li> </ul> </li> </ul>

### Bildungsplan: Leistungsziele Betrieb HK f9

f9.1 ... zieht aus Beobachtung und Befragung der betreuten Person Hypothesen zu möglichen Bedürfnissen und Interessen. (K4)

f9.2 ... dokumentiert die Beobachtungen und Äusserungen gemäss den betrieblichen Vorgaben und unter Berücksichtigung des Datenschutzes systematisch und nachvollziehbar. (K3)

9.3 ... hat vertiefte Kenntnisse über die Schwerpunkte des betrieblichen Pflege- und Betreuungskonzeptes und wendet diese an. (K2)

**Bildungsplan: Leistungsziel üK HK f9, 3. Lehrjahr**

f9.1.1.1 ... zeigt in Übungssituationen auf, wie die betreuten Personen darin gestärkt werden können, eigene Bedürfnisse, Ressourcen und Interessen zu erkennen und auszudrücken. (K3)